

DIE LONDONER URKUNDENSPRACHE VON 1430—1500

EIN BEITRAG ZUR ENTSTEHUNG DER NEUENGLISCHEN SCHRIFTSPRACHE

INAUGURAL-DISSERTATION

ZUR

ERLANGUNG DER DOKTORWÜRDE

DER

HOHEN PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT

DER

GEORG-AUGUSTS-UNIVERSITÄT ZU GÖTTINGEN

VORGELEGT

VON

JULIUS LEKEBUSCH

AUS BARMEN

HALLE A. S.
DRUCK VON EHRHARDT KARRAS
1906

Die vorliegende Abhandlung ist der erste Teil einer Arbeit über die Londoner Urkundensprache von 1430—1500, die demnächst in Prof. Morsbachs

„Studien zur englischen Philologie“

als Bd. XXIII bei Max Niemeyer in Halle a. S. erscheint.

Tag der mündlichen Prüfung: 28. Februar 1906.
Referent: Herr Professor Dr. L. Morsbach.

Meinen lieben Eltern.

Inhalt.

Einleitung.

Die letzte Untersuchung, die sich eingehend mit der Frage nach der Entstehung der neuenglischen Schriftsprache beschäftigt. ist die Arbeit von Dibelius über „John Capgrave und die englische Schriftsprache“ Anglia XXIII 153 ff., 323 ff., 427 ff.; XXIV 211 ff., 269 ff. Die Hauptfrage, auf welche die Untersuchung, in der ein sehr umfangreiches Material verwertet wird, schliefslich hinausläuft, ist die: Aus welchen Elementen besteht die Sprache Caxtons, des ersten englischen Buchdruckers? Schon Morsbach hatte in seiner Schriftsprache auf die hohe Bedeutung Caxtons für die ne. Schriftsprache hingewiesen. Seit Caxton gewinnt ja die ne. Schriftsprache erst festere Gestalt; es ist also von gröfster Wichtigkeit festzustellen, welche Sprachform er seinen Drucken zu grunde gelegt hat. Morsbach hatte am Schlufs seines Buches S. 168 die Ansicht ausgesprochen, dafs Caxtons Sprache „im grofsen und ganzen nichts anderes als die schon zum Gemeingut vieler gewordene Londoner Schriftsprache“ sei. Und weiterhin S. 170 heifst es: „Es ist das grofse Verdienst Caxtons, dafs er in richtiger Würdigung der sprachlichen Verhältnisse seines Landes und unbekümmert um Vorurteile und falsche Ratschläge einzelner gelehrter Männer sich der von der Hauptstadt ausgegangenen sprachlichen Bewegung anschlofs und dieselbe in feste und sichere Bahnen lenkte.“

Demgegenüber kommt Dibelius zu einem etwas anderen Resultat. Er formuliert es § 394, 2 folgendermafsen: „Caxton vermittelte zwischen beiden Sprachtypen (gemeint sind Londoner und Oxforder Sprache); er hat damit die englische Schriftsprache geschaffen. Diese enthält neben überwiegenden Londoner auch Oxfordische Elemente.“ Auch Dibelius ist also der Ansicht, dafs die Londoner Sprache bei Caxton das Vorherrschende

ist; er glaubt aber daneben noch Oxforder Einfluſs annehmen zu müssen, um Caxtons Sprache ganz erklären zu können.

Daſs Dibelius zu diesem Ergebnis gelangte, liegt, wie mir scheint, zum Teil an der eigentümlichen, zeitlichen Verteilung seines Vergleichmaterials. Während er für die Oxforder Sprache um die Mitte des XV. Jahrhunderts Pecocks Repressor benutzt hat, standen ihm für die Londoner Sprache nur die wenigen Staatsurkunden aus den achtziger Jahren zur Verfügung, die er § 9 angibt. Im übrigen war er auf Morsbachs Schriftsprache angewiesen, deren Urkunden aber in ihrer Mehrzahl über ein halbes Jahrhundert älter sind als Caxtons Drucke. Es liegt also ein groſser zeitlicher Zwischenraum zwischen Caxtons Sprache und dem hauptsächlichen Londoner Vergleichsmaterial. Inzwischen ist ja nun die Dissertation von Süſsbier über die Cely-Papers (1475—1488) erschienen. Doch die Sprache dieſser Briefsammlung bietet ein ziemlich buntes Bild in orthographischer Hinsicht und enthält auch einige stark dialektische Formen. Das rührt daher, daſs sich bei derartigen privaten Aufzeichnungen keine bestimmte Tradition ausbilden kann, sie kommen deshalb für die Bildung der Schriftsprache weniger in Betracht.

Von weit gröſserer Wichtigkeit für diese Frage ist die Urkunden- und Kanzleisprache, in der viel leichter bestimmte Schriftbilder zur Herrschaft gelangen und sich festsetzen können. Aus ihr ist deshalb auch das Material der vorliegenden Arbeit geschöpft; dieselbe gibt eine Darstellung der Londoner Sprache in den Jahren von 1430—1500 auf grund einer Reihe von Londoner, Staats- und sämtlicher Parlamentsurkunden aus dieser Zeit. Am Schlusse wird dann der Vergleich zwischen Caxton und der Sprache unserer Urkunden zu ziehen sein, wobei wir uns die Frage vorzulegen haben werden, ob wirklich, wie Dibelius will, Oxforder Einfluſs anzunehmen ist.

Ich gebe jetzt eine Übersicht über das verwendete Material. Vor allem konnte ich die auf der hiesigen Bibliothek befindlichen Rotuli Parliamentorum und zwar den Schluſs des vierten, den fünften und den sechsten Band benutzen. Näheres über die Rot. Parl. siehe Schriftsprache S. 14. Ich zitiere die Belegstellen aus den Rot. Parl. nach den Urkunden und zwar nach der Anfangsseite und der Nummer der betreffenden Urkunde.

Bei gröfseren Urkunden, die aus mehreren zusammengehörigen Nummern bestehen und meist ohne Absatz gedruckt sind, zitiere ich nur nach der Anfangsnummer. Aufserdem aber stellte mir Herr Prof. Morsbach in liebenswürdiger Weise eine Anzahl Abschriften von Urkunden aus der Zeit von 1430—1500 zur Verfügung, die das Material für die Londoner und Staatsurkunden wesentlich erweiterten.

Londoner Urkunden.

Hierfür konnten aus den Rot. Parl. die Petitionen von Londonern und Londoner Körperschaften benutzt werden. Es sind die folgenden:

IV 370, 16.	1.	Pro executore Ricardi Whitington. 1430—31.
V 74, 20.	2.	Pro magistr & fratribus Domus sive Hospitalis Sancti Thome Martiris de Acres in London'. 1444.
V 106, 32.	3.	King's Bench, Collusion &c. 1444.
V 129, 11.	4.	Pro Katarina uxore Nich'i Wyfold & aliis Executoribus Test'i Joh'is Brokley. 1447.
V 137, 19.	5.	Schoolmasters in London. 1447.
V 258, 58.	6.	Pro Cantaria Thome Romayn in London. 1454.
V 325, 55.	7.	Silk Weavers. 1455.
V 506, 21.	8.	Silk Women. 1463—64.
V 506, 22.	9.	Artificers. Hier sind aufser Londonern noch andere beteiligt. Doch wird die Urkunde wohl in London abgefafst sein. Es wird nur London mit Namen genannt. 1463—64.
V 567, 56.	10.	Horners. 1464.
V 567, 57.	11.	Pattenmakers. 1464.
VI 19, 18.	12.	Pro Georgio Broun. 1472—73.
VI 45, 48.	13.	Pro Johanne Nayler. 1472—73.
VI 103, 26.	14.	Pro Henrico Neuton. 1474.
VI 109, 5.	15.	Pro Thoma Litley. 1474.
VI 110, 6.	16.	Pro Ricardo Welby. 1474.
VI 130, 28.	17.	Pro Edwardo Ellesmer'. 1475.
VI 222, 27.	18.	Silk Manufacturers. 1482. Hiermit steht es ebenso wie mit 9.
VI 260, 17.	19.	Pro executore Joh'is Don, nuper de London Mercer. 1483.

VI 292, 24. 20. Pro Jacobo Stanley Cl'ico. 1485.
VI 313, 42. 21. Pro Joh'e Weston Priore Hospitalis S'ci Joh'is Jerl'm in Angl'. 1485.
VI 326, 56. 22. Pro Joh'e Calcote. 1485.
VI 327, 57. 23. Pro Edwardo Ellesmere. 1485.
VI 488, 26. 24. Pro Joh'e Shaa. 1495.
VI 489, 27. 25. Pro Decano S'c'i Pauli. 1495.
VI 550, 38. 26. De Restituc'o'e pro Joh'e Heyron. 1503.

Dazu kommen noch folgende Urkunden, die ich von Herrn Prof. Morsbach erhielt. Ich habe sie chronologisch geordnet und zitiere sie in dieser Reihenfolge als L_1, L_2 usw.

L_1 27. Add. Charter 18734. Datiert: London, 9. Sept. 1439.
L_2 28. Close Roll. 22. Henry VI. m. 16 d. Datiert: London, 20. May 1444.
L_3 29. Add. Charter 22642. Datiert: London, 4. Aug. 1449.
L_4 30. Close Roll. 32. Henry VI. m. 26 d. Datiert: Westminster, 4. Jan. 1453—54.
L_5 31. Close Roll. 32. Henry VI. m. 12 d. Datiert: Westminster, 13. Febr. 1453—54.
L_6 32. Close Roll. 32. Henry VI. m. 10 d. Datiert: 3. Mai 1454. Der Abfassungsort ist zwar nicht genannt, aber da es sich, wie aus der Urkunde hervorgeht, um Londoner handelt, habe ich sie ebenso wie L_9, L_{12}, L_{14} benutzt.
L_7 33. Close Roll. 33. Henry VI. m. 26 d. Datiert: Westminster, 10. Okt. 1454.
L_8 34. Close Roll. 34. Henry VI. m. 2 d. Datiert: Southwark, 3. Mai 1456.
L_9 35. Close Roll. 35. Henry VI. m. 25 d. Datiert: 12. Jan. 1456—57.
L_{10} 36. Close Roll. 36. Henry VI. m. 7 d. Datiert: Westminster, 15. Juni 1458.
L_{11} 37. Close Roll. 37. Henry VI. m. 27 d. Datiert: London, 6. März 1458—59.
L_{12} 38. Close Roll 39. Henry VI. m. 3 d. Datiert: 6. Febr. 1460—61.

L_{13} 39. Close Roll. 5. Edward IV. m. 18 d. Datiert: London, 3. Mai 1465.

L_{14} 40. Close Roll. 15. Edward IV. m. 13 d. Datiert: 13. Okt. 1475.

Staatsurkunden.

Auch hier habe ich eine Anzahl Urkunden aus dem Rot. Parl. benutzen können.

V 7, 17. 1. Purveyours. 1439.

V 8, 19. 2. The kings Purveyours. 1439.

V 237, 21. 3. Mehrere Reservationen, die der König macht. 1453.

V 280, 18. 4. Declaratio Ricardi ducis Eborum etc. 1455.

V 438, 23. 5. Appunctuatio Concil' Regis. 1438.

V 450, 39. 6. Touching the Electing of Knights to the Parliament. 1455.

V 487, 38. 7. King's Speech. Eine Rede Edwards IV. an die Comons. 1461.

V 516, 1; V 516, 2. 8. In der Parlamentsurkunde V 514, 39
V 517, 3. resumptio befinden sich 3 Briefe des Königs. 1464.

V 572, 7. 9. Presentatio Prelocutoris enthält eine Rede des Königs. 1467—68.

VI 92, 13. 10. Die Parlamentsurkunde VI 71, 6 enthält eine Staatsurkunde, in der der König einige Reservationen macht. 1473.

VI 527, 7. 10. Indentura inter regem et Syon. 1503.

Außerdem überließ mir Herr Prof. Morsbach noch folgende Urkunden zur Benutzung. Ich habe sie ebenfalls chronologisch geordnet und in dieser Reihenfolge als S_1, S_2 usw. zitiert, dabei die drei nicht sicher datierbaren an den Schluß gestellt.

S_1 12. Close Roll. 19. Henry VI. m. 40 d. 8. Okt. 1440.

S_2 13. Original Indentures of War. Henry VI. 1422 bis 1454. [State Papers. Domestic. Various Bundle 358.] Section 6 No. 30. Westminster, 10. Febr. 1440—41.

S_3 14. Original Ind. usw. Section 7 No. 5. Westminster, 27. Mai 1449.

S_4 15. Original Ind. usw. Section 7 No. 20. Westminster, 25. Juli 1453.

S_5 16. Close Roll. 4. Edward IV. m. 28 d. Westminster, 26. März 1464.

S_6 17. Close Roll. 4. Edward IV. m. 20. Reding, 29. Sept. 1464.

S_7 18. Chapter House. Mint Documents. Pencil, No. 11. London, 6. März 1464—65.

S_8 19. Close Roll. 6. Edward IV. m. 37 d. Westminster, 19. Juni 1466.

S_9 20. Close Roll. 9. Edward IV. m. 28 d. London, 1. Sept. 1469.

S_{10} 21. Close Roll. 9. Edward IV. m. 13 d. Westminster, 18. Nov. 1469.

S_{11} 22. Close Roll. 10. Edward IV. m. 8 d. Nottingham, 31. März 1469—70.

S_{12} 23. Original Ind. usw. Section 7 No. 21. 1453—54?

S_{13} 24. Original Ind. usw. Section 7 No. 22. Westminster, 30. März. Das Jahr ist unleserlich, wahrscheinlich aber 1454—55.

S_{14} 25. Ex. T. R. Micellanea $\frac{52}{59}$ aus der Zeit Heinrich VI.

C 26. Endlich stand mir durch Herrn Prof. Steins Liebenswürdigkeit die Abschrift eines umfangreichen Berichtes einer königlichen Gesandtschaft zur Verfügung, die zur Verhandlung (28. Mai bis 19. Sept. 1473) mit dem Herzog von Burgund und den hansischen Ratssendeboten nach Utrecht geschickt wurden. Der Bericht ist sehr eingehend, beginnt nach einer kurzen Einleitung mit dem Aufbruch der Gesandten von Westminster und schildert dann sehr genau den weitern Verlauf der Reise. Das Original ist im Besitze Lord Calthorpe's: Ms. Yelvert n. 7. pt. 1. fol. 82—114.

Parlamentsurkunden.

Es würde zu weit führen, wollte ich alle Parlamentsurkunden, die ich verwertet habe, hier einzeln aufführen. Es

sind über 400. Ich bemerke deshalb zu der Auswahl, die ich aus den Rot. Parl. getroffen habe, nur folgendes. Benutzt habe ich aus der Zeit 1430—1503

1. Alle Bewilligungen der Comons, sei es von Steuern, Zöllen oder sonstigen Subsidien,

2. Alle Petitionen, die von den Comons ausgehen und an den König gerichtet sind,

3. Die Parlamentsbeschlüsse in irgend einer Sache oder gegen eine bestimmte Person, z. B. die Prozefsverhandlungen gegen den Herzog von Suffolk u. ä.

4. Die Responsionen, die auf Petitionen, welche von aufserhalb des Parlaments eingehen, erteilt werden.

Ich habe auch diese Urkunden nach der Anfangsseite und der Nummer zitiert, die sie tragen. Nur einmal, im Jahre 1485, fehlen bei den ersten Urkunden die Nummern; es wird erst mit No. 5 angefangen zu zählen. Ich habe mir deshalb erlaubt, die ersten 4 Nummern zu ergänzen und lasse die betreffenden Urkunden hier folgen:

Bd. VI S. 268. concessio subsidii; S. 270: titulus regis. Zitiert als VI 268, 1.

Bd. VI S. 271. actus concernens Annex' Ducat' Lanc', Corub & dl. Zitiert als VI 271, 2.

Bd. VI S. 273. actus restitutionis pluriu' personarum tempore regis R. III attinctorum. Zitiert als VI 273, 3.

Bd. VI S. 275. actus Convicc'onis & Attinctionis. Zitiert als VI 275, 4.

I. Laute.

A. Vokale.

I. Quantität der Vokale.

Ich behandle in diesem Kapitel die drei Gruppen Urkunden zusammen, da wesentliche Unterschiede nicht bestehen, und verweise zugleich bezüglich weiterer Belege auf die einzelnen Vokale.

Länge.

Die Länge wird bezeichnet:

a) durch Doppelschreibung

1. bei Erhaltung alter Länge.

aa: *raamsoning* (zu afrz. raënson) C. *caas* S_7, C; V 59, 30; 112, 44; 228, 8 u. ö.

ee für geschlossenes und offenes ē: *free* V 74, 20. *beseecheth* VI 292, 24. *deemed* V 375, 10. *Freendes* V 59, 30. *Preest* V 183, 53. *leese* V 323, 53. *greet* V 137, 19. *yeere* L_3. *meenes* V 8, 19. *pees* C. *breed* V 60, 31. *deed* (ae. dēad) V 8, 19.

oo für geschlossenes und offenes ō: *good* V 137, 19 u. ö. *behoof* VI 260, 17. *footes* VI 313, 42. *book* C. *blood* S_{11}. *oother* V 44, 15. *soo* V 325, 55; 506, 21 u. ö. *moost* V 567, 57 u. ö. *thoo* V 325, 55. *ooth* S_{13}. *stoon* V 274, 5. *Goost* V 375, 10.

2. vor dehnenden Konsonantengruppen.

Hier findet sich die Doppelschreibung in unseren Urkunden ziemlich selten. Ich stelle die Belege zusammen: *Feeldes* V 366, 33. *feeld* V 514, 39. *eende* subst. V 506, 21. *Goold* VI 183, 27. *goolde* VI 220, 25. *woold* V 284, 31. *oold* V 475, 16; 514, 39; VI 71, 6. *oolde* VI 122, 11; 123, 15; 156, 47. 49.

3. bei Dehnung in offener Tonsilbe.

ee: *beere* inf. C; V 231, 14. *beere* 3. sg. conj. V 148, 18. *geete* (ae. gietan) C; *geete* 3. sg. conj. S_{13}.

oo: entspricht a) ae. *ŏ*- in *hoope* inf. VI 8, 10. *oopenlie* VI 287, 15; b) ae. *ŭ*- in *Woodes* VI 336; 470, 8. *Soone* V 346, 7.

b) durch diphthongische Schreibung

1. bei alter Länge.

Für *ē* begegnen die Schreibungen *ie, eo, ea, ai,* die sich in der Regel so teilen, dafs *ie, eo* für geschlossenes *ẹ̄*, *ea, ai* für offenes *ę̄* gebraucht werden, z. B.:

ẹ̄: *Prieste* VI 336. *hiere* VI 150, 43; 183, 27; 189, 31 u. ö. *appiere* VI 150, 43; 157, 51. *people* V 325, 55; 506, 21 usw.

ę̄: *reason* VI 19, 18; 109, 5 u. ö. *please* inf. VI 19, 18 u. ö. *seased* pp. VI 19, 18. *meanes* V 105, 30 u. ö. *seised* IV 486, 12 u. ö. *raison* V 329, 2; 331, 6. *greate* VI 193; 242, 2. *great* VI 240, 1 u. ö. *reared* pt. VI 144, 34; pp. VI 120, 10. *reare* VI 161, 56. *feare* VI 240, 1. *fearing* VI 513, 12.

Doch erscheinen einige Abweichungen: *reosonable* VI 248, 6; 268. *lieful* (ae. lēafful) V 149, 19; VI 171, 14 (kann jedoch auch in Anlehnung an das Verbum *lẹ̄fan* geschlossenes *ē* haben). *hear* inf. C. *heare* inf. VI 171, 14. Aufserdem findet sich einmal in den Parlamentsurkunden VI 503, 39 die Schreibung *leifull*.

Für *ī* wird zweimal *ie* geschrieben: *wief, lief* V 516, 2; für *ǭ* ganz vereinzelt schon *oa*: *oathes* VI 238; 268, 1. Dieses Zeichen fehlt bei Caxton vollständig.

ū in germ. Wörtern, auch vor dehnenden Konsonantengruppen, wird regelmäfsig durch *ou, ow* wiedergegeben.

2. bei Dehnung in offener Tonsilbe.

Hier ist nur zu erwähnen, dafs zuweilen *ea* für *ê* geschrieben wird. *weale* (ae. wela subst.) VI 144, 34; 244, 3; 275, 4. *weale* adv. VI 523, 3; 526, 5. *breach* (v. Oxf. D.) VI 431, 31. *heavy* (ae. hefig) V 463, 8.

c) End-*e*.

Aus der Setzung des End-*e* Schlüsse auf die Quantität ziehen zu wollen, ist bei der Unsicherheit, die in diesem Punkte in den Urkunden herrscht, unmöglich. Nur zwei

Tendenzen, die jedoch auch öfter durchbrochen werden, lassen sich beobachten.

1. Ein End-*e* findet sich meist nach langem Tonvokal, der nicht mit Doppelzeichen geschrieben wird: *kepe* V 106, 32. *make* V 106, 32. *grete* V 129, 11; 137, 19. *yere* V 74, 20; 106, 32; 129, 11. *tyme* V 74, 20 und fast immer so geschrieben. *dede* (ae. dēad) V 567, 57. *case* S_7. *name* subst. V 74, 20; 106, 32. *blode* V 325, 55; 506, 21. *boke* V 325, 55; 506, 21. *hope* subst. V 7, 17. *place* V 74, 20. *ware* V 60, 31. *sale* V 64, 38 usw.

Doch finden sich auch Ausnahmen, wie schon gesagt z. B.: *maade* V 44, 15. *breede* V 323, 53. *feere* VI 8, 10. *deede* (ae. dēad) V 366, 33 oder *tym* L_{12}.

2. Nach stimmhaftem auslautenden Konsonanten wird das historische End-*e* in der Regel bewahrt: *love* V 74, 20 u. ö. *wyse* subst. V 74, 20 und oft. *chese* V 74, 20. *lese* V 112, 44. *please* V 111, 41 und oft. *approve* V 74, 20. *remove* V 137, 19 usw.

Über das End-*e* im Verbum siehe Flexionsendungen.

Kürze.

Nur in einem Falle läfst sich aus der Schreibung des Vokals auf Kürze schliefsen: da nämlich *ū* in germ. Wörtern immer *ou, ow* geschrieben wird, so weist die Schreibung mit einfachem *u* oder *o* auf kurzen Vokal hin, z. B. *bot* IV 501, 26; V 68, 14; 115, 47; 183, 53; S_2. *bott* V 68, 14. *butt* IV 425, 19. *but* C.

Kürzung vor mehrfachem Konsonanten und schwerem Suffix ist eingetreten in *Husbond* V 179, 31; *Husbondes* V 181, 43, während die Länge immer gewahrt ist in *Housholdes* V 325, 55; *Houshold* V 129, 11 u. ö., weil man hier den Zusammenhang mit *hous* noch deutlicher fühlte.

Ferner gilt im allgemeinen als Bezeichnung der Kürze die Verdoppelung des folgenden Konsonanten. Doch mufs man, glaube ich, bei der Beurteilung dieser Fälle etwas vorsichtig sein. Ich hebe deshalb nur die wichtigsten heraus. Sicher auf Kürze scheinen mir folgende Belege zu deuten: *Writte* subst. V 106, 32. *writt* V 200, 54. *sakke* IV 390, 12. *sadde* (ae. sæd) V 63, 36; 289, 41.

Kürzung älterer Längen ist nur sehr wenig belegt vor Dentalen: *sheddyng* (ae. scēadan) VI 144, 34. *grett* VI 173, 16. *Wodds* VI 171, 14. *wette* V 501, 17.

In franz. Wörtern scheinen mir folgende Schreibungen für Kürze zu sprechen: *vallue* VI 268, 1; 292, 24. *manner* VI 400, 6. *Chappel* VI 292, 24. *Coppy* VI 489, 27. Vor Dentalen: *matter* VI 177, 17; 240, 11.

Fraglich scheint mir zweimaliges *holle* (ae. hāl) V 37, 5; 273, 4, weil hier sonst immer die Länge erhalten ist, z. B. *hoole* VI 110, 6. *hole* V 222, 27 u. ö.

Vollends nur eine Schreibereigentümlichkeit scheint mir die öftere Setzung von Doppel-*f* im Auslaut zu sein, z. B. *wyff* VI 110, 6; 125, 18. *Lyffe* subst. VI 551, 38. *giff* V 396, 9. Es findet sich nämlich auch im Anlaut zuweilen *ff* geschrieben: *ffor, ffrance* siehe Konsonantismus *f, v*; cf. Me. Gr. § 17, Anm. 2; Furnivall Miscellany S. 350, Anm. 3.

II. Qualität der Vokale.

a) In betonter Wort- und Satzstellung.

i-Laute.

I. Me. *i* entspricht:

1. ae. *i*.

Londoner Urkunden.

a) Geschlossene Silbe. Graphisch *i*; vor *m, n* meist *y*. *Writtes* V 130, 11 u. ö. *third* mit Metathesis V 74, 20; VI 327, 57. *bryng* inf. V 129, 11 u. ö. *thynges* V 129, 11 u. ö. *begynne* 3. sg. conj. V 258, 58.

Aus dem An. stammen: *sister* V 74, 20. *ill* VI 488, 26. *till* V 106, 32.

Einmaliges *seth* V 258, 58 beruht auf ae. seoððan, sonst lautet es *sithen* V 129, 11; VI 19, 18; 109, 5 u. ö.

Vor dehnenden Konsonantengruppen: *fynde* inf. V 567, 56. *fynde* 3. pl. ind. V 567, 56. *hynderinge* V 567, 57. *bind* inf. L_4. *children* V 567, 56.

b) Offene Silbe. *lyved* pp. V 325, 55; 506, 21. *livyng* V 567, 56. *hyder* V 567, 56. *Candelstikes* V 506, 22.

Staatsurkunden.

a) Geschlossene Silbe. *Saltfysh* V 8,19. *Writts* V 450,39. *Wytnesseth* VI 527, 7. *wynne* inf. S_{13}. *drynke* subst. S_{11}. Auch hier begegnet einmal *setthe* in C.

b) Offene Silbe. *wite* inf., *stike* (ae. stician) C. *lyve* inf. V 572, 8. *thider* S_{14}.

Übergang von *i* zu *e* in offener Silbe findet sich in *thedir* S_{14}. *levyeng* C. Es liegt also vielleicht, wie auch die Parlamentsurkunden (cf. *leevyng*) zeigen, Dehnung in offener Tonsilbe vor.

Parlamentsurkunden.

a) Geschlossene Silbe. *Thridde* IV 368, 13 u. ö. *middell* V 60, 31; 105, 30. *Wynter* IV 368, 13; V 4, 12 und sehr oft. *Tynne* V 149, 19; 214, 14 u. ö. *thiknes* VI 189, 31. *thikked* VI 225, 29. *fryth* (ae. friđ) V 514, 39. Zweimal erscheint *e* neben sonstigem *i* in *seth* V 179, 29, *sethen* (seođđan) V 514, 39.

An. Ursprungs sind: *ill* VI 156, 47; 347, 15 u. ö. *skynnes* V 28, 50; 615, 12. *Sisters* V 219, 17; 514, 39. *Sistren* VI 336.

Vor dehnenden Konsonantengruppen: *child* V 112, 44. *myld* V 153, 24. *blynde, wyld* V 300, 47.

An. sind: *Wyndowe* V 182, 50; *Gilde* V 183, 53; 328, 1.

b) Offene Silbe. *underwriten* IV 503, 29; *risen* V 31, 57. *livyng* V 366, 33 u. ö. *wydowe* V 300, 47; 462, 7. *lyfyng* VI 122, 11 u. ö. *quycke* VI 515, 13; 532, 11. *hiderto* V 511, 28. *sikernesse* V 563, 50.

Übergang von *i* zu *e* findet sich:

a) In geschlossener Silbe: *shelynges* 4 mal in VI 123, 15. *thred(d)e* V 514, 39. *therde* VI 523, 3. *therd* VI 526, 5. Das *e* in *felyshep* 6 mal V 369, 38, *Atorneyshep* 1 mal V 326, 57 erklärt sich wohl durch die nebentonige Stellung.

b) In offener Silbe: *wetyngly* IV 421, 14. *wretyn* IV 486, 12. *leve* (libban) V 31, 57. *wete* inf. V 60, 31; 105, 30; 234, 17; 275, 6. *levyng* 9 mal V 244, 41; VI 336. *levyng, leevyng* V 183, 53. *Wedowes* V 476, 17. *hedirto* V 511, 28. Dazu kommt eine nördliche Form *mekill* IV 503, 29 und eine einmalige Schreibung mit *ey*: *leyvyng* V 201, 54. Daneben kommt in derselben Urkunde



lyvyng vor. Vielleicht ist es also nur ein Schreibfehler, der durch Kontaminierung der beiden Formen *levyng* und *lyvyng* entstanden ist. Der Wechsel $i > e$ findet also hauptsächlich in offener Silbe statt.

Sonst bleibt nur noch *thurde* zu erwähnen, das 3 mal in VI 221, 26 begegnet.

Die Oxforder (Angl. XXIII, S. 189), ebenso wie Caxton (Römstedt S. 13) kennen den Übergang von $i > e$ besonders in offener Silbe.

2. ae. *y*.

Londoner Urkunden.

1. In geschlossener Silbe aufser vor dehnenden Konsonantengruppen erscheint meist *i*, *y*: *Styrbrigge* V 567, 56. *Miller* L_{11}. *first* VI 45, 48; 130, 28. *fyrst*(*e*) VI 551, 38. Spät-ae. *i* hat *King* VI 292, 24; 327, 56. 57 u. ö. *Kyng* V 74, 20; 137, 19. *i* und *u* wechseln in ae. cyrce: *Chirche* V 74, 20; 137, 19; L_8; L_9; L_{11}; L_{12}. *Churche* V 258, 58; VI 313, 42; 489, 27; L_8. Die *i*-Formen sind also etwas häufiger. Zu bemerken ist, dafs nur in einer Urkunde L_8 beide Formen zusammen vorkommen. Dem An. entlehnt sind: *birth* subst. L_{11}. *trust* L_{13}. *trustyng* L_6.

Vor dehnenden Konsonantengruppen findet sich *i* (*y*), *u*, *e*. *i* und *u* hat ae. gyrdel: *Girdills* VI 223, 27, aber *Gurdels* V 507, 22. Nur *y* hat ae. gemynd: *mynde* V 325, 55; 506, 21; L_2. Mit *e* ist belegt: *belded* pp. 2 mal VI 313, 42.

2. In offener Silbe. Mit *y* begegnet *Kychyn* (ae. cycene) V 129, 11, mit *e besy* (ae. bysig) VI 327, 57. Ae. byrig erscheint mit *u* in *Caunterbury* V 74, 20.

Staatsurkunden.

Hinzu kommen:

1. *fullfille* inf. V 8, 19. *fullfill* inf. S_1. *fullfillyng* V 7, 17. *gilty* S_{11}. *giltlesse* C. *mynte* S_7. *King* V 8, 19. *Kynge* V 7, 17 u. ö. *first* V 8, 19; C. u. ö., daneben einmal *furst* in C. *i* und *u* wechseln ae. scyttan: *shitte* und *shutte* pp. S_7. Nur *u* hat *trust* 1. sg. ind. V 572, 8. *trusty* S_{14}. *mistruste* inf. V 230, 18. *i* und *u*: *Chirche* einmal in V 516, 2. *Church, Churches* V 516, 2; viermal VI 527, 7.

Vor dehnenden Konsonantengruppen ist nur *kynde* adj. V 572, 8 belegt.

2. *besy* V 450,39. *i* und *u* wechseln in *stired* pt. V 280,18 und *stured* pt. S_{11}. *u* hat wieder *Caunterbury* V 8, 19.

Parlamentsurkunden.

1. In geschlossener Silbe erscheint fast durchweg *i, y*. Ich gebe die Belege: *Kyng* IV 368, 13; 369, 14 und so noch sehr oft, seltener mit *i* geschrieben: *King* V 7, 16 u. ö. *fullfillyng* V 102, 23; 383, 33. *fulfille* inf. VI 244, 3. *fulfill* 3. sg. conj. V 514, 39. *fulfilled* V 347, 10. *fulfylle* inf. V 181, 45. *fulfylle* 3. pl. conj. V 572, 8. *gilty* V 111, 42; 561, 49; 620, 20. *gylty* V 239, 26. *Mynt* subst. V 272, 2. *mynte* subst. V 634, 42. *synne* subst. V 150,20; 201, 57; 565, 53. *synfully* V 153, 24. *thynk* inf. V 217, 17. *Milne* V 514, 39. *Milnes* VI 204, 13; 497, 37. *Mylnes* VI 403, 35. *Watermylne* V 572, 8. *Mille* VI 124, 16. *Milles* V 300, 47; 501, 17; 514, 39. *Mills* V 569, 60; 572, 8; VI 158, 53; 171, 14; 223, 29; 459, 2; 465, 6. *Mylles* VI 465, 6. *hille* V 300, 47. *hill* V 514, 39; 572, 8; VI 336; 403, 35. *Brigge* V 572, 8; VI 258, 14; 331, 62; 514, 39. *Brigges* V 303, 47. *Briggez* V 183, 53. *Brygge* VI 258, 14; 331, 62. *Brygges* V 300, 47 nur einmal *u* in *Cambrugge* V 329, 2 neben *Cambrigge* VI 111, 7. *Kirtell* (ae. cyrtel) V 111, 42. *Kynnesman* VI 202, 12. *list* 3. sg. conj. (ae. lystan) V 182, 50; 346, 7; daneben zweimal mit *u* belegt *lust* 3. sg. conj. IV 500, 24; V 64, 39. Auf ein ae. nicht belegtes cyllan geht *killed* pt. V 322, 52 zurück. Meist mit *y* erscheint *Westmynstre* V 182, 50; 200, 56 u. ö. Auf lat. Einfluſs beruht zweimaliges *o* in *Westmonster* V 105, 30. *Westmonestre* VI 71, 6. *i, u* und *e* wechseln in ae. fyrst: *first* IV 486, 12; 501, 26; 503, 29; V 5, 13; 41, 11 (im ganzen noch 34 Belege). Selten *fyrst* V 69, 16; 74, 19 u. ö. *furst* V 64, 38; 228, 8; 270, 31 (im ganzen noch 15 Belege). *ferst* V 330, 4; 334, 11. Alle drei Laute hat ae. cyrce: *Church* V 151, 22; 153, 24; 183, 53 u. ö. *Churche* V 240, 31; 285, 34 u. ö. *Churches* V 219, 17; 293, 43 u. ö. *Chirch* V 153, 24; 183, 53; 219, 17 u. ö. *Chirche* V 183, 53; 216, 16 u. ö. *Chyrche* VI 257, 13. *Chirches* V 217, 17; 231, 14 u. ö. *Cherche* V 514, 39. *Cherchys* VI 204, 13. Die *u*- und *i*-Formen ($u : i = 44 : 42$) kommen etwa gleich oft vor, während *e* dagegen vollständig in den Hintergrund tritt.

An. sind *birth* IV 423,17; V 293,43; 426,17; 463,8. *Byrth* VI 240,1. *u* und *i* wechseln in: *trusted* V 73,18; 177,20; 178,22; 180,37; 181,45; VI 444,5. *trusting* V 105,30. *trustyng* V 369,38. *trust* subst. V 514,39; 572,8. *trusty* V 572,8. *tristed* pt. V 368,37. *tristyng* IV 424,19.

Vor dehnenden Konsonantengruppen steht meist *y, i*: *mynde* V 29,53; 68,14; 73,18 u. ö. *mynd* V 183,53. *Girdels* V 501,17; 561,49. *Gyrdels* V 504,20. *kynde* V 216,15. *kyndely* VI 193. *kyndenesse* V 231,13. *kyndnes* VI 397,15. *unkyndly* V 153,24; 329,2. *i* und *u* wechselt in ae. byrđen: *birdon* IV 371,18. *burdon* V 248,46. *i* und *e* in ae. byldan: *bildyng* V 183,53; 467,15. *bildynge* V 300,47. *bilded* VI 48,53. *byldyng* V 300,47. *beldyng* V 112,44.

2. In offener Silbe kommen alle drei Laute, bisweilen in demselben Worte nebeneinander, vor:

Nur mit *e* belegt ist ae. yfel: *evill* V 183,51; 326,57; 332,7; 374,8 u. ö. *evell* V 181,43; 335,12; 484,32 u. ö. *evyll* V 247,45; 620,20; VI 402,27; 544,21. *evil* VI 193; 502,38 und ae. cycene: *Kechon, Kechyn* V 183,53. Nur *u* hat *Canterbury* V 73,18; VI 71,6. *Caunterbury* V 467,15 und *buried* pt. (ae. byr(i)gan) VI 441,2. *i* und *e* wechseln in ae. bysig: *bisy* V 180,35. *bisynesse* V 347,10. *bisynes* V 475,16 aber *besily* V 375,10. *besynes* VI 352,11. Mit allen drei Lauten erscheint ae. styrian. Mit *e*: *ster* inf. V 102,23; *stere* inf. V 177,19. *stere* 3. pl. ind. V 326,57. *steryngs* V 102,23. *steryng* V 224,19; 375,10. *stered* pt. V 347,10; 476,17; 483,29; 511,28; VI 244,3; pp. V 105,29; 177,20; 247,45. *sterid* VI 189,31. *sterers* VI 244,3 mit Doppel-*r* *sterred* VI 544,21. Mit *u*: *stured* pt. V 179,29; 463,8; 476,17; pp. V 511,28. *sturers* VI 193. *sturred* pt. V 241,32; 332,9; 462,7. Mit *i*: *stirr* inf. V 396,9. *stirre* inf. V 375,10; VI 193. *stirred* pt. V 247,45; 375,10; 396,9; VI 244,3. *stirrers* VI 144,34. *stirryng* VI 244,3; 250,6. Beachtenswert ist hierbei, daſs, wenn *i* erscheint, auch stets Doppel-*rr* sich findet, während bei *e* mit einer einzigen Ausnahme stets einfaches *r* erscheint.

Fassen wir kurz zusammen, so ergibt sich folgendes: Nur *i* (*y*) in allen 3 Gruppen haben: brigge, Mille, Miller, hill, fulfill, gilty, mynte, birth, synn, mynde, kynde, killed. Nur *e*: evill; nur *u*: Caunterbury, buried. — *i* wechselt mit *e* in: bild,

bisy, Kychyn. — *i* wechselt mit *u* in: Girdel, birdon, list, trust. — *i, u* und *e* erscheinen in: first (jedoch haben die Londoner Urkunden nur *i*), stere und churche.

In geschlossener Silbe ist also *i, y* die Regel; wenn sich *e* findet (ferst, belding), so steht es vor *l, r,* vor denen *i* > *e* herabgestimmt werden konnte. Chirche schwankt zwischen *u* und *i* (vereinzelt *e*).

Wycliffe (Angl. XXIII, 368) hat sowohl in offener, wie in geschlossener Silbe meist *i, y.* Nur selten *e* in scyttan und byldan in beiden Fassungen, aufserdem für yfel, bysig, styrian in der älteren Fassung. *u* (nur in *a*) für hype, cyr(i)ce, fyllan, byrgean, gyrdel, byrne. Pecock hat *i* als Regel; in offener Silbe stets *i* in yuel, bisie, stirid, aber einmal buried, in geschlossener Silbe meist *i* (stets *chirche*); *e* neben *i* in belde, kessiden, ungerd; *u* in lustith. Caxton hat regelmäfsig *e* in mery, besy, euyl. Doppelformen in kychen, Kechyn; shitte, shette; gryn und grenne. Sonst ist in geschlossener Silbe *i* die Regel. *u* findet sich in burthen, bules, lust, further, burge (ae. byrigan) und burgh ae. byrig, burg.

3. ae. *io, eo* als *u, å* Umlaut von urspr. *i.*

Londoner Urkunden.

Hier ist nur belegt: *Silke* V 325, 55; 506, 21. *Silkewerk* V 325, 55. *Silkewymmen* V 325, 25. *Silkewoman* V 506, 21. Über *weke* s. *w* Einflufs.

Staatsurkunden.

siluer S_6. *syluer* S_7 ist anord.

Parlamentsurkunden.

Silke V 504, 20. *Silk, Sylk* VI 154, 46. *silver* V 64, 38; 272, 2 u. ö. Mit *ê* (< *eo*) erscheinen *cleping* V 154, 1. *cleped* pp. V 347, 10.

4. afrz. *i* vor mehrfacher Konsonanz oder in vortoniger Stellung.

Londoner Urkunden.

simple V 74, 20 u. ö. *Citee* V 74, 20; 106, 32; 129, 11 u. ö. *considre* V 106, 32 u. ö. *consideryng* V 74, 20 u. ö. *issue* VI 488, 26. *issues* VI 109, 5. *delivere* inf. V 106, 32; 567, 56.

pitee V 137,19. *piteously* V 567,57. *Ribans* V 325,55. *Rybens* V 325,55. *Rib(b)andes* VI 222,27.

Aus dem Lat. stammen: *admitte* inf. V 74,20. *comitted* V 106,32.

Staatsurkunden.

Hinzu kommen: *Vitaille, Libertees, Prince* V 8,19. *vitailling* S_{12}. In einem Falle findet sich *e* statt *i*: *enteresse* subst. C. Hier könnte wohl Präfixtausch vorliegen. Hervorzuheben ist noch einmaliges *anyntyshed* S_1, das zu afrz. nient neben neant gehört.

Parlamentsurkunden.

Hinzu kommen: *myrrour* IV 423,17 *fynysched* V 63,36. *fynyshed* V 214,13. *Phisician* V 514,39. *instance* VI 289,18.

In einigen Fällen kommt Übergang von $i > e$ vor: *Vetaillyng* neben *Vitaillyng* V 59,30. Einmal *Cety* neben *Citee* V 183,53. *Vetailler* V 297,46. *petously* V 300,47. *felecite* V 462,7. *sengle* V 619,19. *suspecion* V 632,40. *petie* VI 526,5. *treble* (afrz. triple) V 115,47; 139,25; 154,1; 202,59; VI 120,10.

In vortoniger Silbe: *Phesitions* VI 71,6. *Phesicions* VI 336. *senystre* V 620,20. In vor- und haupttoniger Silbe: *senestre* V 330,4.

Bemerkenswert sind noch: *anientised* V 64,38. *anyentisment* V 109,37. *anyntisyng* V 191,34. Afrz. quite (los, ledig) wird zuweilen mit *ie* geschrieben: *quiet* V 38,6. *quiete* V 144,13; 231,13. *mistere* (für métier) V 566,55 ist vielleicht an ministerium angelehnt.

II. Me. *ī* entspricht:

1. ae. *ī*.

Londoner Urkunden.

ī wird graphisch durch *i*, vor *m, n, v* meist durch *y* wiedergegeben. *tyme* immer mit *y* V 74,20; 106,32; 129,11 u. ö. *Knyves* (ae. cnīf) V 506,22. *Lyf* VI 327,57. *Lyffe* VI 550,38. *like* adj. V 74,20; 106,32; 129,11 u. ö. *wyse* subst. V 74,20; 106,32. *wise* adj. V 137,19 u. ö. *abide* inf. V 106,32. *ydelnes* V 325,55; 506,21. *myles* subst. V 567,56. Kurzes *ĭ* hat nach Schriftsprache S. 47: *Shirref* VI 103,26; 313,42.

Für ae. wīfmon, das schon spätae. kurzes ĭ hat, finde ich folgende Belege: sg. *woman* V 325, 55; 506, 21; pl.: *wymmen* V 325, 55; 506, 21. *Gentilwomen* V 506, 21; VI 222, 27. *Silkewomens Crafte* V 506, 21. *Gentylwymmen* V 325, 55. *Silkewymmens Crafte* V 325, 55.

Sehr beachtenswert ist endlich noch: *levelode* L_7 (daneben *lyvelode*). Es ist wohl als umgekehrte Schreibung zu betrachten und deutet daraufhin, dafs zu dieser Zeit (1454) ē im Übergange zu ī begriffen ist; oder es könnte auch durch das Verbum leeven beeinflufst sein.

Staatsurkunden.

Hinzu kommen: *Wyn* V 8, 19. *ripe* V 7, 17. *writing* V 8, 19. *Irons* S_7. *tithynges* (ae. tīdung) S_{14}. *Shirieff* V 450, 39.

Parlamentsurkunden.

Neu hinzu kommen: *Hyne* (ae. hīna) V 112, 44. *Shire* V 4, 12 u. ö. *while* V 7, 16. *Hides* (ae. hīd, higid) IV 369, 14; 390, 12 u. ö. *sides* V 54, 22; 111, 42. *rideth* 3. sg. ind. V 154, 1. *shyne* inf. VI 240, 1. Kürze ist wohl in *Whitsonday* V 153, 24. Für ae. wīfmon begegnet im sg.: *woman* V 150, 20; 561, 49; VI 71, 6 u. ö. *womman* V 111, 42; im pl.: *women* IV 422, 14; V 6, 14; 201, 57 (noch 6 mal). *wymmen* V 38, 7; 181, 43 (noch 4 mal).

Ebenso kommt auch die vorhin erwähnte umgekehrte Schreibung vor: *leke* inf. IV 500, 21. *leke* 3. sg. conj. V 399, 14. *Sheres* V 138, 22, wo daneben *Shire* und einmal auch *Sheir* sich finden.

Nun bleibt nur noch das ae. scīr gerēfa zu erwähnen; es kommt in den mannigfachsten Formen vor. (cf. Me. Gr. § 27.) Ich führe zunächst die Formen an, in denen das *i* und demgemäfs wohl auch der Accent geblieben ist: *Shiref(f)(s)* V 109, 38; 138, 22; 150, 19; 394, 7; 514, 39; VI 71, 6; 421, 20; *Sciref* V 183, 53. *Shirref(f)(s)* V 174, 13; 181, 43; 211, 7: 219, 17; 396, 9; 483, 30; 493, 42; 568, 59; 631; VI 204, 13. *Shirreve(s)* V 181, 45; 239, 26. Dazu kommen die Formen mit der ne. Endung *-if(f)*, die nach Me. Gr. § 27 auf Anlehnung an baillif, plaintif beruht: *Shirif(f)* V 183, 53; 219, 17; 332, 38. *Shirryves* V 323, 53. Hier erwähne ich auch noch *Shirieff*

VI 171, 14. *Shiriefship* V 300, 47. Daneben begegnen freilich nicht so häufig, wie die ersteren, Formen mit *e*. Ob hier Accentverschiebung vorliegt — dafs sie nicht überall vorliegt, dafür spricht die Form *Sherfe* V 183, 53, in der das zweite nebentonige *e* sogar vollständig geschwunden ist — oder ob *ī* zunächst vor schwerem Suffix gekürzt und dann vor *rr* zu *e* geworden ist, läfst sich nicht entscheiden: *Sherreffs* V 138, 22; 202, 59; 328, 1. *Sheref(f)* V 62, 35; 109, 38; 183, 53; 514, 39; VI 123, 15; 204, 13. *Sherevis* V 183, 53. *Shereves* V 331, 5; 572, 8. Mit ne. Endungssilbe: *Sherif(f)* V 115, 47; 335, 12. *Sheriffe* VI 273, 3. *Sheriffis* V 332, 7. Einmal: *Sheryef* V 514, 39. Sicher ist aber Accentverschiebung eingetreten in den folgenden vier Formen, in denen das erste vortonige *e* synkopiert worden ist: *Shreef, Shrefes, Schreff, Screff* V 183, 53.

2. ae. *ȳ*.

Londoner Urkunden.

Die Belege sind sehr spärlich: *litell* V 129, 11. *lytle* V 313, 42.

Staatsurkunden.

litle C.

Parlamentsurkunden.

Hinzu kommen: *litill* IV 423, 17; V 28, 50; 269, 71; 300, 47 u. ö. *litell* V 112, 44; 149, 19; 183, 53; 214, 14; 326, 57; 346, 7 u. ö. *litull* V 183, 53. *litle* V 462, 7. Zu ae. hȳr, hȳran gehören: *hire* subst. V 202, 59. *hyre* inf. V 64, 39. *hired* V 572, 8. *hiryng* V 63, 36. Einmal wird auch *huyred* VI 336 geschrieben. Auf ae. hȳdan gehen zurück: *hidde* pp. V 300, 47; 347, 10. *hyedde* V 335, 12.

3. ae. *i* + *g* (*cg*).

Londoner Urkunden.

Es wird *i* und *y* geschrieben. Nur zwei Belege: *lieng* V 74, 20. *lying* VI 327, 57.

Staatsurkunden.

lieng VI 527, 7.

Parlamentsurkunden.

Hinzu kommen: *lyeth* 3. sg. ind. V 563, 50; 572, 8. *lieth* 3. sg. ind. V 109, 38; 241, 32 u. ö. Einmal: *lithe* 3. sg. ind. V 154, 1. *lye* inf. IV 423, 17; 399, 13; 563, 50. *lye* 3. sg. conj. V 154, 1. *lying* V 183, 53; 231, 13; 274, 25; VI 257, 13 u. ö. *liyng* V 219, 17; 231, 14; 303, 47 u. ö. *lieng* V 183, 53. *lyeng* VI 471, 10. *lyen* 3. pl. VI 258, 14. Lautgesetzlich erhalten ist *cg* [*dž*] in: *lyggyng* V 28, 50; 300, 47 und *lyging* V 183, 53. Aufserdem sind noch belegt ae. twiges: *twies* V 111, 42; 285, 33 und ae. tigele: *Tile, Tyle* VI 189, 31; *Tyler* V 112, 44.

4. ae. *i* + *ht*.

Londoner Urkunden.

Dieses *i* war zu unserer Zeit schon lang. *ryght* V 74, 20; 106, 32. *right* V 567, 57. *Almyghty* V 74, 20. *Allmighty* VI 260, 17.

Staatsurkunden.

Hinzu kommen: *might* subst. V 8, 19 u. ö. *right* S_1 u. ö. *Rightz* V 438, 23. *flyght* (ae. flyht subst.) S_{11}. Zweimaliges *reight* in S_1 entspricht ae. reht. Für ae. gewiht finden sich zwei Belege: V 438, 23; S_7: *weight* siehe Björkman S. 257.

Parlamentsurkunden.

Hinzu kommen: *Knightes* V 4, 12. *Knyghtes* IV 425, 20; 487, 13; 502, 38 u. ö. *oversight* V 64, 38. Ae. gewiht erscheint zweimal als *wight, wyght* V 375, 10; sonst stets mit *ei* (*ey*): *weight* V 149, 19; 183, 53; 219, 17; 240, 30 u. ö. *weyght* V 275, 6; 300, 47; 501, 17. *weightes* V 563, 50; 621, 22.

Caxton hat neben wight auch weight. Siehe Römstedt S. 15.

5. ae. *y* + *g* (*cg*).

Londoner Urkunden.

Nur der Monophthong ist belegt: *bye* 3. sg. conj. V 567, 56. *bye* inf. V 567, 56. *by* inf. V 567, 57. *biyng* V 567, 56.

Staatsurkunden.

Kein Beleg.



Parlamentsurkunden.

Hier müssen wir scheiden zwischen den Formen, die ī ergeben haben und auf *i* + *g* beruhen (Mittelland und Norden) und denen, welche auf kent. *e* + *g* beruhen und *ei* ergeben haben. *bieth* 3. sg. ind. V 274, 5. *by* 3. pl. ind. V 564, 51. *bye* 3. sg. conj. V 564, 52; 630, 36; VI 55, 59; 3. pl. V 274, 5. *bie* 3. sg. conj. V 503, 18; 3. pl. conj. V 274, 5. *bye* inf. V 31, 59; 149, 19; 216, 5; 274, 5 u. ö. *bie* inf. V 619, 19; 621, 22. *bying* V 69, 16; 149, 19; 153, 24; 228, 8; VI 238. *biyng* V 228, 8; 503, 18; 508, 24; 564, 52; 572, 8 u. ö. *byeng* V 5, 13; 39, 8; 64, 39; 142, 9. *bier* VI 55, 59; 156, 47; 189, 31. *Biers* V 150, 20; 201, 57; 228, 8 u. ö. *byer* V 501, 7; 561, 49. *Byers* V 154, 1; 565, 53; VI 238. *byare* VI 223, 28. Daneben kommt auch schon die ne. Schreibung mit *uy* vor: *buye* inf., 3. sg. conj., *buying* V 331, 6. *buying* VI 268, 1; 421, 20. *buy* inf. VI 515, 13; 532, 11.

Mit *ei* sind belegt: *beyeth* 3. pl. ind. V 54, 22. *beien* 3. pl. V 60, 31. *bey* 3. sg. conj. V 630, 36; 3. pl. conj. V 54, 22. *beye* V 64, 39; 113, 45; 269, 71. *bey* V 105, 30. *beyyng* V 64, 39. *beyers* VI 268, 1; 273, 3. Einmal findet sich auch hier die Schreibung mit *u*: *bueyer* V 331, 6. Die Formen mit *i* sind also sehr im Übergewicht; die *ei*-Formen machen etwa den sechsten Teil aller Belege aus; das Verhältnis ist *i* : *ei* = 62 : 12.

Caxton hat nach Römstedt S. 20 nur *bye*.

6. ae. ī + *g*.

Hier kommt nur ae. frīge dæg in Betracht, das nur in den Parlamentsurkunden belegt ist. *Friday* IV 368, 13; V 239, 26; 347, 10; 368, 37; 476, 17. *Fryday* IV 369, 14. *Goodefriday* V 153, 24.

7. ws. īe, angl. ē + *g*.

Nur in den Parlamentsurkunden findet sich ein Beleg: *Hey* (ws. hīeg, aufserws. hēg) V 115, 47.

8. ae. ē + *g*.

Londoner Urkunden.

Es ist nur das an. Lehnwort dǿja (ae. dēgan) belegt und zwar stets mit dem Monophthong: *dye* 3. sg. conj. VI 110, 6. *dyed* pt. VI 260, 17. *died* pt. VI 103, 26; L_{11}.

Staatsurkunden.

Nur ein Beleg: *dye* inf. S_{10}.

Parlamentsurkunden.

Ae. twēgen ist belegt als *tweyne* IV 487, 13; 502, 28; V 37, 5 u. ö. *twey* V 31, 59. Für dœ́ja finden sich folgende Belege: *dyeth* V 183, 53. *dyen* V 6, 14; 38, 7. *dye* 3. sg. conj. VI 100,20; 106,1; 122,11; 124,16 u. ö. *die* 3. sg. conj. V 38,7; inf. VI 162, 57. *dye* inf. VI 132, 30; 144, 40; 240, 1. *diyng* VI 122,11; 162, 57. *dyeng* VI 444, 5. *dycinge* VI 271, 2. *died* pt. V 111,42; 335,12; 375,10; 394,7 u. ö. *dyed* pt. V 375, 10; 463, 8; 467, 15.

In unsern Urkunden finden wir also nur den Monophthong in dœ́ja, während in den Londoner Urkunden der „Schriftsprache" noch der Diphthong daneben vorkam.

Bei Wycliffe ist im AT. dye vorherrschend; das NT. hat daneben, z. T. sogar ausschliefslich deye. Pecock hat die.

Bei Caxton (Römstedt S. 23) findet sich deie, seltener die.

9. ws. *ēa* (angl. *ē*) + *g* (*h*).

Londoner Urkunden.

Hier erscheint ebenfalls nur der Monophthong *ī*, graphisch *igh, ygh,* der auf der angl. Form beruht: *high* VI 19,18; 109, 5. *highe, hyghe* VI 550, 38.

Staatsurkunden.

Hinzu kommen: *high* VI 527,7 u. ö. *highnesse* S_9. *nighnes* S_9. Einmal findet sich jedoch der Diphthong: *heigh* S_1.

Parlamentsurkunden.

Ich führe die Belege an: *high* IV 425, 20; 426, 21. *highe* IV 487,13; 502,28; 503,29; V 4,12 u. oft. *hie* V 6,14; 38,7; 111,42; 142,8; 153,24; VI 268,1; 273,3. *hy* V 153,24. *hyer* V 540, 20. *hyest* IV 486, 12. *hyght* VI 331, 62. *Highnesse* V 28,50; 180,43; 241,32; 330,4. *Highnes* V 366, 33. *Hynesse* IV 423, 17. *Hieghnesse* V 274, 5; 330, 3. *Hyenesse* V 31, 59. *Hienesse* V 64, 39. *Hieness* VI 273, 3.

nygh IV 424, 19; V 113, 45; 179, 29; 182, 47. 49 u. ö. *nye* VI 318, 48. *nyghnesse* V 462, 7. *nynesse* IV 423, 17. Aber

neygh V 300, 47. *neyghbours* V 59, 30 und *negh* V 274, 5. *Neghbours* VI 240, 1.

Für ae. dēagian kommen folgende Belege vor: *dying* V 561, 49. *Dyer* V 501, 17; 561, 49. *Dyers* V 565, 53. *Diers* V 150, 20; 201, 57. Ae. ēage erscheint einmal als *iye* V 622, 24.

Ae. hēah, dēagian und ēage zeigen also nur den Monophthong, während ae. nēah neben überwiegendem Monophthong selten auch den Diphthong hat.

Wycliffe hat (Angl. XXIII, S. 340): e(e)ge, eige, ige, hig, heig. Pecock hat nur *i*: ige, hige, nyge. Caxton hat (Römstedt S. 23), wenn man nach der Anzahl der Belege urteilen darf, häufiger nighe, nyhe und hie, als neyghbour und heye, aber eye häufiger als ye.

10. ae. *ēo* + *g* (angl. *ē* + *g*).

In den Londoner und Staatsurkunden fehlen Belege, nur in den Parlamentsurkunden begegnet *liyng* V 153, 24 und *lies* subst. pl. V 346, 7 zu ae. lēogan.

11. ae. *ēo* + *ht*.

Londoner Urkunden.

lightest V 567, 57.

Staatsurkunden.

Kein Beleg.

Parlamentsurkunden.

light (ae. lēoht, leicht) VI 156, 49. *lightly* VI 159, 54. *lyghtly* VI 331, 62.

12. Afrz. *i* in offener Silbe und vor einfach auslautenden Konsonanten oder *l̓*, *ń*.

Eine Trennung der 3 Gruppen ist überflüssig: *finall* V 107, 32. *fynally* V 29, 53. *divine, divyne* V 74, 20. *benigne* V 325, 55; 506, 21. *assigne* V 325, 55; 506, 21. *assigned* pp. V 74, 20. *assignement* V 8, 19. *vices* V 325, 55; 506, 21. *price* V 567, 56. *desireth* V 7, 17. *price* S_2; S_7. *denye* inf. V 112, 44. *gidyng* V 476, 17. *guydyng* VI 389, 6. *guyde* inf. VI 452, 13.

e-Laute.

I. Me. *e* entspricht:

1. ae. *e*.

Londoner Urkunden.

Ich behandle der gröfseren Übersichtlichkeit halber hier zugleich die Stellung in offener Tonsilbe, wo ja seit dem 13. Jahrhundert Dehnung eintrat.

a) Geschlossene Silbe. *sette* inf. V 137,19. *best* V 567,57. *helpe* subst. V 129,11. *els, ellys* L_4. *wedde* inf. L_{11}. *sent* pp. V 567,56.

Vor dehnenden Konsonantengruppen: *send* inf. V 106,32; 567,56. *ffeldes* L_6. *Feld* VI 103,26. *eende* subst. V 506,21.

b) Offene Silbe. *were* inf. V 325,55. *bere* inf. V 567,56. 57. *swere* 1. sg. ind. L_{13}. *mete* subst. L_9. *hevy* L_4.

Staatsurkunden.

a) Geschlossene Silbe. *streche* inf. V 8,19. *sett* pt., *thenk* inf., *thenking, duellers* C.

b) Offene Silbe. *speke* inf., *beere* inf. 2 mal C. *mete* subst. S_{11}. *heveness* S_1. *weder* S_2. *speres* S_4.

Neben der Schreibung *Temesse* erscheint auch schon ähnlich wie im Ne. in etymologisierender Weise *Thamise*, beide in VI 527,7.

Vermischung mit dem frz. *targier, tarier* hat wohl stattgefunden in *tary* inf. C. (ae. tergan).

Parlamentsurkunden.

Hinzu kommen:

a) Geschlossene Silbe. *wedded* pp. V 6,14. *stretch* inf. V 32,61. *Beddes* V 105,30. *renne* 3. pl. conj. V 112,44. *lette* inf. V 239,26. *Belles* V 300,47. *wrechednesse* V 463,8. *Felles* VI 55,59. *webbyng* V 501,17. *Erchebisshop* IV 423,17.

Vor dehnenden Konsonantengruppen: *felde* IV 423, 17. *feld* V 329,2. *sende* inf. V 284,31. *sende* 3. sg. conj. IV 486,12. *Kembers* V 150,20. *lengeth* V 183,53. Über Doppelschreibung siehe Quantität.

Sonst ist noch bemerkenswert, dafs neben *brennynge* V 300,47 zweimal *brannyng* (intrans.) V 219,17 begegnet, das wohl, da ja nach dem N. E. D. im Me. das trans. und intrans. Verbum durcheinandergehen, auf ae. bærnan mit Metathese zurückzuführen ist.

b) Offene Silbe. *brekyng* IV 489, 17; 503, 29 u. ö. *Wevers* V 60, 31; 150, 20 u. ö. *swere* 3. pl. ind. V 323, 53. *wedyr* subst. V 142, 9. *breche* subst. (ae. brece) V 74, 19; VI 188, 29. *wele* subst. V 105, 30 u. ö. Mit Doppelschreibung erscheinen: *weel* V 102, 23. *weele* V 172, 12; VI 55, 59. *beere* inf. V 231, 14.

Über die *ea*-Schreibung siehe Quantität. Ferner führe ich noch an: *wealth* VI 268, 1. *bequeath* inf. VI 510, 1.

2. ws., angl. *i* neben *e* in der Gruppe *sĕl.*

Londoner Urkunden.

Seller V 506, 21. *selle* 3. sg. conj. V 567, 56. *sell* V 567, 57.

Staatsurkunden.

sell 3. pl. C.

Parlamentsurkunden.

selle inf. IV 500, 21; V 31, 59 u. ö. *selleth* 3. pl. V 54, 22. *Seller(s)* V 150, 20; 331, 6. *sell* 3. sg. conj. V 216, 15. *sell* inf. V 274, 5; VI 111, 7. *sellyng* V 300, 47 usw. Neben den *e*-Formen kommt nur dreimal *i* vor: *sille* inf. V 154, 1; 155, 4. *sillin* 3. pl. V 137, 20.

Wycliffe hat *i* und *e*, Pecock fast nur *i*. Was Caxton hat, läfst sich aus Römstedt nicht ersehen.

3. ws. *ie, i, y,* aufserws. *e* als Palatalumlaut.

Die Londoner Urkunden haben nur einen Beleg: *sext* V 258, 58. Dazu kommen noch aus den Parlamentsurkunden: *sixe* IV 486, 12. *Sixt* IV 369, 14; V 68, 14. *Sixte* IV 368, 13. *Sext* IV 486, 12. *sext* V 74, 19.

Wycliffe hat six, sexe; sixte, sexte. Pecock: six. Caxton hat six und sexte.

4. ws. *ie, i, y,* aufserws. *e*, entstanden aus Palatal + *e*.

Londoner Urkunden.

a) Vor dehnenden Konsonantengruppen: *yelding* L_1.

b) Aufser vor dehnenden Konsonantengruppen: ae. giefan: *geve* inf. (das *g* erklärt sich natürlich durch an. Einflufs) *yeven* VI 261,17. *geve* inf. 2 mal L_{11}. *yeven* pp. V 74,20. *gyf* inf. L_9. *forgyve* inf. VI 550,38. Dazu die subst.: *yefte* VI 261,17. *Giftes* VI 327,57. Nur mit *e* erscheint: *gete* inf. L_7. *getyng* V 568,57. Ebenfalls nur *e* hat *yet* V 567,57; VI 110,6; 261,17; 313,42. *yet* L_7; L_{11}; nur *i*: *if* V 106,32; 325,55 u. ö. *yf* V 506,21; 550,38 u. ö.

Staatsurkunden.

a) Kein Beleg.

b) Ae. giefan erscheint meist mit *e*: *yeven* pp. V 7,17. *yeve* inf. V 7,17. *yevyng* V 438,23. *yeven, geven* pp., *yeve* inf., *yeving* ö. *yever* in C. *yeve* S_{11}. *yeue* inf. S_7; S_{11}. Dazu das subst. *yefftes* C. Mit *i* begegnen nur: *gyuyng* S_7. *yifte* C; V 438,23. *Gifte(s)* V 237,21. Nur *e* hat: *gete* inf. S_4; S_{14}. *geete* inf. C; 3. sg. conj. S_{13}. Wechsel zwischen *e* und *i* in *yet* V 8,19; S_{11}; einmal in S_6. *yit* V 438,23; einmal in S_6. *yitt(e)* öfter in C. Neben dem gewöhnlichen *if* V 8,19 u. ö. findet sich auch einmal *yef* V 8,19.

Parlamentsurkunden.

a) Ae. gieldan hat weit überwiegend *e*: *yelde* inf. V 115,47; 300,47; 501,17; 510,26; 561,49. *yeld* inf. V 297,46. *yeld* 3. pl. ind. VI 55,59; 3. pl. conj. V 559,48. *yelden* pp. V 228,8; 514,39. *yeldyng* V 183,53; 217,17; 219,17 und noch 10 weitere Belege. Nur dreimal haben wir *i*: *yilde* inf. V 244,41. *yilde* inf., *yildyng* V 300,47.

b) giefan. Ich gebe zunächst die Formen mit *e*: *yeveth* 3. sg. ind. V 375,10. *yeve* 3. pl. conj. V 139,25. *yeve* inf. V 179,29. 31; 203,61; 217,17 noch 14 mal. *yefe* inf. V 211,7; 467,15. *yeving* V 183,53. *yevyng* V 265,24; 285,33; 475,16 noch 10 mal. *yeven* pp. V 112,44; 180,36; 181,40 u. ö. *yevers* V 112,44. *geve* inf. V 105,29; 300,47; 351,26; VI 8,10; 100,20; 483,20; 524,4; 532,11. *gefe* inf. V 514,39. *gef*

VI 275, 4. *geving* V 4, 12. *gevyng* V 68, 14; 112, 44. *geven* V 173, 12; 178, 24; 183, 53; 219, 17. Dazu: *yeft(e)* IV 422, 14; V 300, 47; 347, 10 noch 9 mal. *yeftes* V 180, 36; 183, 53; 265, 64 noch 7 mal. *Yeftis* V 489, 11. Einmal findet sich *geyf* inf. VI 402, 27. Mit *i* erscheinen: *yive* V 399, 13. *yiven* pp. V 44, 15. *gyven* 3. pl. ind. V 633, 41. *gyve* inf. V 102, 24; 300, 47; VI 524, 4. *give* V 347, 10; VI 287, 15; 515, 13; 532, 11. *gyfe* inf. V 572, 8. *gyf* inf. VI 483, 20; 144, 34. *gife* inf. V 300, 47. *giff* inf. V 396, 9. *given* V 149, 19. Dazu das subst. *yifte* IV 421, 14; V 183, 53; 293, 43 noch 8 mal. *yiftes* V 179, 25; 217, 17; 265, 64 noch 7 mal. *gift* V 45, 16. *gift(e)* V 183, 53; 300, 47 noch 6 mal. *Giftes* V 219, 17; 363, 29 noch 7 mal. *Gyft* V 363, 29; 572, 8. *Gyfte* V 514, 39; VI 12, 14; 71, 6; 477, 13. *Gyftes* IV 403, 35; 462, 4; VI 465, 6; 524, 4. Nur mit *e* belegt ist: *gete* 3. pl. ind. V 620, 20. *gete* inf. V 177, 20; 220, 59; 241, 32. *geton* pp. V 166, 13; ebenso *yesterday* V 182, 49; 475, 16. Wechsel zwischen *e* und seltenerem *i* zeigt: *yet* V 111, 42; 113, 45; 150, 20; 201, 57 noch oft; bemerkenswert einmaliges *yeet* VI 4, 8. *yit* IV 371, 18; V 183, 53; 211, 7; VI 244, 3; 250, 5. *yite* V 74, 19. *yitte* V 73, 18; 275, 6. Neben der gewöhnlichen Form: *if* IV 426, 21; V 41, 11, sehr oft, auch *yif* V 38, 7; 54, 22 u. ö. kommen Fälle mit *e* verhältnismäfsig selten vor: *yef* IV 503, 29; V 110, 40; 214, 14; 272, 3; 369, 38; V 621, 22 u. ö.

In allen Gruppen herrscht also *e* im allgemeinen sowohl bei a) gieldan, wie auch bei b) giefan, gietan vor; nur bei if und dem subst. yift, gift ist *i* das häufigere.

Wycliffe hat bei a) mit einer Ausnahme stets *e*; bei b) giue und geue, stets gete. Für Pecock belegt Dibelius unter a) einmal gildith; unter b) einmal giue, stets gist(is), geue, gete.

Caxton hat häufiger gyue als yeue; für gieldan gibt Römstedt keine Belege. Ich habe in H. Tr. nur *e* gefunden z. B. yelde 1. sg. S. 36, 27; 50, 12; 50, 30 und noch oft. yelded pt. pl. S. 158, 18. yeldest S. 282, 18.

5. ae. *eo* (wsg. *e*).

Londoner Urkunden.

Es kommen nur Belege vor, die durch Brechung entstanden sind; *hert* VI 109, 5; 326, 56. *self* V 74, 20. *fer* V 129 11.

ferre L_6; L_{11}. *lerne* inf. V 137, 19. Hierher stelle ich auch *betwix* L_9, *betuixt* V 506, 22, die auf ein schon ae. bitwix [germ. *bi-twiskum] zurückgehen.

Staatsurkunden.

Hinzu kommen: *fer* V 438, 23. *ferre* C. *hertes* V 8, 19; 487, 38 u. ö. *ferthing* S_6; S_7. *self* S_2; S_{11}, aber einmal *silf* S_7. *betwix* V 7, 17; C; S_4; S_{13}. *bitwix* S_3. *bytwix* S_2.

Parlamentsurkunden.

a) *eo*, durch Brechung entstanden: *hert* IV 424, 19. *ferre* V 32, 61 u. ö. *Erle* V 41, 11. *ferthyng* VI 183, 27. *Hert* (ae. heort, Hirsch) VI 336. In einer Urkunde wird *eo* geschrieben in *Eorle* fünfmal VI 202, 12; *ea* nach ne. Weise in *earl* VI 240, 1. *hearts* VI 268, 1. *bytwix* IV 420, 12; V 56, 29 u. ö. *betwyx* V 115, 47. *betwixt* V 44, 15 u. ö. *betuyx* V 64, 39. Durch Einfluſs des *w* erklärt sich einmaliges *betuxte* V 102, 24. Vereinzelt findet sich statt der gewöhnlichen Form self Erhöhung des *e* zu *i* (schon ae. cf. Bülbring § 304). *himsilf* V 300, 47; 375, 10; 463, 8; 476, 17; 483, 29. *theymsilf* V 476, 17. *theymsilfe* V 489, 41.

Der nordengl. Übergang von *e* vor langem oder gedecktem *r* > *a* zeigt sich im ganzen ziemlich selten. Es sind nur folgende Fälle belegt: *farre* VI 515, 13. *farther* V 74, 19. *hartes* V 241, 32. *harken* 3. pl. ind. (ae. heorcnian) V 622, 24.

b) *eo*, durch *u*, *å*-Umlaut von *e* entstanden: *heven* V 463, 8; 476, 12. *hevene* V 153, 24.

6. afrz. *e* vor mehrfacher Konsonanz und im Vorton.

Londoner Urkunden.

a) In unbeeinfluſster Stellung: *dette* V 106, 32 u. ö. *tenderly* V 106, 32. *defende* V 325, 55 u. ö. *remedie* V 74, 20. *reverence* V 74, 20. *necessarie* V 129, 11. *Gentilwymmen* V 325, 55.

b) *e* + *r*. In den meisten Fällen ist *e* geblieben. *Clerk* V 106, 32; VI 489, 27. *service* V 74, 20. *vertue* V 325, 55; 506, 21. *serche* subst. V 325, 55; 506, 21; inf. V 567, 56. *werre* VI 103, 26. *rehersed* V 74, 20; 137, 19 u. ö. Einmal wird *ea* geschrieben: *rehearsed* VI 261, 17. Nur in ein paar Fällen

erscheint *a*: *Marchaunt* VI 223,17 neben *Merchauntz* V 137,19. *parfitly* V 567,56. *quarelles* VI 103,26. *parson* V 137,19.

c) Für querre finden sich Formen mit *e* und *i*. Das *i* beruht auf lat. Einfluſs. *enquere* inf. VI 19,18. *enquered* 3. sg. pt. L_{11}. *requireth* 3. sg. ind. V 137, 19; L_5. *required* pp. VI 489,26; L_1.

Staatsurkunden.

Hinzu kommen: a) *Tresorer, Eschequer* V 8,19. *Treso(u)rer* S_2. *messages* S_{11}. *rescous* subst. S_{14}.

b) Vor *r* fast nur *e*: *Servicez* V 8,19. *seruice* S_4; S_{13}. *termes* V 8,19. *werre* S_2; S_3; S_{11}; S_{13}. *personez* V 8,19. *a* in *quarell* subst. C. *marchandise* C. Auf lat. Einfluſs beruht *virtue* S_{13}.

c) Nur folgende Belege: *requireth* S_8. *required* pp. V 7,17; S_1; S_4; S_7; S_9. *requyrede* VI 527, 7.

Parlamentsurkunden.

Hinzu kommen; a) *membre* V 211, 7. *Celers* (afrz. celier) V 64, 39. *Feverer* V 148, 18. *vengeaunce* V 153, 24. *mesages* V 150, 20. *messages* V 178, 24. *medle* inf. V 375, 10. *medell* 3. sg. conj. V 501, 17. Erhöhung zu *i* in *abbriggyng* IV 425,19; V 285, 34.

b) Nur mit *e* erscheinen: *Clerk* V 109,37. *Clerkes* V 29,53. *servaunt* V 109,37. *servauntis* V 5,13; *mercy* V 29,53; 151,22; 240,31. *mergyn* V 561,49. Daneben wird selten *ea* geschrieben: *tearme* VI 421,20; *Searchour* V 569,60; VI 238. *Seargeauntes* VI 336. *rehearced* VI 238. Auch hier ist noch bemerkenswert einmaliges *virtue* VI 441, 1 neben sonstigem oft belegtem *vertue*. *e* wechselt mit *a* in folgenden Wörtern: *Merchaunt(es), Merchandises.* Hier kommt im ganzen *e* ungefähr noch mal so oft vor als *a*, das besonders in späterer Zeit mehr in den Vordergrund tritt. In *werre* begegnet anfangs meist *e*, während später, besonders gegen Ende unserer Periode *a* durchaus vorherrscht z. B. *werre* IV 423,17; V 177, 19 u. ö. *warre* V 247, 45. *warres* VI 156, 47. *warre* VI 275, 4; 397, 15 u. ö. Nur einmal *a* (*sarche* inf. V 155, 4), sonst immer *e* hat *serche* inf. V 105, 30; 145, 15; 619, 19 u. ö. Umgekehrt nur zweimal *e* (IV 421, 14 V 139, 25), sonst durchweg *a* in *quarel* V 29, 53; 399, 13;

487, 39 u. ö. Sonst kommen noch vor: *perysshed* und *parysshed* V 69, 16. *perfitnes* und *parfitnes* V 561, 49. (*h*)*erbages* und *arbage* V 183, 53. *Parsone* V 467, 15. *Sarplere* (afrz. *serpeliere*) V 275, 6. *Cherles, Charlys* V 102, 24.

c) Nur mit *e* belegt ist: *conquere* inf. V 177, 20; nur mit *i require* (ebenfalls wie im Ne.), *requireth* V 111, 42; 148, 18; 179, 28 u. ö. *require* inf. VI 207, 16; 240, 1. *required* pt. V 284, 31; 510, 26; VI 6, 19 u. ö. Schwanken zwischen *e* und *i*, wobei aber *e* bedeutend überwiegt: *enquer*(*r*)*e* V 4, 12; 111, 40; VI 4, 18; 39, 41 u. ö. *enquyre* inf. VI 6, 9 *enquires* subst. VI 120, 10. *enquyre* subst. und inf. VI 421, 20.

II. Me. *ẹ̄* entspricht:

1. ae. *ē*.

Londoner Urkunden.

Gewöhnlich wird *e*, selten *ee* geschrieben. *besecheth, Besecher* V 106, 32. *besechen* 3. pl. ind. V 325, 55; 506, 21; 567, 56. 57. *kepe* inf. V 106, 32. *deme* inf. V 567, 56. *seme* inf. V 129, 11. *medefull* L_5, L_6, L_8. *gretyng* L_3. *kepyng* V 129, 11. *beseecheth* 3. sg. VI 292, 24. *beseeching* VI 289, 20. Auf ae. **Wēdnesdæg* VI 19, 18 geht *Wenesday* VI 19, 18 zurück, wo das *d* schon geschwunden ist. Mit *ĕ* erscheint *blessed* pp. VI 327, 57; 550, 38; daneben findet sich aber häufiger *i*, das aus ae. blissian stammt. *blissed, blissid* V 74, 20; 325, 55; 506, 21.

Staatsurkunden.

Hinzukommen: *her* V 8, 19. *kepe, fele* (ae. fēlan) C. *grete* 1. pl. V 516, 1. *hede* subst. S_7. *feet* S_3. *blessid* pp. V 8, 19. *wele* adv. V 516, 2. *weel* S_{13}.

Parlamentsurkunden.

Hinzukommen: *swete* IV 369, 14; 390, 12; 426, 21 u. ö. *grene* IV 423, 17. *fele* inf. V 254, 54. *spedefull* V 29, 53. *Quene* V 73, 18; 115, 47 u. ö. *fete* V 183, 53. *seke* inf. V 375, 10. *hede* subst. V 153, 24; inf. V 129, 29. Einmal findet sich *ie*-Schreibung: *fiet*(*e*) VI 71, 6. Doppelschreibung kommt erst später etwas häufiger vor: *seeme* inf. V 239, 26. *sweet* VI 238; 268, 1. *deemed* V 375, 10; VI 502, 38. *deeming* VI 287, 15. *Queene* VI 261, 19. *Knyghthede, manhede*, C. *lykelyhed* V 102, 24 haben spätme. *ē* < ae. **ǣ* (me. Gram. § 137).

Kurzes ĕ haben: *spedde* pp. V 181, 45. *Wednesday* IV 425, 19. *Wensday* V 375, 10. Die erste Schreibung wird wohl mehr historisch sein, während die zweite die damalige Aussprache wiedergibt. *blessed* bezw. *blessid* V 29, 53; 73, 18; 153, 24; 178, 20 u. ö. *blissid* V 102, 23; 177, 19; 300, 47 u. ö. *blisse* subst. V 476, 17. Im Ganzen kommen die *e*-Formen etwa doppelt so oft vor als die mit *i*.

Caxton hat blissing und blessyng.

2. ae. *ēo*.

Londoner Urkunden.

Gewöhnlich wird *e*, seltener *ee* geschrieben: *chese* inf. V 74, 20. *lese* inf. V 258, 58. *Prestis* V 74, 20. *thre* V 129, 11 u. ö. *bitwene* V 74, 20; 106, 32 u. ö. *Mese* (ae. mēos) VI 327, 57. *free* V 74, 20. *leuer* (ae. lēof) L_{11}. *lees* 3. sg. c. L_{10}. *sekenesse* L_9.

ae. bēon erscheint meist mit *e*, *ee*. Nur einmal haben wir franz. Schreibung mit *ie*: *bien* 3. pl. ind. V 74, 20. Einmal findet sich auch *byn* pp. V 258, 58, das nach Schrspr. S. 60 als satzunbetontes ben zu verstehen ist. Sonstige Belege: *be*(*n*) 3. pl. ind. V 74, 20; 129, 11; 137, 19 u. ö. *beth* V 567, 56; 567, 57. *ben* pp. V 74, 20 u. ö. *bene* pp. V 129, 11 u. ö. *been* V 325, 54 u. ö. *be* inf. V 106, 32; 129, 11.

Es herrscht also durchaus *e*; *i* kommt abgesehen von byn überhaupt nicht vor.

Staatsurkunden.

Hinzukommen: *free* V 8, 19. *frely*, *lese* inf., *chese* inf. (daneben mit Akzentverschiebung *chose*), *betwen*, *frendes*, *frendly* in C. *chesyng* V 450, 39. *Presthode* S_1. *forbede* 3. sg. c. S_3. *sekenesse* S_2.

Dagegen findet sich *i* in *Tithes* VI 527, 7, das nach Morsbach auf angl. *tēgđa für *tēogđa beruht, in dem sich die Länge durch Anlehnung an angl. tēo, tēa erklärt.

Parlamentsurkunden.

Mit *e*, *ee* begegnen: *chese* inf. V 59, 30; 60, 31; 105, 29 u. ö. *leese* inf. V 323, 53. *lese* 3. sg. conj. V 112, 44; VI 111, 7;

150, 43. *leese* 3. sg. conj. V 396, 9. *sce* 3 sg. conj. IV 422, 14. *bynethe* V 112, 44. *freely* V 201, 57. *Preest* V 183, 53; 219, 17; 476, 17. *Prest(e)s* V 144, 14; 153, 25. *Frendes* V 151, 22 u. ö. *dere* V 153, 24 u. ö. *deere* V 514, 39. *knees* V 347, 10. *seke* inf. V 366, 33; 367, 36. *Trees* V 514, 39. *Thefes* V 487, 39. *Theves* V 620, 20. *sekenesse* V 248, 46. *depnes* VI 189, 31. *Bere* (ae. bēor) VI 156, 48; 400, 16.

Kürze wird wohl vorliegen in *Theftes* V 151, 22; 330, 10 (ae. þēofþ.) und *derrest* V 382, 32. Doch kommt daneben *deerest* vor VI 278, 5.

Akzentverschiebung ist eingetreten in: *shotyng* VI 156, 47; 223, 28. *chose* inf. V 242, 34; 3. pl. conj. VI 431, 30. *lose* 3. pl. ind. VI 187, 28.

Franz. *ie*-Schreibung findet sich im Ganzen ziemlich selten: *bien* pp. V 4, 12. *bien* 3. pl. conj. IV 425, 20; 3. pl. ind. V 183, 53. *dier* VI 71, 6; 106, 1. *Prieste* VI 336. Nur einmal *Priste* VI 436, 38, wo das End-*e* vielleicht die Länge bezeichnen soll. Auch hier erscheint einmal *byn* pp. V 236, 19. Einmaliges *by* 3. pl. conj. V 69, 16 deutet wohl den Übergang von *ē* zu *ī* an. Wie sich die Form *buth* (für ae. bēođ) 3. pl. ind. V 5, 13 erklärt, scheint mir fraglich.

Nur *i* hat *Tithes, Tythes* V 217, 17; 240, 31; 300, 47; 467, 15 u. ö. Ferner kommen noch einmal *fil* (fēoll) pt. IV 424, 19 und einmal *sykenesse* (ae. sēoc) V 240, 31 vor, das sonst *e* hat.

Wycliffe hat e und i in seke, sike. Caxton hat i u. a. in sykenes neben sekenes.

3. ws. *īe, ȳ*, aufserws. *ē* als *i*-Umlaut von ae. *ēa,* germ. *au.*

Londoner Urkunden.

here inf. VI 19, 18 L_3. *heryng* L_{14}. *need* 3. pl. ind. VI 292, 24. *next* V 506, 21; 567, 56. Kürzung und Übergang von *ĕ* zu *a* vor *r* hat stattgefunden in *hard* 1. sg. pt. (ich hörte) L_8.

Staatsurkunden.

Hinzukommen: *here, heer* inf. und schon mit *ea*-Schreibung *hear* inf. in C. *next* V 7, 17 S_6.

Parlamentsurkunden.

Hinzu kommen: *here* inf. V 56, 29; 60, 31; 105, 30 u. ö. *heryng* V 240, 31. *bileve* subst. IV 501, 26; *beleve* inf. VI 193; 1. pl. ind. V 153, 24. *bileved* pp. V 59, 30. *next* IV 368, 13; V 4, 12; 5, 13; 6, 14 u. ö. *unherd* pp. V 346, 7.

ie-Schreibung erst gegen Ende unserer Periode: *hiere* VI 150, 43; 156, 49; 158, 53; 159, 54; 183, 27; 189, 31. Einmal findet sich schon die ne. Schreibung mit *ea*: *hear* inf. VI 442, 4.

4. afrz. *ẹ̄* (< vlt. *ā*).

Londoner Urkunden.

clerely V 567, 56. *degrees* V 106, 32; 506, 21. *agreed* V 106, 32. *agreement* V 106, 32; VI 260, 17. *appere* inf. V 129, 11; VI 103, 26; 488, 26; L_2. *appereth* VI 326, 56. *apperith* V 137, 19; VI 488, 26. *appered* VI 260, 17. *apperaunce* VI 109, 5. Einmal findet sich *ie*-Schreibung: *appiere* pl. conj. VI 110, 6; einmal die ne. Schreibung *ea: appearance* VI 550, 38.

Staatsurkunden.

appier inf. C.

Parlamentsurkunden.

Freres V 476, 17. *agreed* IV 369, 14; 390, 12; 420, 12; V 5, 13 u. ö. *appereth* VI 150, 43. *appere* 3. sg. conj. IV 486, 12; V 335, 14; 3. pl. conj. VI 42, 48. inf. V 17, 30; 56, 29; 73, 18; 148, 18; 181, 44; 293, 43. *appered* pt. V 239, 26. *appiere* inf. V 172, 12; 174, 13; VI 150, 43; 157, 51; 161, 56; 189, 31. *apieryng* IV 423, 17. *appiered* pt. IV 424, 19. *appeareth* VI 240, 1; 261, 19; 278, 5.

Die Schreibung mit *e* ist die häufigste, daneben kommt *ie* vor und gegen Ende unserer Periode erscheint dann schon vereinzelt, wie im Ne., *ea*.

5. afrz. *ie* (agn. *ę̄*).

Londoner Urkunden.

a) < vlt. *ę*: *briefnesse* VI 260, 17. *grevous* V 567, 57. *grevously* V 137, 19; L_{13}; afrz. *fief* und seine Ableitungen

begegnen immer mit *eo*-Schreibung, die sich schon anglofrz. findet: *feoffe(es)* VI 109, 5; 327, 57; 488, 26. *feoffed* pp. VI 130, 28. *feoffementes* VI 110, 6. *Lieges* V 74, 20; 106, 32; 325, 55 u. ö. hat meist *ie*; einmal findet sich *i*: *Ligeaunce* VI 45, 48; (wohl Schreibfehler) und zweimal *ei*: *Leigeman* VI 327, 47. *Leigman* VI 550, 38.

b) vlt. *a* nach Palatalen: *chief* V 567, 56; VI 103, 26. *mischiefs* V 567, 56.

Staatsurkunden.

Nur Belege für a): *greves* V 7, 17. *greved* V 8, 19. *grevously, griefe* C. *sege* subst. C. *siege* S_2. *pece(s)* S_7. *releef* S_{13}. *Feoffes* und seltener *Feffes* V 8, 19. *feffez* V 8, 19. *lege people* S_8.

Parlamentsurkunden.

Hinzu kommen a) *greved* pp. IV 472, 17; 489, 17; 501, 25 u. ö. *grevyng* V 28, 50 u. ö *grevous* V 64, 38. *grevous(e)ly* IV 500, 24. *besegyng* V 476, 17. *bisegcd* pt. V 179, 31. *brief* V 274, 5; 375, 12. *briefnesse* V 634, 32. *briefnes* VI 111, 7. *breveness* VI 161, 56. *brefnesse* VI 166, 2. *pece* V 60, 31; 105, 30; 200, 54; 514, 39. *pieces* VI 257, 13. *feffement* V 368, 37. *feoffement* V 135, 17; 183, 53; 239, 43; 383, 34. Neben *Liege* V 7, 16 u. ö. und *Leeges* VI 163, 39 findet sich auch, wie oben, *Lige* V 216, 15. *Leige* VI 299, 31; 386, 1. Ebenso hat *Sieges* einmal *Siges* neben sich in V 178, 23. Doppelt so oft *ie* als *e* hat *relief* IV 487, 13; 488, 14; V 4, 12; V 37, 5 u. ö. *relef(e)* IV 425, 20; 502, 8; 503, 29 u. ö. Daneben finden sich noch: einmal *releef* VI 441, 2. einmal *relif* V 231, 19 und auch hier ein paarmal *ei*: *releife* VI 503, 39; *releiff* VI 438, 54. *releyf* VI 48, 53.

b) *chief* IV 369, 14; 390, 12; 424, 19 und oft. *chefe* V 239, 36. *myschief* V 180, 39. *myschiefs* V 109, 37. *myschef* V 367, 36. *myschefs* V 109, 37. *myscheves* VI 158, 52. *myschevous* V 150, 20; 182, 47; 367, 36. *acheve* V 346, 7. Bemerkenswert ist noch: *cheife* VI 299, 31. *mischeivous* VI 275, 4.

6. afrz. *ue* (agn. auch *oe, eo*) < vlt. *ǫ*.

Londoner Urkunden.

Hier ist nur ein Wort zu behandeln: *peple* V 137, 19. Das durchaus herrschende ist dagegen die ne. Schreibung mit *eo*:

people V 325, 55; 506, 21; 567, 56; VI 19, 18 u. ö.; L_3, L_5, L_{11}, L_{14}. Zweimal findet sich noch die afrz. Schreibung *oe*: *poeple* in V 74, 20.

Staatsurkunden.

people ist das gewöhnliche: V 280, 18; S_2, S_4, S_7, S_9, S_{13}, S_{14}. C. daneben einmal *peple* V 8, 19 und einmal *poeple* V 7, 17.

Parlamentsurkunden.

Das Wort erscheint in folgenden Formen: *poeple* IV 368, 13; 389, 11; 422, 14; 423, 17 u. ö. *peple* IV 423, 17; V 7, 16, 31, 57; 68, 14 u. ö. *pepill* V 37, 5; 56, 29 u. ö. *pepull* VI 197, 8; 198, 11 u. ö. *people* V 32, 61; 37, 5; 62, 35; 68, 14; 73, 18 und so fort, sehr oft. Endlich bleibt noch die kontinentalfranz. Form *peuple* V 29, 53; 329, 2; 331, 6 zu erwähnen.

Die weitaus häufigste Schreibung ist schon die ne. mit *eo*. Sie tritt allerdings im Anfange etwas zurück hinter *oe*, das aber seit dem Jahre 1460 überhaupt nicht mehr vorkommt. Daneben erscheint, jedoch selten, die ganze Zeit hindurch die Schreibung mit einfachem *e*.

III. Me. *ę̄* bezw. *ę̆* entspricht:

1. ae. *ǣ*, bezw. *ę̆* (< westg. *ā*).

Londoner Urkunden.

Graphisch *e*; *ee* nur in *See*. *dede* (ae. *dǣd* subst. V 567, 57; VI 19, 18; 109, 5. *Techers* V 137, 19. *teche* inf. V 137, 19. *See* V 325, 55; 506, 21. *drede* subst. V 567, 57; VI 327, 57. *fere* subst. VI 103, 26. *hĕ̄lthe* (ae. hælþ) L_9. *Lameheth* VI 327, 56. *redy* (ae. gerǣde) V 325, 55; 506, 21. Kurz ist der Vokal wohl in *dredfull* L_7. *lenne* (ae. lǣnan) L_{11}. Frühe Kürze und spätere Dehnung in *Ladye* V 74, 20; *Lady* V 325, 55; 506, 21 u. ö.; cf. Schrspr. S. 45.

Ae. þǣr, hwǣr, wǣron erscheinen immer mit *e*: *where* V 74, 20; 106, 32 u. ö. *there* V 74, 20. *yere* V 106, 32 u. ö. *were* 3. pl. pt. V 137, 19; 567, 56; 567, 57 u. ö.

Ae. ǣnig findet sich in seinen drei verschiedenen Formen. Davon ist *any* bei weitem die häufigste. Das Verhältnis ist folgendes: *any* 78 %, *eny* 20 %, *ony* 2 %.

Staatsurkunden.

Hinzu kommen: *Whete* (ae. hwæte) V 8, 19. *see* S_{12}; C. *eve* (ae. æfen) subst. S_{14}. *dele* inf. C. *leve* inf. (ae. læfan) C. *nedles* (ae. nædl) S_7. *redy* V 7, 17 C. *redie* S_3.

yere V 8, 19. *therof* V 8, 19. *wherof* S_4 u. ö. Für ae. *ǣr* kommt zweimal *or* vor V 8, 19 und in C.

Für ae. *ǣnig* ergibt sich folgendes Verhältnis: *any* 43%, *eny* 56%, *ony* 1%. *eny* überwiegt also etwas.

Parlamentsurkunden.

Hinzu kommen: *arered* pp. IV 502, 28 u. ö. *arerud* pp. V 4, 12. *lede* inf. V 31, 57; 149, 19. *Hethe* V 56, 29. *Heth* V 300, 47. *breed* (ae. brædu), *brede* V 60, 31; 105, 30; 183, 53. u. ö. *meen* (ae. gemæne) V 112, 44. *fere* subst. V 113, 45; 367, 36. *feere* VI 8, 10. *even* subst. (ae. æfen) V 153, 24. *hele* (ae. hælu) V 241, 32. *Medes* (ae. mæd) V 514, 39 und *Mĕdewe* V 300, 47; 467, 15. *heer* (ae. hær) V 503, 18. *clene* V 569, 60. *lete* inf. V 347, 10. *let* inf. V 375, 10.

Vom Jahre 1473 an kommt die *ea*-Schreibung auf, die dann bald häufiger wird: *rearyng* VI 71, 6; 158; 53. *reared* VI 71, 6; 111, 7; 120, 10; 144, 34; 150, 43; 161, 56; 299, 31; 433, 33; 515, 13. *reare* inf. VI 161, 56. *meanyng* (zu ae. mænan) VI 162, 57. *Sea* VI 238. *feare* subst. V 240, 1. *fearing* VI 513, 12. *teacheth* VI 240, 1. *leade* inf. VI 452, 13. Bemerkenswert ist noch: *lon(n)e* (an. lān) V 245, 42.

Ae. þær, hwær, wæron haben als Regel *e*. Für ær erscheint *or* V 239, 26; 241, 32. Ich führe nur die paar Ausnahmen an: *whare* einmal V 109, 37. *ware* einmal V 109, 37. *ware* einmal in V 572, 8 neben sonstigem *were*.

Ae. ænig. Ich gebe hier die Prozentsätze für die einzelnen Jahrzehnte. Es läſst sich so sehr gut verfolgen, wie *any* fast immer die Oberhand hat und schlieſslich *eny* fast ganz verdrängt.

	any	*eny*	*ony*
1430—1440	52%	35%	13%
1440—1450	55%	40%	5%
1450—1460	47%	48%	5%
1460—1470	50,5%	49%	0,5%

	any	*eny*	*ony*
1470—1480	80 %	20 %	—
1480—1490	72 %	27,5 %	0,5 %
1490—1503	99 %	1 %	—

Das Gesamtverhältnis ist: *any* 62 %, *eny* 37 %, *ony* 1 %.

Die Urkunden stimmen also im wesentlichen überein. *any* ist das gebräuchlichste, nur in den Staatsurkunden hat *eny* ein klein wenig das Übergewicht. Ebenso herrscht in den Entsprechungen von ae. *þǣr*, hwǣr, wǣron, ǣr Übereinstimmung; die ganz vereinzelten Ausnahmen *whare, ware* in den Parlamentsurkunden kommen da kaum in Betracht.

Wycliffe verwendet meist eny, seltener ony; in b ist dagegen ony die Regel. Pecock hat fast stets eny. Caxton hat ony, seltener eny; für any gibt Römstedt keinen Beleg.

Für ae. þǣr, hwǣr, wǣron, ǣr haben Wycliffe und Pecock nur e; Caxton hat ebenfalls im allgemeinen *e*, doch or neben er und ware zweimal R. F. 22, 100. [Dib. § 63].

Sonst möchte ich noch hervorheben, dafs die Schreibung ea in germ. Wörtern bei Caxton nur in great sich findet, während die Urkunden in diesem Punkte sich schon etwas mehr dem ne. nähern, siehe auch ēa.

2. ae. *ēa*.

a) entstanden durch Kontraktion oder aus germ. *au*.

Londoner Urkunden.

Graphisch meist *e*, selten *ee*. Gegen Ende unserer Periode taucht bei *grete* die *ea*-Schreibung auf, die sich ne. festgesetzt hat. *deth* subst. VI 103, 26; 488, 26. *dethe* VI 19, 18; 327, 56. *dede* (ae. dēad) V 567, 57; VI 110, 6. *Ester* V 567, 56. *Est* VI 313, 42. *leefull* (ae. lēaffull) V 567, 56. *lefull* V 325, 55 u. ö. *sleyng* L_{11}. *gret* V 74, 20. *greet* V 137, 19. *grete* V 129, 11; 137, 19; 325, 15 u. ö. *great* VI 292, 24; 313, 42; 326, 56; 327, 57; 488, 26.

Staatsurkunden.

nede V 572, 8. *nedefull* V 7, 17. *dethe* subst. S_8. *deed* adj. V 8, 19. *dede* C. *leefull* V 8, 19. *lefull* C. *Benes* (ae. bēan)

V 8, 19. *grete* V 7, 17; V 8, 19; S_2, S_{11}, C. *greet* S_{13}, selten in C. *great(e)* VI 527, 7; S_{11}. *East* VI 527, 7.

Parlamentsurkunden.

Hinzu kommen: *Deth* IV 501, 26; V 56, 29 u. ö. *dede* V 38, 6; 69, 16; *deede* V 366, 33. *dede* V 476, 17 u. ö. *eke* (*ēac*) V 31, 59. *nede* subst. V 202, 59; inf. V 368, 37. *nedefull* V 105, 30. *chepe* subst. V 31, 59. *chepynge* V 31, 59. *heede* V 383, 34; VI 183, 27. *hede* V 633, 41. VI 71, 6. *hed* V 111, 42. *Brede* (ae. brēad) subst. V 514, 39. *Lede* V 561, 49; *Leede* (ae. lēad) V 572, 8; VI 190, 32. *rede* (ae. rēad) V 572, 8. *Reed* VI 336. *thretened* (ae. þrēatian) V 138, 22. *thretnynges* V 333, 10. *sle* inf. 111, 42. *sleen* 3. pl. V 151, 22; 333, 10. *slee* 3. pl. V 399, 14. *sleyng* V 265, 63. *mansleers* V 181, 43; 181, 45; 200, 56. *lefull* IV 486, 12; 503, 29 u. ö. *leeffull* IV 500, 21. *leefull* V 216, 15; 272, 2 u. ö. *lefefull* V 5, 13. *lefefully* V 28, 50. Daneben kommen aber vereinzelte *ie*-Schreibungen vor: *liefull* V 149, 19; VI 171, 14; 202, 12. *lieffull* V 275, 6; VI 171, 4. *lieffully* V 145, 15. Einmal begegnet *leifull* VI 503, 39. *grete* IV 368, 13; 369, 14 und noch oft. *greet* IV 423, 17; 424, 19 und oft im Ganzen aber seltener als *grete*. Die Schreibung mit *ca* taucht zum erstenmal im Jahre 1477 auf: *great(e)* meist mit *e*: VI 193; 240, 1; 242, 2; 244, 3; 250, 5; 250, 6; 258, 14; 273, 3 und noch oft. *greatly* VI 240, 1; 244, 3; 400, 16; 403, 35; 418, 19 aufserdem noch in folgenden Wörtern: *beame* (ae. bēam) V 275, 6. *head* VI 240, 1. *Death* VI 273, 3; 184, 11; 544, 21. *east* VI 331, 62. *Easter* VI 289, 18.

b) entstanden im ws. (aufserws. *ē*) durch Diphthongierung aus Palatal + *ǣ*.

Londoner Urkunden.

In allen Urkunden: *yere* V 74, 20; 106, 32 und so fort, nur einmal *yeer* in L_3.

Staatsurkunden.

yere S_7, S_9, S_{13} u. ö. *yerely* V 8, 19. *yeer* C. *Shepe* (ae. scēap) V 8, 19.

Parlamentsurkunden.

yere ist bei weitem vorherrschend: IV 369, 14; 389, 11; 390, 12 u. ö. Daneben *yeer* IV 426, 21; 486, 12; V 112, 44. Auch hier vereinzelt *ea*-Schreibung: *year* VI 242, 2. *years* ö. VI 240, 1. *yearly, yeares* VI 238. *Shepe* V 564, 52; 603, 36. *Shepherd* V 112, 44. Von ae. *scēadan* ist belegt: *shedyng* V 462, 7; 463, 8. *sheddyng* VI 144, 34. Hierher gehört vielleicht auch ae. nicht belegtes *yeman* V 183, 53; häufiger mit Accentumspringung: *yoman* V 183, 53; 300, 47; 476, 17; 483, 30. *yeoman* VI 244, 3.

3. afrz. *e* in offener Silbe und vor st.

Londoner Urkunden.

decesse und *dissesse* subst. L_9 zweimal mit *ea* geschrieben: *deceas* subst. VI 488, 26. *disceas* subst. L_7. *demene* subst. ö. *demesne* subst. L_{13}. *demeaned* V 567, 56. *demeosned* pp. V 129, 11. Das *eo* erklärt sich wohl als umgekehrte Schreibung, während während das *s* wohl nach Analogie der Wörter, in denen *s* noch geschrieben, aber nicht mehr gesprochen wurde, hinzugefügt worden ist.

Staatsurkunden.

demenyng V 8, 19. *feble* S_7. *febled* pp. C.

Parlamentsurkunden.

Hinzu kommen: *decesse* subst. V 347, 10; 375, 10. *cese* inf. VI 144, 34. *feblenesse* V 248, 46; aber *enfeobled* V 180, 32. Doppelschreibung findet sich in folgenden Wörtern: *leevede* V 248, 46. *succeeded* prt. V 375, 10. *ceessinge* VI 182, 26. *repeeled* V 463, 8. *zeel* subst. VI 173, 16. *feest* V 514, 39. *beestly* V 476, 17. *creeste* (afrz. creste) V 501, 17; *creest* V 561, 49. *ea*-Schreibungen: *deceas* (Tod) VI 169, 12; 544, 21. *cease* 3. sg. conj. V 559, 48; VI 182, 26. *seasse* inf. neben *sesse* 3. sg. conj. (afrz. cesser) VI 65, 2. *concealed* VI 268, 1. *entreated* V 476, 17. *demeane* subst. VI 106, 1; 111, 7; 123, 15; 144, 34 u. ö. *demeasne* VI 183, 27. *demeane* inf. VI 120, 10; 389, 6. *demeaned* pt. V 182, 32; 382, 32; 383, 33; 476, 17 u. ö. *Beastes* VI 231, 62. Einmal *feast,* einmal *feest,* sonst *fest* VI 273, 3.

4. afrz. *ę*, das aus älterem *ai*, *ei* entstanden ist.

Londoner Urkunden.

a) afrz. *ai*, *ei* aus vlt. *a*, *e* + epenthetischem *i*.

Die gewöhnlichste Schreibung ist *ea*; ziemlich selten kommt daneben *e* oder *ee*, nur ausnahmsweise *ei* vor.

reason V 325, 55; 506, 21; VI 19, 18; L_4, L_7 u. ö. *reson* L_4. *resonable* V 129, 11; 137, 19; VI 110, 6 u. ö. *pease* subst. VI 103, 26. *pees* L_{10}. *please* inf. VI 19, 18; 103, 26; 109, 5 u. ö. *pleasyng* V 325, 55; 506, 21. *pleased* pt. VI 489, 27; 550, 38. *pleasaunt* V 567, 56. *pleasaunce* V 325, 55; 506, 21. *pleasir* V 74, 20. *pleasure* V 567, 56; VI 110, 6. *displeasure* VI 45, 48; 109, 5; 130, 8. *esy, esiest* V 567, 57. *uneased* V 567, 57. *sease* inf. VI 223, 27. *seased* pp. VI 19, 18; 313, 42; 327, 56; 550, 38; L_{13}. *seised* pp. VI 489, 27; L_2, L_{13}. *release* inf. VI 130, 28; 327, 57. *relesse* inf. VI 313, 42. *rele(e)sse* VI 260, 17. *releessed* pp. VI 260, 17. *encreace* V 567, 56. *encreasyng* V 137, 19. *incresse* VI 110.

b) afrz. *a* + Hiatus-*i*. Ebenfalls *ea* die Regel: *Treasons* VI 19, 18; 45, 48; 109, 5 u. ö. Nur in VI 19, 18 kommt *Tresons* häufiger vor.

Staatsurkunden.

a) *ea* etwas häufiger als *e*: *reason* V 237, 21; S_6, S_{11}. *reson* C. *resonable* V 8, 19. *please* S_2. *plesir* C. *displesour* V 450, 39. *treate* inf. und *treted* pp. in C. *Releasse* V 516, 1. *peas* S_2, S_3, S_9, C. *peace* C. *Pees* V 450, 39; S_5; C. *easyng* V 7, 17. *ease* S_7. *encrece* inf. S_6. Einmal begegnet kontinentalfrz. Schreibung in *paix* S_2.

b) Kein Beleg.

c) afrz. *ei* < vlt. *ẹ* (kl. *ĭ*): *Receyvour* und *receyved* V 8, 19.

Parlamentsurkunden.

a) Die Schreibung ist bei den einzelnen Worten verschieden: *reason* erscheint häufiger mit *ea* als mit *e*: *reason* V 44, 15; 56, 29; 148, 18; 180, 33; 182, 49 u. ö. *reson* IV 424, 19; 489, 17; V 56, 29 u. ö. Fast nur mit *e* findet sich dagegen *resonable* IV 369, 14; 390, 12; 426, 21; V 5, 13 u. ö.; selten

reasonable wie VI 248, 6; 268 und einmal *reosonable* V 347, 10. Dreimal begegnet die eigentlich frz. Schreibung *raison* V 329, 2; 331, 6; 375, 10. Meist *ea*, seltener *ee* hat: *peas* IV 423, 17; V 31, 59; 34; 60, 31; 73, 18 u. ö. *pees* V 29, 53; 59, 30; 74, 19 u. ö. Daneben kommen noch vor: *peax* V 254, 54; 323, 53; 333, 10. *peace* V 619, 19; VI 244, 3; 431, 31; 532, 11 und einmal *peaix* V 247, 45. In afrz. *saisir* erscheint neben *ea*, das etwas, besonders im pp. pt. vorherrscht, recht häufig *ei*: *sease* inf. V 60, 31; 105, 30; 275, 6 noch sechsmal. *seased*, bezw. *seasid* V 231, 14; 367, 36; 463, 8; 467, 8 noch 21 mal. *seasyng* V 300, 47; 467, 15. *sursease* inf. IV 425, 20; 487, 13 noch viermal. *seise* inf. V 155, 4; 183, 53 noch dreimal. *seised*, bezw. *seisid* IV 486, 12; V 41, 11; 148, 18 noch 12 mal. *seiseth* V 150, 20; 201, 57; 501, 17. *seysible* VI 144, 34. Je einmal *seaise* V 273, 4 und *sesir* V 149, 19. Weit überwiegend *ea* hat: *season* V 231, 14; 347, 10; 463, 8 u. ö. nur einmal *sesons* V 59, 30. Für afrz. *traiter* ist nur *treated* VI 191, 34. *tretee* V 102, 24 belegt. Bei *relaissier* und dem davon abgeleiteten subst. kommt *ea* und *e* etwa gleich oft vor: *release* inf. VI 4, 8; 111, 7; subst VI 150, 43. *Releace* V 572, 8. *Releases* V 548, 42; VI 71, 6. *relese* inf. V 153, 25; 293, 43. *relesed* V 183, 53. *relees* subst. V 217, 17; 300, 47. *Relesse(s)* V 183, 53; 514, 39; VI 209, 11. Afrz. *plaisir* hat neben herrschendem *ea* noch öfter *e*: *please* inf. V 60, 31; 62, 35; 63, 36; 64, 38 u. ö. conj. IV 500, 21; 500, 24; 501, 26; V 29, 53 u. ö. *plcasir* V 73, 18; 287, 37. *pleaser* V 231, 14; 242, 34. *pleasure* V 300, 47; 462, 7; 463, 15 u. ö. *displeasir* V 367, 36. *displeasure* V 300, 47; 346, 7. *plese* inf. IV 424, 19; conj. V 56, 29; 109, 38; 149, 19 u. ö. *plesir* V 64, 39; 102, 23. *displeasaunce* IV 422, 14. *displesir* V 172, 12. *pleasaunt* V 113, 45; 619, 19 einmal frz. Schreibung *plaise* V 329, 2. Bei afrz. *creistre* herrscht einfaches *e* vor: *encrese* inf. V 105, 29; 183, 53; 335, 14; 514, 39; VI 8, 10. *encrece* inf. V 31, 59; 64, 39; 272, 2. *encresse* V 275, 6; VI 158, 52. *encresce* subst. VI 65, 2. *encresyng* V 179, 26. *encresseth* IV 501, 26. *encrecen* pl. V 151, 22. *encressid* pp. IV 423, 17. *increse* subst. mit der lat. Form des Präfixes V 494, 43; 631, 39. *decrece* V 28, 50; subst. 64, 38; 331, 5. *decresse* V 31, 39. *encrease* inf. VI 299, 31; 331, 62; 532, 10. *encreas* VI 441, 2. *encreasing* VI 444, 5. *encreaced* V 179, 30; 181, 45. *decreas* V 269, 71. *decreased* VI 240, 1.

b) *ea* überwiegt bedeutend: *treason* V 177, 17; 178, 23; 178, 24; 239, 26; 247, 45 u. ö. *treasons* V 177, 18; 179, 27; 182, 48; 182, 49; 224, 19 u. ö. *treson* V 138, 22. *Tresons* V 111, 42; 176, 16; 226; 265, 63 u. ö.

c) Hier ist die frz. Schreibung mit *ei* (*ey*) durchaus gewahrt: *receyve* IV 421, 14. *receive* IV 472, 17. *received* IV 423, 17; V 174, 13. *receyving* IV 424, 19. *Receyvours* V 7, 16. *conceyve* inf. V 148, 18. *conceived* V 174, 13. *perceyve* V 352, 27. *perceivyng* V 615, 12. *deceyvably* V 178, 24. *deceyte* V 181, 42. Nur zweimal wird *e* geschrieben: *yreceved* in V 155, 4.

5. Der Kontraktion aus vortonigem frz. *e, ei* mit betontem *e* oder *a*.

Londoner Urkunden.

Graphisch fast immer *ea*. *Seall* (afrz. *seël*) V 74, 20; 129, 11; L_3, L_{13}. *Seale* VI 489, 27. *sealle* L_2. *seales* L_9. *meane* VI 19, 18. *mean* V 137, 19; 567, 56. *meanes* VI 110, 6; 327, 57; 489, 26; L_{11}, L_{13}. Einmal *eo* in *meosnes* V 129, 11. *Deane* VI 292, 24. *Dean* VI 489, 27. Hierher stelle ich auch *Reame*: z. B. V 506, 21; 567, 56; 567, 57; VI 19, 18 u. ö. Daneben erscheinen *Realme* V 137, 19; VI 223, 27; 313, 42; 488, 26; 550, 38. *Reaume* V 137, 19; 325, 55.

Staatsurkunden.

Neben *ea* ziemlich häufig *e, ee*. *seall* S_1, S_{11}. *seal* S_{12}. *ensealed* S_1. *Seel* V 237, 21; S_3, S_4. *Seele* C. *seeles* S_{13}. *meanes* oft in C. V 280, 18. *menes* und *meenes* V 8, 19. Die Form *reame* kommt überhaupt nicht vor. *Realme* erscheint C. und S_3. Am häufigsten ist aber *Reaume* V 237, 21; S_6, S_7, S_{11}. *Reaumes* V 438, 23. Aufserdem finden sich 2 Formen mit dem späterem Übergang von *ei* $>$ *oi*: *Roialme* V 8, 19. *Royaume* S_2.

Parlamentsurkunden.

ea ist das häufigste. *Seale(s)* IV 425, 20; 489, 17; 502, 28; V 5, 13; 29, 53 u. s. w. sehr oft. *sealed* V 346, 7; 467, 15; 489, 41. *seale* inf. V 501, 17. *ensealed* V 68, 14. Nur selten daneben *ee* (*e*): *Seele* V 183, 53. *seel* V 275, 6; 467, 15. *seell* V 300, 47. *Seels* V 240, 31. *enseled* V 183, 53. *meane* V 149, 19;

180, 37; 217, 17; 241, 32 u. ö. *meanes* V 105, 30; 177, 20; 178, 23; 179, 25; 180, 33 u. ö.; seltener *e*: *mene* V 32, 61; 64, 39; 74, 19 u. ö. *menes* V 105, 29. Dreimal die frz. Form: *moyen* V 375, 10. *moiens* VI 154, 46. *moyans* VI 193. Sonst sind noch bemerkenswert: *meones* V 130, 12; *measne* VI 156, 49. *measnes* VI 39, 41. Nur *ea* in *Dean* V 183, 53; 300, 47; 566, 55; VI 6, 19; 71, 6. *Deane* V 183, 53; 217, 17; VI 48, 53; 271, 2. *Deanes* V 467, 15. Für afrz. *reialme* ist die gebräuchlichste Form: *Roialme,* selten mit *oy* geschrieben. Daneben kommen recht häufig vor: *Reame, Reaume, Realme.* Seltenere Formen sind: *reialme* V 367, 36. *Royaume* V 249, 49; 331, 6. *Roiaulme* V 207, 67. *Royaulme* V 274, 5; VI 193. *Roalume* V 274, 5. *Reaulmes* VI 193. *Reaulme* V 183, 53. *Reawme* V 183, 53; 200, 54; 514, 39. *Reumes* V 371, 18. *Rewme* V 151, 22. *Reme* IV 423, 17; 503, 29; V 102, 24.

IV. Me. *eu* (*iu*) entspricht:

1. ae. *ēo* + *w*.

Londoner Urkunden.

Hier hat eine doppelte Entwicklung stattgefunden. Neben *eu* tritt *ou* auf. Ich trenne darnach.

ou findet sich in: *trouth* VI 19, 18; 109, 6; 327, 57; L_3, L_5, L_7, L_8, L_{11}, L_{13}. *trouthe* L_6, L_{14}. *trowthe* L_8. *untrouthes* VI 103, 26. *fourth* V 106, 32; VI 327, 56. Die graphische Wiedergabe ist also *ou*, nur einmal *ow*.

eu findet sich in: *trewe* L_3, L_6, L_8, L_{13}. *untrewe* V 106, 32. *vntrewe* L_{11}. *newe* L_7. *renewe* inf. L_1. *Brewer* (zu ae. brēowan) L_6. Doch ist auch die Schreibung mit *u, ue* als *eu* zu lesen, da sie sich als umgekehrte Schreibung erklärt. Frz. *ü,* graphisch *u* wurde in der Volkssprache *iu, ęu* gesprochen und infolgedessen trat auch umgekehrt für engl. *ęu* die Schreibung *u* ein: *true* V 506, 22; VI 19, 18; 45, 48; 109, 5; 130, 28; 260, 17; 488, 26; 550, 38; L_{11}, L_{14}. *untrue* VI 326, 56. *truly* V 106, 32.

eu ist also das häufigere.

Staatsurkunden.

Hinzu kommen: mit *ou: trouth* S_7, C. *trouthe* S_{13}. *trowthe* S_{10}. Einmal *trought* S_8 ist wohl Schreibfehler.

Mit *eu*: *trewe* V 8,19; S_2, S_{11}, S_{14}. *trewely* S_7. *trewly, treuly* S_1. *trevvly* S_{12}. *trewes* S_3, C. *true* V 487,38; S_{10}, S_{13}. *newe* VI 527,7; S_2, S_7. *renewed* pp., *renwe, nw* und selten *new* in C.

Die *eu*-Formen überwiegen also, doch erscheint ae. trēowþ auch hier nur mit *ou*.

Parlamentsurkunden.

Ich führe zunächst die Belege mit *ou* an: *foure* V 333,10. *fourth* IV 426,21; 487,13; V 5,12; 32,61; 347,10. *furthe* V 300,47. *forthe* V 29,53. *trouth* IV 423,17; 501,26; V 60,31 noch 22 mal. *trouthe* V 105,30; 249,49. *trouthes* V 289,41. *untrouths* VI 289,18. *trowed* pp. V 368,37. Einmal findet sich auch die Schreibung mit *g untrougth* subst. VI 526,5, die wohl von den Wörtern, in denen das *gh* schon verstummt war, aber geschrieben wurde, herübergenommen ist.

Mit *eu* erscheinen: *trewe* IV 500,24; V 64,39; 69,19 noch 14 mal. *trewly* IV 423,17; VI 55,59. *untrewe* V 60,31. *untreue* V 323,53. *treu* V 109,38; 332,9. *treue* V 144,15. *Trewes* V 180,35. *true* V 60,31; 73,18; 74,19 noch 33 mal. *truly* V 138,22; 219,17; 226. *truely* V 175,13; 282,25; 550,44; VI 154,46. *untrue* V 105,30; 149,19; 179,26; 180,36; 182,47; 226; 619,19. *untruly* V 60,31; 180,32. *trues* subst. V 178,24; 179,26; VI 163,29. *trueth* VI 240,1. *newe* V 64,39; 112,44; 149,19 noch 19 mal. *newely* V 300,47. *Bruhouse, Bruers* V 202,59; *bruyng* VI 197,9; 400,16. *grewe* pt. V 31,59.

Auch hier herrscht also dasselbe Verhältnis wie in den Londoner und Staatsurkunden. *eu* überwiegt; *ou* findet sich nur in *fourth*, dem subst. trouth und dem Verbum trowed pp. 368,37.

Wycliffe kennt nur die eu-Formen; nur einmal: truewe. Pecock hat gleich häufig treuthe und trouthe, einmal truthe, truthis; und nur trowe.

Caxton hat ou, in trouthe, trowe, four; eu in trewe trewly, true, truly; stimmt also zu den Urkunden.

2. ae. *ī* + *w*.

Nur die Parlamentsurkunden bieten Belege: *Ewe* (ae. īw Eibe) VI 156,47; 223,28. Ae. Tīwesdæg wird gewöhnlich mit *u* geschrieben: *Tuesday* V 176,16; 182,50; 240,30; 264,62.

Seltener sind: *Tywesday* V 476, 17. *Teuisday* V 463, 8. *Twesday* V 111, 42. In ae. stīweard ist *ew, iw* das gewöhnlichste: *Steward* V 179, 29; 249, 49; 329, 2; 383, 33 u. ö. *Stewardes* V 300, 47; 572, 8. *Stewardship* VI 403, 35; 470, 7. *Styward* V 105, 30; 174, 13; 561, 49; VI 187, 28. *Stiward* V 347, 10; VI 336. *Stiwardes* V 489, 41. *Stiwardship* V 300, 47; 514, 39; 572, 8. *Stywardship* VI 71, 6; 403, 35. Frz. Schreibung in *Stuard* V 514, 39; 561, 49; 572, 8; VI 336. *Stuarde* V 514, 39. *Stuardship* V 572, 8; VI 403, 35. Aufserdem begegnet noch je einmal: *Stieward* VI 336. *Stward* VI 619, 19.

3. *ǖ* frz. Herkunft.

Londoner Urkunden.

a) afrz. *ǖ*. Wieweit noch der frz. Laut gesprochen wurde, läfst sich im Einzelfalle nicht sicher entscheiden. Wohl aber dürfen wir annehmen, dafs, wo wir die Schreibung *ew* finden, auch die diphthongische Aussprache bestanden hat.

Es wird meist *u* geschrieben: *pure* V 74, 20; 567, 57 u. ö. *endure* 3. sg. conj. V 506, 21. *used* pp. V 74, 20. *use* V 129, 11. *vsuell* L_1. *vse* subst. L_6. Das pp. von devoir, das als adj. verwandt wird, erscheint meist mit ue: *due* V 74, 20; 129, 11; 325, 55 u. ö. *duely* V 129, 11; nur einmal *duly* V 106, 32. *duete* VI 109, 5. *duetie* VI 550, 38. *vertu* V 137, 19. *vertue* V 106, 32. Vereinzelt tritt die diphthongische Schreibung *ew* auf: *dewly* L_{14}. *undewe* VI 327, 57. Ferner ist noch belegt: *sue* inf. V 325, 55; 506, 21; VI 489, 27 u. ö. *ensue* inf. V 106, 32. *pursue* inf. V 129, 11. *suyng* VI 45, 48. *sewe* inf. V 325, 55; 506, 21; VI 19, 18; 261, 17; L_{10}. In dem subst. *suite* V 106, 32. *suyt* V 74, 20; 106, 32. *suyte* subst. VI 103, 26 ist afrz. *ui* wenigstens graphisch (auch lautlich?) gewahrt.

b) Durch Kontraktion entstandenes *ǖ*.

rule (afrz. reule) V 74, 20; L_4. *ruled* pp. V 129, 11. *suretees* V 129, 11. *eschewyng* V 325, 55; V 506, 21.

Anm. Afrz. jeu parti erscheint als *jeopardie* VI 103, 26.

Staatsurkunden.

a) *usyng* V 8, 19. *use* V 8, 19. *abuse* V 7, 17. *due* V 8, 19. *duely, duly* C. *value* S_5. Diphthongische Schreibung: *dewe*

V 7, 17. *deue* V 8, 19. *evs* subst S_1. *valewe, valeu* S_5. *Retenevve* S_{12}. *sewe* inf. *pursewe* inf. S_8, aber *ui* wie oben in *suyte* S_1.

b) Es wird nur *eu*, bezw. *ew* geschrieben: *reule* V 8, 19; S_1. *seuretee* S_2. *assewred* S_1. *eschewe* inf. S_6. *eschewyng* S_8.

Anm. *jeopardie* V 487, 38. *Jeoparde* V 527, 8.

Parlamentsurkunden.

Hinzu kommen: a) *use* V 5, 13 u. ö. *duryng* IV 369, 14 u. ö. *due* V 4, 12 und oft. *duely* IV 488, 14 u. ö. *Dueteys* V 113, 45. *Scluces* (afrz. escluse) V 149, 19. *Issues* V 7, 16. *vertu* IV 486, 12. *vertue* IV 369, 14. *value* V 352, 10. Daneben kommt nicht selten die diphthongische Schreibung *eu, ew,* vereinzelt auch *ieu, iew* vor. *deuly* IV 501, 26; V 367, 36. *Deutees* V 113, 45. *deute* VI 71, 6. *dewe* V 38, 7; 69, 16; 151, 22 noch 13 mal. *dewely* V 69, 16. *dewly* V 112, 44; 273, 4. *undewe* V 330, 3. *dewtees* V 274, 5; 300, 47. *dwe* V 112, 44. *dieu, dieuly* V 56, 29. *dieu* V 374, 8. *diewe* VI 202, 12. Diphthongische Schreibung in Me. nebentonig gewordener Silbe: *issewe* subst. *valew* subst. V 335, 14. *contincwing* V 369, 9. *valewe* VI 71, 6. *vertewe* VI 166, 3. *continewe* inf. VI 441, 2. Afrz. suir ist mit folg. Belegen vertreten: *sue* inf. V 54, 22; 112, 44; 115, 47; 139, 25; 272, 3. *suyng* IV 503, 29; V 60, 31. *sued* IV 500, 21; 501, 26; V 44, 15; 109, 38. *ensue* inf. V 105, 29. *ensuyng* V 7, 16. *sute* V 29, 53; 105, 30. *sut(e)s, suets* V 109, 38; 149, 19. *sutes* V 493, 42; 631, 38; VI 123, 15. *sewe* inf. V 273, 4; 326, 57; 366, 34; 367, 36. *sewyng* V 56, 29; 59, 30; 383, 34; 489, 41. *sewed* V 41, 11. *ensewe* inf. V 269, 71; 467, 15; 489, 41. *enscueth* VI 209, 19. *enseuen* VI 336. *ensewyng* V 333, 10. *Sewers* V 366, 34; VI 158, 52. *sewtes, Seutes* V 326, 57. Mit *ui, uy* finden sich *suite* V 110, 40. *suitz* V 112, 43. *suyte* V 44, 15; 181, 40; 631, 38. *suyt* V 150, 20; 201, 57; 268, 70. *suytes* V 180, 36. *suytours* V 110, 40. *Fruyt* V 31, 59. *conduyte* V 180, 37. *tuycion* V 180, 38. *tuition* V 228, 8. *Iuyll* IV 389, 11; 390, 12. Daneben *Iule* V 224, 19. Endlich bleibt noch eine einmalige Schreibung mit *uy* in *duytee* IV 423, 17 zu erwähnen, wo sicher *ṻ*, bezw. *iu, ęu* gesprochen worden ist. Wenn man diese Schreibung mit dem *uy, ui* in *suyte*, das übrigens auch mit einfachem *u*, ja sogar als *sewte* erscheint, zusammenhält,

so möchte man geneigt sein, auch das *ui* in *suite* nur für eine graphische Variante des *ū* (*iu, ęu*) Lautes zu halten.

Anm. Eine besondere Stellung nimmt afrz. huissier ein, wo für das ne. ŭ die Grundlage bildet. Es hat *ui* und *u*. *Huissher* V 183, 53. *Huishers* V 300, 47. *Huisshers* VI 198, 11; 403, 35. Wenn *u* steht, ist das *h* fast immer abgefallen: *Ussher* VI 198, 11; 336. *Usshers* V 183, 53; 366, 34; 514, 39; 572, 8. *Usharshe* VI 336; nur einmal *Hushers* VI 336.

b) afrz. rëule: *rule* IV 423, 17; V 56, 29; 64, 38; 181, 44 u. ö. *rules* V 105, 29. *Rulers* V 566, 55. *ruled* V 64, 39. *ruele* V 63, 36. *rueled* VI 183, 27. *reule* V 289, 41. *rewle* V 59, 30; 489, 41. *rewled* V 383, 33. Afrz. sëur: *sure* V 180, 33; VI 4, 8. *suerly* VI 4, 8. *surtee* V 69, 16. *surete* V 247, 45. *suretie* V 396, 9. *suertee* IV 369, 14. *suerte*(*e*) IV 488, 14. *suertees* V 29, 53; 56, 29; 74, 19 u. ö. *suertie* VI 55, 59. *sueerte* V 264, 62. *suyrte* V 64, 39. *suyertee* IV 426, 21. *seure* V 329, 2. *seurtee* IV 390, 12; 423, 17; 503, 29. *sieurtee* V 5, 13; 38, 6. *siewerte* V 31, 57. Afrz. eschiver: *eschuyng* IV 421, 14; V 62, 35; 64, 39; 105, 29; 176, 16; 375, 10; VI 39, 41. *eschue* inf. V 54, 22. *eschewyng* V 74, 19; 240, 31; 300, 47 u. ö. *eschewe* inf. V 244, 41; 332, 9; 374, 9; VI 144, 34; 183, 27; 244, 3; 532, 11.

Anm. In den verschiedensten Formen erscheint jeu parti. Die gewöhnlichste ist *jeopardie* V 289, 41; 483, 29 noch 10 mal; einmal mit abgeschwächtem Vokal in der Mittelsilbe: *jeoperdies* V 374, 8. Sonst kommen noch *o, u, ou* vor: *jopardye* VI 240, 1. *jupardy* VI 331, 62. *jupartie* V 347, 10; VI 144, 43. *joupardie* V 476, 17.

Afrz. Triphthong hat *lieutenant:* IV 489, 17; V 44, 15; VI 395, 14. Doch in der letzten Urkunde auch 2 mal *Leiutenaunte* geschrieben, siehe auch Kons.

Caxton hat für frz. ū als Regel u und ue. Daneben hat er u für ui in frutes, für eu in rule (doch auch rewle); ferner iw, iew für eu in ensiewe, ensiwed, pursiwe, aber sewe; endlich ui für ui in conduyte und fuyte. Für jeuparti findet sich iepardye und ieopardye (letzteres, den Belegen nach zu urteilen, häufiger).

V. Me. *ęu* entspricht:

Ae. *ēa* + *w*.

Londoner Urkunden.

Es erscheint graphisch stets als *ew*, unterscheidet sich also von *ęu, iu,* wo die Schreibungen wechseln. *fewe* V 137, 19.

sheweth V 325, 55; 506, 21. *shewith* V 137, 19. *shewed* pt. L_6; pp. V 129, 11. *shewen* 3. pl. V 74, 20; 567, 56.

Staatsurkunden.

Hinzu kommen: *fewe* V 7, 17. *sheweth* 3. sg. S_6. *shewing* C. *shewe* S_1. *shewed* pp. V 8, 19; S_{11}; C.

Parlamentsurkunden.

Hinzu kommen: *fewe* IV 423, 17; V 31, 59; 57, 29 u. ö. *sheweth* V 619, 19. *shewyng* V 347, 10; 494, 43; 568, 59 u. ö. *shewyng* V 73, 18; 282, 25 u. ö. *shewed* V 64, 39; 148, 18; 183, 53 u. ö.

VI. Anhang: Beeinflussung von e- und i-Lauten durch benachbarte Konsonanten.

1. *e* vor Palatalen und Dentalen.

Londoner Urkunden.

Vor Palatalen und Dentalen hat *e* die Neigung zu *i* überzugehen. Über *togeder* siehe ae. *æ*. Auch sonst ist diese Erhöhung von *e* zu *i* nur sehr spärlich belegt. Vor *ng* 2 Belege: *Inglond* V 129, 11. *Yngland* VI 222, 27, und vor *l*: *will* V 258, 58 für sonstiges *well* V 74, 20; 129, 11 u. ö.

Staatsurkunden.

Kein Beleg.

Parlamentsurkunden.

Auch hier sind trotz des grofsen Materials die Belege relativ selten. Vor *ng*: *Ingland* V 62, 35; 63, 36. *Inglond* IV 426, 21; 500, 21; V 62, 35; 69, 15; 73, 18; 109, 37. *Ynglond* V 102, 24. *Ingelond* IV 486, 12; V 29, 53; 73, 18; 74, 19; 110, 40; 113, 45; 300, 47. *Inglissh* V 183, 53 neben sonstigem *English* V 6, 14 u. ö. Der letzte Beleg stammt aus dem Jahre 1455. Vor *n* + Kons.: *Bynche* 5 mal in V 29, 53, einmal in V 203, 61, sonst *Benche* V 183, 53 u. ö.

Wycliffe hat oft i vor ng und nk, ebenso Pecock. Caxton hat zuweilen i vor nk in frz. Wörtern.

2. Einfluſs von *p*.

Nur in den Parlamentsurkunden findet sich fünfmal Einfluſs des p in derselben Urkunde: *Lordshuppes* 4 mal V 300, 47; und *worshupp* einmal V 300, 47.

3. parasitisches *i*.

Es entwickelt sich zuweilen, wenn auf *e* ein *n* + palatalisiertem *g, k* folgt. Diese Erscheinung ist jedoch sehr selten. Nur in den Parlamentsurkunden habe ich 3 Belege gefunden. *dreynt* pp. (ae. drenčan) IV 503, 29 und V 142, 9. *streinth* (strengþ) V 153, 24.

4. *w*-Einfluſs.

Londoner Urkunden.

a) ae. *wi* + *ll, mm* > *wo*; ferner ae. *swilč* und *hwilč*.

Die gewöhnlichste Form ist *will,* doch kommen daneben ziemlich oft Formen mit o vor: *woll* 1. sg. L_7, L_{14}. *wol* 3. sg. V 106, 32. *woll* 3. sg. L_2. *wollen* 1. pl. L_1. *woll* 3. pl. V 129, 11; 325, 55; 506, 21. Immer *such*(*e*) und *which*(*e*), selten *soch.*

b) ae. *w* + *eo* und *w* + *y*.

Hier findet sich meist *o,* nur bei weorðscipe meist *u*: *world* V 567, 56. *worlde* L_7. *worste* V 506, 21 und mit *u*: *wurst* V 325, 55. *worthy* V 137, 19. *worthi* V 74, 20. Einmal *o* in *worshipp* V 74, 20; sonst *u*: *wurship* V 325, 55; 506, 21. *wurshipfull* V 325, 55; 506, 21; 567, 57. Häufiger *e* als *o* hat: *werkes* V 567, 56; L_3. *werk* VI 223, 27. *Southwerk* VI 327, 56. *Southwerke* L_8. *workes* VI 260, 17. Nur *e* haben: *Swerde* VI 103, 26 und *wekes* (ae. wiocu) VI 103, 26.

Staatsurkunden.

a) Die *o*-Formen sind etwas häufiger als die mit *i*: *will* subst. V 8, 19. *will* 3. sg. C, S_1, S_2, S_3, S_7. *wyll* 3. sg. einmal S_1. *will* 1. sg. VI 92, 13; pl. C. *willith* S_7. *woll* 1. sg. V 237, 21; 572, 8; S_2, S_3, S_6, S_7. *woll* 3. sg. V 438, 23. *wolleth* 3. sg. S_7. *wolle* pl. V 8, 19. *wol* pl. V 450, 39; 516, 2. Einmal *u*: *wull* 1. pl. V 517, 3. Nur *which*(*e*) und neben *such* in C. öfter *soch.*

b) *o* ist auch hier das häufigere, nur bei *werk* und seinen Ableitungen ist *e* vorherrschend: *world* C. *worth* S_2, S_7.



worthy C. *worshipp* V 8, 19. *worship* V 438, 23; S_{10}; aber *Werker(s)*, *werkyng* 3 mal. *werke* inf. und subst., nur einmal *Workers* in S_7. Nur *e* hat *weke* S_7; C.

Parlamentsurkunden.

a) In ae. willan ist *i* häufiger als *o*. Das Verhältnis ist folgendes: sg.: *will, wille, wil* 54 mal, pl.: 13 mal; sg.: *woll, wolle, wol* 46 mal, pl.: 22 mal. Dazu kommt noch 20 mal: *willeth* 3. sg. V 293, 43; 297, 46 u. ö. besonders gegen Ende unserer Periode häufiger. Auch *u* begegnet zuweilen: *wull(e)* sg. oder pl. V 240, 43; 254, 54; 286, 35; 287, 38; 330, 4; 335, 12; 375, 10; VI 223, 38. Neben *which(e)* selten auch *whech(e)*: IV 500, 21; 501, 26; V 73, 18; 74, 19; 151, 22; 330, 4; 333, 10; 334, 11; 337, 11. Ebenso erscheint neben dem gewöhnlichen *suche*: *swich* IV 423, 17. *suiche* V 39, 8; 62, 35 und *sweche* V 73, 18.

b) Ich gebe zunächst die Belege: *world* IV 371, 18; V 347, 10; 351, 26; 622, 24; VI 193; 240, 1; 444, 5. *worth* subst. IV 503, 29; adj. V 112, 44; VI 71, 6. *worthi* V 423, 17. *worthy* V 462, 7; 476, 17. *worthye* V 375, 10. *wurthy* V 375, 10; 476, 17. *Swerd* V 247, 45; VI 193. *Swerdes* V 200, 56. *Swerdis* VI 397, 15. *Swerdberers* V 504, 20. *Swordberer* V 396, 9. *worse* V 503, 18; 634, 42. *wors* VI 187, 28. *weke* V 59, 30. *wekes* V 367, 36; 559, 48. *wekely* V 619, 19; VI 48, 53. *wokys* V 228, 8. *wokes* VI 202, 12. *wokely* V 300, 47. *worship* IV 486, 12; V 4, 12; 5, 13; 6, 14 u. ö. *worsshipp* subst. V 463, 8. *wurship* V 236, 19; 289, 41; 375, 10; 463, 8 u. ö. *wurshipfully* V 241, 32. *Werkys* V 73, 18; 514, 39; VI 161, 56; 183, 27; 336; 403, 35. *werk(e)s* V 56, 29; 149, 19; 153, 24; noch 15 mal. *Werk(e)man* V 112, 44. *werkmanship* V 619, 19. *Werkemen* VI 336. *werker* VI 183, 27. *werk(en)* 3. pl. ind. V 153, 24. Selten *i*: *wyrker(s)*, *wyrke* 3. sg. conj. *wyrkyn* pl. VI 183, 27. *wirking* V 201, 57; 501, 17; 565, 53. *worken* pl. V 105, 30. *workemanship* V 105, 30. *Workys* VI 336. *wurkyng* V 150, 20; 201, 57. Hierher gehört auch ae. sweostor: *suster* V 622, 24; VI 12, 14; 144, 32; 217, 21. *Sustren* V 489, 41; 572, 8; VI 71, 6. *Susters* V 514, 39; 548, 42; 572, 8; VI 71, 6; 200, 25. Seltener daneben die an. Form: *Sistren* VI 336. *Sisters* V 219, 17; 514, 39; VI 242, 2.

Das Resultat ist also folgendes: Nur die verdumpfte Form (*o*, seltener *u*) haben world, wors, worth, worship. e überwiegt bei Swerd und weke, ferner durchaus bei werk, das jedoch neben e vereinzelt i (fast nur im Verb.), neben o vereinzelt u hat.

Wycliffe [Angl. XXIII S. 333 ff.] hat nur o in worth und world; o und e in wors, worst, worshipe, work, woke; nur e in swerd; neben wol ausnahmsweise auch wil; sistir, einmal suster. Pecock hat stets e in swerd und werk; stets o in worthi, world, worse, worship, wole, wolt, selten in worching u. ä., wo die i-Formen häufiger sind.

Caxton hat stets worth(y), worship; swerd und werk. Schwanken zwischen e und o in worse, worst; neben will ausnahmsweise woll; häufiger suster als sister.

a-Laute.

I. Me. *a* bezw. *â* entspricht:

1. ae. *a*.

Londoner Urkunden.

a) Geschlossene Silbe. *abbot* V 106, 32. *marcs* V 129, 11.

b) Offene Silbe. *make* inf. V 74, 20. *stapul* subst. V 106, 32. *rather* V 325, 55. *ware* (ae. waru) V 567, 56. *sale* subst. V 506, 22 usw. Belege aus den Staats- und Parlamentsurkunden sind überflüssig. Aufserdem ist me. *ă* in einigen Fällen aus gekürztem ae. *ā* entstanden. Die Lond. Urk. bieten: *axed* 3. sg. pt. L_{11}. *all Halwen* L_8. *all Halowen* V 137, 19. Die Parl.-Urk.: *aske* inf. V 56, 29. *askyng* V 368, 37. *asked* IV 423, 17; V 264, 62; 462, 7; 568, 59. *axe, axyng* V 200, 56. *axed* V 181, 44; 239, 26; 285, 33; 568, 59; 631, 39. *Halydayes* VI 188, 29. *halyday* V 112, 44. *All Halowen* V 383, 34; 504, 20. *All Hallowen* V 572, 8. *all Halowyn* V 153, 24. *all Halowes* V 375, 10.

2. ae. *a* vor Nasalen.

a) vor einfachem und doppeltem Nasal.

Londoner Urkunden.

can V 129, 11 u. ö. *man* V 106, 32 u. ö. *name* V 74, 20 u. ö. *shame* V 137, 19. *many* hat nur einmal *o* VI 313, 42, sonst stets *a*.

Staatsurkunden.

Ebenfalls *many,* nur einmal *monyfolde* V 7, 17.

Parlamentsurkunden.

Hinzu kommen: *shamefull* V 463, 8. *shamefully* V 476, 17. *unshamefast* IV 501, 26. Auch hier herrscht *many* durchaus vor. In 12 Urkunden kommt daneben *mony* vor. Aufserdem findet sich viermal die Form mit *e*: *meny* V 63, 36; 622, 24; VI 238. *menny* V 483, 30.

Wycliffe hat nur zweimaliges mony neben sonstigem many. Caxton hat ebenfalls a als Regel neben vereinzeltem o in begon, ronne.

b) vor gedecktem Nasal.

Londoner Urkunden.

α) *a* vor *nd.*

Nur *a,* abgesehen von einmaligem *o* in V 129, 11, hat *handes.* In *Englond* (*o* : *a* = 4 : 1) und *londes, lond*(*e*) (*o* : *a* = 17 : 11) ist *o* häufiger. Bei *stond* sind *o* und *a* gleich oft vertreten. Ae. andswarian erscheint meist als *answere* z. B. V 106, 32 u. ö. Doch kommen daneben vor: *aunswere* VI 110, 6; und *onswere* inf., *onswered* pp. V 74, 20.

β) vor *ng.*

Fast nur *o*: *belonge* inf. V 506, 22. *wrongfull* L_7. *amongs* V 325, 55. *longe* 3. pl. V 567, 56. *longyng* V 567, 56. *belongyng* VI 489, 27. *Fyretonges* V 506, 22 usw. Nur einmal begegnet *belangyng* L_1; und ebenfalls nur einmal *hangyng* VI 110, 6. Doch ist hervorzuheben, dafs dieses Wort mit *o* nicht belegt ist.

γ) vor *mb* und *nk* fehlen Belege.

Staatsurkunden.

α) Nur *a* findet sich in *handes.* *a* überwiegt bei ae. *standan* und seinen Ableitungen (*a* : *o* = 4 : 1). In *notwithstondyng* sind *a* und *o* gleich oft (*a* : *o* = 8 : 8). Bei *England* ist das Verhältnis *a* : *o* = 13 : 8, bei *land*(*e*)(*s*) : *lond*(*e*)(*s*) = 43 : 11. Für ae. andswarian ist die gewöhnliche Entsprechung *answere*, nur einmal *aunswere* inf. S_7. Im Ganzen ist *a* also durchaus vorherrschend.

β) Hier ist *o* die Regel. Mit *a* habe ich nur folgende Belege: *belanged* pt. C. *belangyng* V 257, 21 und *hanging, hangeth* C, das auch hier nicht mit *o* vorkommt.

γ) Nur für *nk* finden sich Belege. Ich führe sie alle an: *thank* 1. sg. V 487, 38; 572, 8. *thanked* pt. öfter in C. *thanked* pp. V 487, 38. *thanke* subst. S_6. Also nur *a*. Die Belege sind allerdings nicht sehr zahlreich.

Parlamentsurkunden.

α) Ich gebe die Prozentsätze für die einzelnen Wörter von Jahrzehnt zu Jahrzehnt.

	hande(s)		*londe(s)*		*Englond*		*Irlond*	
	a :	o	a :	o	a :	o	a :	o
1430—1440:	100	—	60	40	38	62	100	—
1440—1450:	55	45	24	76	37	63	82	18
1450—1460:	78	22	40	60	7	93	26	74
1460—1470:	100	—	75	25	3	97	6	94
1470—1480:	100	—	19	81	2	98	6	94
1480—1490:	100	—	70	30	67	33	90	10
1490—1503:	100	—	98	2	90	10	100	—

	notwithstondyng		*stand* u. ä.		*understand* u. ä.	
	a :	o	a :	o	a :	o
1430—1440:	67	33	100	—	67	33
1440—1450:	28	72	25	75	62	38
1450—1460:	12	88	20	80	24	76
1460—1470:	8	92	60	40	60	40
1470—1480:	1	99	—	100	6	94
1480—1490:	94	6	100	—	95	5
1490—1503:	98	2	100	—	100	—

Aufserdem sind noch folgende Einzelheiten zu erwähnen: *Scotlond* : *Scotland* = 11 : 10. *sonde* V 498, 11 und *sande* VI 331, 62. *landed* pt. VI 503, 39. *Bandys* V 432, 32. *candell* VI 193. Vereinzelt begegnet *au* statt *a*: *Englaund* V 238; V 268, 1. *haund(e)s* 3 mal V 268, 1. *haunds* V 271, 2; 2 mal V 273, 3; 4 mal V 275, 4; 3 mal V 278, 5 und zweimal V 299, 31. *aunswere* V 155, 4; 239, 26; 240, 30; 284, 31; VI 55, 59; 65, 2;

156, 49; 191, 35; 431, 30; 444, 5. *aunsweryng* V 183, 53. *aunswered* V 239, 26; 284, 31. *aunsswered* VI 257, 13 und einmal *aswered* V 183, 53 neben gewöhnlichem *answere* u. ä.

Ich hatte erwartet, dafs sich bei dem reichen Material der Parlamentsurkunden vielleicht eine Entwicklungslinie ziehen lasse in der Weise, dafs *a* allmählich wächst, während *o* abnimmt. Das ist jedoch, wie die Zahlen zeigen, nicht der Fall. Betrachten wir handes, bei dem ja *a* von Anfang an überwiegt und von 1460 an nur noch allein vorkommt, für sich, so ist das Verhältnis im allgemeinen, von einigen Schwankungen abgesehen, derart, dafs bis etwa 1470—1480 *o* vorherrscht und sich dann 1480, also etwa mit dem Sieg der Tudors, ziemlich unvermittelt a durchsetzt.

β) *o* ist durchaus die Regel. Die paar abweichenden Fälle mit *a* lasse ich folgen: *belangyng* V 60, 31; 2 mal V 105, 30; 5 mal V 297, 46; einmal V 467, 13. *belangid* pt. V 183, 53. *wrange* V 149, 19. *a* herrscht vor in: *hangyng* IV 371, 18; V 563, 50; VI 402, 22. *hangeth* V 514, 39; 572, 8. *hangith* V 300, 47. *hanged* pp. V 300, 47. Doch auch in diesem Worte findet sich zweimal *o*: *hongyng* V 29, 53; 111, 42.

γ) *nk*: *a* herrscht vor, z. B. *thanked* pt. V 73, 18 u. ö. *Bankes* V 149, 19 u. ö. *Ankers* VI 441, 2; nur zweimal begegnet *o*: *thonk* IV 423, 17. *thonked* pt. V 286, 35. *mb*: *Lambe*(*s*) hat durchweg *a* z. B. V 60, 31; 105, 30 u. ö. Einmal belegt ist *wombe* V 182, 50.

Fassen wir zusammen, so finden wir vor *ng o* als das Herrschende (aufser in hang), vor *nk* meist *a*, dagegen vor *nd* starkes Schwanken. In den Londoner Urkunden überwiegt *o*, in den Staatsurkunden *a*, während in den Parlamentsurkunden anfangs *o*, zuletzt *a* die Oberhand hat.

Wycliffe und Pecock haben vor nd, aufser je einem einmaligen hand, nur o; vor ng, aufser in hange, ebenfalls stets o; vor nk stets a bis auf ein thonkyngis bei Wycliffe.

Caxton hat nach Römstedt S. 10 vor ng o, in den Verbalformen a; vor nk mit einer Ausnahme a. Vor nd kommen a und o etwa in gleicher Zahl vor.

3. ae. *æ* und früh gekürztem *ǣ*.

Londoner Urkunden.

almes V 129, 11 u. ö. *sad* V 568, 57. *Craftes* V 325, 55. *archiebishop* V 74, 20. *ffadder* L_6 u. ö. *than*(*ne*) und *whan*(*ne*) sind etwas häufiger als *then*(*ne*) und *when*. Einmal ist *togedir* V 106, 32 belegt, einmal *Michelmasse* V 129, 11 und *whether* V 567, 56, das schon auf ae. *e* beruht.

Ae. lǣs(sa) erscheint nur in *nevertheless* VI 327, 57; *neuertheles* L_6.

Bei den hier in Betracht kommenden schw. pt. und pp., die im allgemeinen Doppelformen aufweisen, findet sich nur *e*: *drede* pl. prt. V 567, 57. *drede* pp. VI 489, 27. *redde* pp. L_8.

Staatsurkunden.

Neu hinzu kommt: *Barlich* (ae. bærlic) V 8, 19. Bemerkenswert ist *efter* dreimal in S_1 neben sonstigem *after* z. B. V 8, 19. *than*(*ne*) und *whan*(*ne*) kommen bedeutend häufiger vor als *then*(*ne*) und *whenne*. *togidder* findet sich nur in C. öfter, sonst ist es nicht belegt. Neben *a* in *Christenmasse* C und *Christemasse* S_{11} tritt *e*, das auf frz. Entlehnung beruht, einmal in *candelmesse* C auf.

Ae. lǣs(sa) erscheint mit *e* in folgenden Fällen: *nathelesse* S_{11}. *nevertheles* V 8, 19. *neverthelees* V 438, 23. *lesse* 2 mal in S_7; mit *a*: *lasse* S_3, und 4 mal in S_7. C hat meist *lesse* neben seltenerem *lasse* und einmaligem *onlasse*. Die *e*-Formen kommen also etwas häufiger vor als *a*.

Die schw. pt. und pp. erscheinen mit *a*: *radde, lafte* (zu ae. læfan) C. Sonst haben noch *a*: *blast* (ae. blæst), *lating* (ae. lætan) C.

Parlamentsurkunden.

Für *than* und *then* steht uns hier ein ziemlich umfangreiches Material zu Gebote. Doch läfst sich die Differenzierung *then* = tum, *than* = quam, wie sie Caxton nach Römstedt hat, nicht nachweisen, wenn auch im allgemeinen in der Bedeutung tum *then*(*ne*) besonders gegen Ende unserer Periode, in der Bedeutung quam *thanne* etwas überwiegt. *when*(*ne*) ist während der ganzen Zeit häufiger als *whanne* (e : a = 3 : 1). *togedir*, auch *togeder, togedre* überwiegt besonders in späterer

Zeit die Form mit *i togidre, togidder* (*e* : *i* = 21 : 15); das Verbum hat meist *a*: *gader* inf. V 623, 30. *gaderyng* V 183, 53 usw., nur zweimal findet sich e: *gederyng* V 224, 19. *gedder* inf. VI 532, 11. *masse* : *messe* = 21 : 4.

Ae. lǣs(sa): mit e: *lesse* IV 421, 14; 500, 24; 501, 26; V 59, 30 noch 10 mal. *les* V 63, 36. *onlesse* V 149, 19; 182, 50; 231, 14; 273, 4; 275, 6. *oonlesse* V 326, 57; 367, 36. *olesse* V 275, 6. *of lesse* V 200, 54. *anlesse* V 109, 38. *Nevertheles* VI 101, 25. *Neverthelesse* VI 250, 5. *Netherles* V 511, 28. *neveryelees* IV 423, 17. Mit *a*: *lasse* IV 424, 19; V 112, 44; VI 189, 31. *Neverthelasse* V 44, 15. Die *a*-Formen sind also ziemlich selten.

Die schw. pt. und pp. haben öfter *a* als *e*: *radde* V 264, 62; 284, 31 u. ö. *ladde* V 275, 6. *sprade* V 275, 6. *drad* V 289, 41; 462, 7; 463, 8. *dradde* VI 8, 10; 193 neben *redde* pp. V 179, 28. *left* pt. V 181, 40. Vereinzelt *a* hat ae. lǣtan: *late* inf. V 289, 41. *latten* pp. V 115, 47. Sonst findet sich früh gekürztes *ǣ* in *wrath* (ae. wrǣþþu) V 153, 24. *thraldome* (an. þræl) VI 240, 1.

Wycliffe hat neben a auch e in whenne, gedere, einmal a in lǣtan; ferner hat er wether, lesse, selten lasse und fast durchweg togidere, selten mit e. Pecock hat togidere, wether, stets than(ne), whan(ne), masse, lasse. Caxton hat a aufser in togydre, retches, wether; then-than, when neben häufigerem whan.

4. ae. *ea* bezw. *a* aufser vor *ld*.

a) Brechung.

α) vor *l*-Verbindungen.

Londoner Urkunden.

behalf V 74, 20; 129, 11 u. ö. *Halle* V 129, 11; VI 103, 26. *called* V 74, 20; 506, 21 u. ö. *fall* inf. VI 223, 27. *all* V 129, 11.

Staatsurkunden.

all V 8, 19. *alwey* V 8, 19. *Malt* V 8, 19.

Parlamentsurkunden.

Neu hinzu kommen: *Calves* V 28, 50. *walles* V 144, 19. *Stalls* V 153, 24. *wall* V 300, 47. *Chalke* VI 189, 31. Einmal

ganz gegen Ende unserer Zeit findet sich die Diphthongierung zu *au*: *behaulfe* VI 526, 5.

β) vor *r*-Verbindungen.

Londoner Urkunden.

afterward V 325, 55; 506, 21.

Staatsurkunden.

harmes V 7, 17. *warning, harmed* pp. C. *warnyng* subst. L_2. *marke* S_7. Mit *e* finden sich folgende Belege: *Stil(e)yerd*, einmal *Stilerd* C.

Parlamentsurkunden.

Warde V 4, 12. *Wharves* V 54, 22. *warn* 3. sg. conj. V 112, 44. *marketh* V 154, 1. *sharpe* V 153, 24. Fast nur *e* hat *yerd*: *yerd(e)(s)* V 105, 30; 501, 17; 504, 20; 561, 49 u. ö. nur in 2 Urkunden *a*: *yardes* öfter in V 61, 31; *yarde* V 300, 47. Gleich oft begegnet *e* und *a* in *yerne* V 619, 19; 621, 22. *yarne* V 564, 52; 565, 53. Endlich ist noch zu erwähnen: *merke* subst. viermal, 3. sg. conj. einmal VI 183, 27, das auf dem an. beruht (cf. Björkman S. 146).

γ) vor *h*-Verbindungen.

Londoner Urkunden.

Nur ein Beleg: *wexen* 3. pl. ind. V 137, 19.

Staatsurkunden.

2 Belege: *Wax* (ae. weax) V 8, 19. *wexen* pp. C.

Parlamentsurkunden.

Wax subst. VI 336. *wex* subst. V 31, 59; VI 190, 32; (schon ae. *weax* und *wex*).

b) *ea* als *u, å*-Umlaut von *a*.

Das einzige Wort, das in Betracht kommt, ae. ealu, findet sich nur in den Parlamentsurkunden belegt: *Ale* V 228, 8; 508, 24; 514, 39; VI 154, 46; 156, 48.

c) *ea* entstanden aus Palatal + *æ*.

Abgesehen von *shall*, das in allen 3 Gruppen vorkommt, bieten die Parlamentsurkunden noch folgende Belege: *shadowe* inf. V 375, 10. *shadowed* VI 8, 10. *shadewed* V 501, 24.

Wycliffe hat neben sonstigem a e in merewis (zu mearh), merkid, weywerd, und stets berd; Pecock einmal scherpli und zweimal berdis.

Caxton hat e in yerde, berde, ermen, merke; wexe und waxe.

5. afrz. *a* in geschlossener Silbe oder frz. vortoniger Stellung.

Londoner Urkunden.

charge V 74, 20. *large* V 106, 32. *passed* V 129, 11; 567, 56. *falsly* V 325, 55. *parties* V 137, 19. *paryssh* V 74, 20. *charitee* V 74, 20 u. ö. *gramer* V 137, 19.

Staatsurkunden.

Hinzu kommen: *Castell, compassion, Maners* V 8, 19.

Parlamentsurkunden.

chargeable V 6, 14 u. ö. *establissh* inf. V 330, 3 u. ö. *Mariner* IV 489, 17. *ravisshed* V 111, 42. *rewardes* V 149, 19; 178, 21 u. ö. *matter* V 177, 17. *bargeyns* subst., *bargayn* inf. V 564, 52. *Hanapier* V 572, 8. *Hanaper* V 183, 53; 267, 67; 300, 47. *Haniper* V 217, 17. *Hanipere* V 217, 17. *Hamper* V 183, 53.

II. Me. *ā*.

Was hier erwähnenswert war, ist schon unter Quantität angeführt worden.

III. Me. *ai* (aus älterem *ai* und *ei*) entspricht:

1. ae. *æ* + *g*.

Londoner Urkunden.

Die gewöhnliche Schreibung ist *ay* (*ai*). *day* V 106, 32 u. ö. *daie* VI 292, 24. *daily* V 325, 55; 506, 21 u. ö. *dailly* VI 260, 17. *fayn* L_{11}. *may* 3. pl. conj. V 74, 20; 137, 19 u. ö. Nur bei *said*(*e*) wechselt *ai* mit *ei*. Anfangs kommt beides etwa gleich oft vor, während späterhin *seide* überwiegt. Einmal wird *saied* pp. V 137, 19 geschrieben.

Staatsurkunden.

Hier liegen die Verhältnisse grade so. *dayes* V 7, 17. *dayly* V 8, 19. *may* V 7, 17; 8, 19. Wechsel zwischen *ai* und *ei* in *said*(*e*).

Parlamentsurkunden.

Auch hier ist *ay, ai* die Regel. *faire* IV 423, 17; 424, 19; V 60, 31; 619, 19. *slayne* IV 423, 17. *slayn* V 151, 22. *fayne* V 31, 59. *Maydens* V 462, 7; 476, 17. *Maiden* VI 240, 1. *nayle* (ae. nægel) V 501, 17. *naylis* V 335, 14. Bei *saide* wird *ei* später immer mehr vorherrschend. Nur ganz vereinzelt kommt *ay, ey* vor. *seyd* einmal, *sayde* einmal V 105, 30. *sayd* zweimal V 144, 13; sechsmal V 144, 14. *seyd* einmal V 172, 12. Einmal findet sich eine sehr starke Abschwächung (oder Schreibfehler?) *aforesid* V 183, 53.

2. ae. *ǣ* + *g*.

Londoner Urkunden.

Nur ae. ægþer belegt: *either* V 129, 11. *neither* VI 494, 33. *neyther* VI 103, 26; L_{11}.

Staatsurkunden.

Hinzu kommen: *either* V 516, 1; VI 92, 13; S_1. *eyther* S_{11}. *neithir* V 237, 21. *aither* V 516, 1; 517, 3. Daneben einmal *nether* S_3. *keys* (ae. cæg) S_7.

Parlamentsurkunden.

Hinzu kommen: *either* V 41, 11; 144, 15; 183, 53 noch 24 mal. *eyther* V 183, 53; 217, 17; 347, 10; 366, 34; 463, 8; 514, 39; 572, 8; VI 8, 10. *aither* V 467, 15; 514, 39; 572, 8; VI 12, 14. *ayther* V 572, 8. *neither* V 102, 24; 265, 64; 285, 33 u. ö. *neithre* VI 55, 59. *neyther* IV 421, 14; V 142, 8; 183, 53 217, 17 u. ö. *nether* V 183, 53; 367, 36; 369, 38; VI 403, 35. Daneben *nother* V 142, 8; 144, 13. Es überwiegen also bei weitem die *ei*-Formen. Aufserdem kommt noch vor ae. cæg: *key* V 476, 17; 572, 8. *Keye* VI 431, 30. *keys* V 111, 42.

Wycliffe hat ether und nether, seltener either, neither, einmal nother, Pecock oft either und neither, einmal outher.

Caxton hat häufig neyther und nether, selten nother.

3. ae. $e + g$.

Londoner Urkunden.

Es wird häufiger *ei, ey* geschrieben als *ai, ay* besonders in *sey. alwey* V 567, 56; VI 109, 5; 130, 28; 489, 27; 550, 38. *alway* V 74, 20; VI 45, 48. *wey* V 129, 11; 325, 55; 506, 21; VI 109, 5; 110, 6; 130, 8. *way* V 74, 20; 106, 32; 129, 11; VI 550, 38. *sey* inf. V 258, 58; VI.19, 18; L_2, L_7, L_{11}. *seying* L_6. *sey* 1. sg. L_7. 1. pl. L_{11}. *seye* 1. pl. L_6. *seyen* 3. pl. L_{13}. *seyn* 3. pl. L_3. *say* inf. VI 222, 27; 260, 17; 327, 57; 488, 26; L_4. *say* 1. sg. L_{13}. *ley* 3. sg. conj. L_{11}. *leye* inf. L_1. *leying* V 325, 55; 506, 21. *leide* L_4. Ae. ongegn: Die weitaus am häufigsten vorkommende Form ist *ayenst* (ae. ongēn) V 74, 20; 567, 57; L_7, L_{10} noch 15 mal. *a yen* L_8. Die übrigen Formen beruhen auf ongegn; sie werden mit *ei* (*ey*), einmal mit *ay* geschrieben. *ayeinst* viermal VI 130, 28. *ayein* L_6. *ageyn* VI 103, 26; 313, 42. *ageyns* V 567, 56. *ageynst* L_{12}. *agaynes* einmal in L_2. Merkwürdig ist einmaliges *aynst* V 137, 19; (wohl Schreibfehler).

Staatsurkunden.

Nur bei *alwey* überwiegt die *ey*-Schreibung, sonst ist *ey* und *ay* etwa gleich oft vertreten. *alwey* V 8, 19; 237, 21. *allwey* V 517, 3; S_7. *alway* L_{13}. *way* C. VI 527, 7; S_3. *sey* S_6 und *sey*(*e*) S_7. *say* V 438, 23; S_{12}. *saie* S_4. *lay* inf. V 428, 23. *leyde*, *leide* pp. S_2. *weyng* S_7. Auf ae. ongēn beruhen die am häufigsten vorkommenden Formen: *ayenst* V 237, 21; 280, 18 noch 7 mal. *ayens* S_{10} und *ayen* S_{13}. Auf ae. ongegn gehen zurück: *ayeins* V 7, 17. *ageynste* VI 527, 7, und öfteres *again, agains* in C.

Parlamentsurkunden.

Im Allgemeinen überwiegt die *ey*-Schreibung; jedoch ist das Verhältnis bei den einzelnen Wörtern ein verschiedenes. *alwey* IV 390, 12; 425, 20; 486, 12; 487, 13 u. ö. ist die gewöhnlichste Form. Daneben kommen noch vor: *allewey* V 4, 12 u. ö. *alleweye* IV 368, 13. *alweyes* V 62, 35; 64, 39 u. ö. *alleweyes* V 135, 17 u. ö.; besonders in späterer Zeit die Formen mit (*e*)*s*. Sie zusammen in 137 Urkunden überwiegen bedeutend *alway* mit seinen Nebenformen, das in 43 Urkunden vorkommt und in der späteren Zeit mehr in den Vordergrund tritt. Ähnlich

liegt das Verhältnis bei *wey*, das in 54 Urkunden vorkommt, während *way* nur in 21 erscheint. Auch ae. forsegen pp. von sēon hat häufiger: *forseyn(e)* IV 486, 12; 487, 13; V 5, 13; 38, 6 noch 24 mal, als *forsayn* V 5, 12. *forsayen* IV 503, 28; 503, 29; V 59, 30; 135, 17. Daneben selten die Analogieformen: *forsene* IV 488, 14; V 59, 30. *forseen* V 569, 60. Bei ae. secgan ist *ey* und *ay* etwa gleich oft vertreten, dazu kommt noch zweimal *seie* inf. V 240, 31; VI 169, 12. Ae. lecgan hat am häufigsten *ey*: *ley* inf. V 139, 25; 300, 47. *leye* V 462, 7; 463, 8. *leying* VI 244, 3. *ley* 3. pl. V 493. 42. *leyde* pt. V 182, 49; VI 4, 8; 111, 7; pp. V 330, 4; 375, 10; 511, 28; VI 150. 43. *leyed* pp. V 217, 17. *leyd* V 300, 47; seltener *ei*: *leide* V 240, 31; 300, 47; VI 154, 46. *leiyng* V 282, 25; 475, 16; VI 144, 34; nur dreimal *ai*: *laied* pp. V 396, 9. *laide* V 475, 16; pp. VI 111, 7; nur zweimal *ay*: *layde* V 475, 16. *layd* pp. VI 240, 1. Endlich begegnen noch folgende seltenere Worte: *Pley* V 487, 39. *pleiyng* V 487, 39; VI 156, 47. *wey* inf. (ae. wegan) V 239, 26. *weyed* V 149, 19; 634, 42. *weiyng* VI 150, 43; 402, 27; einmal mit *gh* geschrieben, wohl dem subst. entlehnt: *weighing* VI 513, 12. *Haie* (ae. hege) VI 71, 6. Ae. ongegn: Es findet sich *e* und der Diphthong *ei, ey,* auch *ai, ay* und zwar kommen bei den Formen, in denen der ae. Laut *y* erhalten ist, *e* und *ei* (*ai*) vor. Wenn dagegen *g* steht, so findet sich mit einer einzigen Ausnahme — *agen* VI 275, 4 — immer der Diphthong, mag er nun *ei, ey* oder *ai, ay* geschrieben werden. Mit *y*: *ayenst* sehr oft; daneben erscheinen: *ayen, ayeinst, ayens, ayeinst, ayeins, ayein ayeynst* und einmal *ayeen* VI 111, 7. (Die Reihenfolge gibt die Häufigkeit ihres Vorkommens an). Mit *g*: *agayn, ageynst, ageyns, ageinst, agayns, against, agaynst, agayne, ageyne, agaynes, ageinis* V 201, 57. *ageyn* V 226. *ageyn'* VI 106, 1. *ageynes* V 330, 4. *again* V 228, 7. *agains* VI 182, 26.

4. afrz. *ai, ei.*

Londoner Urkunden.

praye inf. V 74, 20; 106, 32 u. ö. *paied* pp. V 106, 32; 129, 11. *atteint* pp. V 106, 32. *peyne, payne* V 106, 32. *peyn* V 567, 56. *faithfull* VI 327, 57.

Wechsel zwischen *ei* und *e* zeigen folgende Worte, in denen im afrz. einfaches *e* vor *gn* [*ń*] oder nur vor *n* steht. Die *e*-Formen sind weitaus die selteneren, es finden sich nur: *regne* V 74, 20. *pertenyng* L_2. Mit *ei*: *reigne* V 567, 57; VI 19, 18; 109, 5; L_2, L_5, L_6. *Reign* L_{14}. *ordeyn* inf. V 567, 56. *ordeyne* inf. VI 327, 56. *ordeine* inf. VI 292, 24. *ordeyned* pp. V 567, 57; VI 109, 5; 222, 27; 550, 38. *ordeigne*, bezw. *ordeygne* V 74, 20; 129, 11; 137, 19. *ordeigned* pp. VI 109, 5; 222, 77. Besonders gehören hierher die Komposita von tenir (an tingere angelehnt): *susteyned* V 567, 57. *conteyned* V 567, 57. *reteyned* VI 103, 26. *apperteign* 3. pl. ind. VI 489, 26.

Staatsurkunden.

Hinzu kommen: *paiment* V 8, 19. *Heirs* V 8, 19. *maister* C. *feithfull* S_{13}. *feythfull* S_{10}. *Regne* S_2, S_4. *reigne* V 517, 3; S_6. *ordeyned* S_6. *conteigned* S_{13}.

Parlamentsurkunden.

ayde V 177, 20. *eide* V 180, 33. *eidez* V 180, 39. *leyser* subst. V 231, 14. *pleinteth* subst. V 511, 28. Statt Maister begegnet einmal: *Master* V 69, 16. Neben *heires*, *heyres* einmal *heres* pl. VI 154, 43. In verschiedener Schreibung erscheint die Endung -ain in souverain z. B. *Soverayn* V 7, 16 u. ö. *soverein* IV 389, 11. *Soveraygn* IV 500, 21. *Souveraigne* V 4, 12. *sovereigne* IV 390, 12. Einmal findet sich sogar *Soveraingne* V 59, 30. Die Formen mit *ai* und speziell s*overaign*(*e*) IV 488, 14; 501, 25; 501, 26 sind weitaus die häufigsten.

In afrz. regne und dem dazugehörigen Verbum ist *ei* weit in der Überzahl: *reigne* IV 368, 13; 369, 14; 424, 19; V 56, 29 und so fort. *raigne* VI 336. *raygne* VI 402, 27. *regne* IV 389, 11; 390, 12; 486, 12 u. ö. *reynyng* V 200, 56. *reignyng* V 489, 41. In afrz. ordener haben wir nur einmal *e*: *ordenneth* V 375, 10. Sonst kommt nur *ei* vor; dabei ist zu bemerken, daſs die Zahl der Belege mit eingeschobenem *g* noch nicht die Hälfte derer ohne *g* erreicht. *ordeineth* V 7, 16 u. ö. *ordeine* inf. V 105, 29; 111, 41 u. ö. *ordeyned* IV 500, 21; V 28, 50; 44, 15 u. ö. *ordeigne* IV 501, 25; V 31, 57 u. ö. *ordeigned* V 63, 36; 69, 15. Bei den Komp. von tenir ist *ei* durchaus vorherrschend. Am meisten findet sich *e* bei *contenir*: *contened* IV 472, 17; 489, 17; V 330, 3;

332, 9; 366, 34; VI 71. 6. *contenyng* V 138, 22. Dazu mit umgekehrter Schreibung *contiened* IV 371, 18 und einmal *contined* V 105, 29 (Schreibfehler?). Nur *ei* in: *sustenir, maintenir, retenir* : *susteyn'* V 5, 13. *susteyn* 3. pl. ind. V 300, 47. *maynteyne* IV 421, 14. *maynteynyng* V 511, 28. *reteine* inf. V 183, 53. *retayne* inf. V 214, 14. *reteigne* inf. V 172, 12; 214, 14; 217, 17. *reteigned* V 178, 23. Bei *pertenir* und *appertenir* finden wir je einmal *e*: *pertenyng* V 467, 15. *appertenyng* V 265, 64. Nur mit *e* belegt ist: *obtened* V 467, 15.

Wycliffe und Pecock haben bei den Komp. von tenir meist ey. Für Caxton belegt Dibelius aus R. F. mayntene.

IV. Me. *au* entspricht:

1. ae. *a* + *g*.

Londoner Urkunden.

Gewöhnlich wird *aw* geschrieben: *lawe* (an.) V 106, 32; 325, 55; 506, 21 u. ö. *outlawry* V 325, 55; 506, 21. *outlawed* VI 550, 38. *drawen* pp. V 325, 55; 506, 21. *lawefull* VI 261, 17; L_2. *lawfully* L_{14}. Nur bei *lawefull* findet sich daneben *au* und zwar ziemlich häufig. *laufull* VI 130, 28; 550, 38; L_{10}, L_{11}. *laufully* L_3. *vnlaufull* L_{11}.

Staatsurkunden.

Hier liegen die Verhältnisse genau so: *lawe* V 8, 19 u. ö. *drawe* 3. pl. V 8, 19. *lawefull* VI 527, 7 u. ö. aber *laufull* S_{13}. *laufully* S_1.

Parlamentsurkunden.

Auch hier ist *aw* das gewöhnliche. *Lawes* IV 420, 12 u. ö. *lawe* IV 489, 17 und sehr oft so, nie mit *au* geschrieben. *outlawry* V 268, 70. *outlawrie* V 322, 52. Daneben finden sich abgeschwächte Formen: *utlarie* V 109, 38; 138, 22. *aw* und *au* sind gleich in *law(e)full*. *drawe* inf. V 476, 17 u. ö. *drawen* pp. V 181, 45. *withdrawyng* V 130, 12; 138, 22; nur einmal kommt *au* in *drauyng* V 153, 24.

Dem an. ist ferner entlehnt: *felawes* V 284, 31; 285, 34; 268, 70 u. ö. Selten begegnet, wie im ne. *ow*: *Felowys* V 514, 39. *Felowes* zweimal VI 71, 6; 127, 21; VI 336. *Felous* 10 mal

VI 71, 6. Aus dem Altdänischen stammt: *Manslawters* V 179, 30. *Manslaughters* zweimal V 200, 56; 333, 10. *Manslaghters* V 151, 22; dreimal V 333, 10. *Manslagters* V 151, 22.

2. ae. *ea* + *w*.

Hier ist nur *rawe* (ae. hreaw) in den Parlamentsurkunden V 621, 22 belegt. Caxton hat strawe.

3. afrz. *a* vor gedecktem Nasal.

Londoner Urkunden.

Fast durchweg erscheint *au*: *graunted* pt. V 74, 20. *Chaunceller* V 106, 32. *Suppliaunt* V 106, 32. *plesaunce, estraungers* V 325, 55. *servauntes* V 567, 56. *Chaumber* L_3. Nur 6mal findet sich *a*: *governance* V 129, 11. *sufficeant* V 137, 19. *Chambre* V 129, 11. *Sergeants* VI 103, 26. *euangelies* L_3. *merchandises* neben *merchaundises* L_5.

Staatsurkunden.

Auch hier meist *au*: *graunte* subst. V 7, 17. *suffisaunt* C. *Raunson* S_9. *ffraunce* S_3. Mit *a* sind belegt: *langage* S_6. *Chambirlayn* S_7.

Parlamentsurkunden.

Hinzu kommen: *auncien* IV 501, 26. *raunson* V 44, 15. *chaunge* V 62, 35. *Aungell* V 153, 24. *daunger* V 172, 12. Für die wenigen Fälle, wo *a* vorkommt, gebe ich folgende Belege: *commandement* IV 425, 20; 487, 13; V 4, 12. *misgovernances* IV 422, 11. *sufficeantz* IV 486, 12. *Chamberlaynes* V 29, 53. *Archangell* V 62, 35. *ransome* VI 289, 18. Nur *a* in *quantite.* Sehr bemerkenswert ist einmaliges, ganz gegen Schlufs unserer Periode vorkommendes *exchaynge* VI 523, 3, das wohl nach Luick, Angl. XVI S. 484, den Lautwert [*a i*] hat.

o-Laute.

I. Me. *o* bezw. *ó* bezw. *ǫ* entspricht:

1. ae. *o*.

Londoner Urkunden.

a) Geschlossene Silbe aufser vor dehnenden Konsonantengruppen: *losse*(*s*) V 103, 26; 567, 57. *often* V 137, 19 u. ö. *god* V 74, 20.



Vor dehnenden Konsonantengruppen: *worde* subst. VI 109, 5. *Hornes* V 567, 56. *Goldsmyth* L_3. *Goldcsmyth* L_7. *wold* V 106, 32; 567, 56 u. ö. Einmal findet sich Verdumpfung zu *u*: *wuld* V 506, 21; und einmal Diphthongierung: *would* V 567, 56.

b) Offene Silbe. *Colemakers* V 567, 57. *openly* V 137, 19. Kürze in *body* V 106, 32; VI 103, 26; 488, 26.

Staatsurkunden.

Hinzu kommen:

a) *boxe* S_7. *horsback* S_2. *Oxen* V 8, 19. *folowen* V 8, 19. *furthwith* in Anlehnung an furþor. In *murdre* inf. V 487, 38 liegt wahrscheinlich Einfluſs des subst. murdrum der Rechtssprache vor.

Vor dehnenden Konsonantengruppen: *wordes* VI 92, 13. *gold* S_6. *wold(e)* V 7, 17; 8, 19.

b) *hope* V 7, 17.

Parlamentsurkunden.

Hinzu kommen:

a) *folkes* V 375, 10. *smokke* (ae. smocc) V 111, 42. *lostes* subst. V 55, 59. *hors* V 154, 1; 202, 59. *knottyng* V 501, 17. *Croppes* (ae. cropp) V 514, 39. *Toll* V 275, 6. *Tolles* VI 55, 59. *Toft* (an.) VI 48, 53. Mit Gleitelaut erscheint *foloweth, folowyng* V 4, 12. Einmal begegnet auch *filoweth* 3. sg. V 329, 2, das auf ae. fylgan zurückgeht. *u* statt *o,* wie oben, in *furthwith* V 115, 47 und *murdre* subst. und inf. V 111, 42. *murdre* subst. VI 441, 1. *murdres* V 151, 22; 179, 30; 200, 56; 382, 32 u. ö. *murdred* V 484, 32. *Murtheres* V 487, 39. *murtherers* VI 160, 55; 403, 32. *Murthers* V 137, 19.

Vor dehnenden Konsonantengruppen: Über Doppelschreibung siehe Quantität. Sonst noch: *word(e)s* V 179, 28; VI 71, 6; 111, 7. Neben gewöhnlichem *wold(e)* kommt in 7 Urkunden auch *wuld,* und in 5 Urkunden *would* vor.

b) *throte* subst. (ae. þrotu) V 111, 42. *throtes* V 483, 31. *hope* 1. plur. V 153, 24. *body* V 73, 18; 111, 42; 183, 53 u. ö.

2. ae. *eo,* entstanden aus Palatal + *o.*

Londoner Urkunden.

Shope V 129, 11. Fraglichen Ursprungs (siehe Bülbring, Ae. Elementarbuch § 299) ist *beyonde* V 325, 55; 506, 21 u. ö.

Staatsurkunden.

short C.

Parlamentsurkunden.

short V 275, 6; 346, 17; 622, 24. *shorte* V 323, 53; VI 503, 39. *beyonde* IV 487, 12; V 31, 57 u. ö. *beyond* V 73, 18; VI 157, 51; 268. *byyonde* V 214, 14; 347, 10; 563, 10; 621, 22.

3. afrz. *o* vor mehrfacher Konsonanz und im Vorton.

Londoner Urkunden.

Port V 325, 55. *propre* V 129, 11. *ordre* V 137, 19. *force* V 106, 32; 567, 57. *grocer* VI 103, 26. Mit *u* statt *o* wohl durch Einfluſs des franz. Verbs *estouffer,* me. *stuffen* erscheint afrz. estoffe als *stuff* V 129, 11; 567, 56.

Staatsurkunden.

Hinzu kommen: *force, pollitique* V 8, 19.

Parlamentsurkunden.

Hinzu kommen: *Portes* V 5, 13 u. ö. *policy* V 144, 34.

II. Me. *ǭ* entspricht:

1. ae. *ō*.

Londoner Urkunden.

Es wird meist *o,* zuweilen auch *oo* geschrieben. *boke* V 325, 55; 506, 21. *bokes* V 129, 11. *done* V 106, 32; 129, 11. *blode* V 325, 55; 506, 21 u. ö. *godes* V 129, 11; L_5 u. ö. *behofe* VI 109, 5. *behofull* V 129, 11. *good* V 137, 19; 325, 55 u. ö. fast immer mit Doppel-*o*. *goodes* V 106, 32; VI 103, 26 u. ö. *behoof* VI 260, 17. *blood* VI 550, 38. *doon* V 137, 19; 325, 55; 506, 21. *footes* VI 313, 42.

Den Übergang von *ǭ* zu *ū* deuten die beiden Schreibungen *stoud* pp. zu standan V 258, 58 und *doune* pp. VI 292, 24 an.

Staatsurkunden.

Hinzu kommen: *foote* S_2, S_4. *blood* S_{11}. *behoofe* V 8, 19. *soon* und *sone* C. *soner* V 7, 17. Einmal haben wir nördliches *gude* in C.

Parlamentsurkunden.

Hier findet sich oft Doppelschreibung. Fast immer *oo* hat *good, goodes* IV 423, 17 und weiter, sehr oft. Ferner sind noch

zu erwähnen: *blood* IV 423, 17. *bookes* V 57, 29. *Roof* VI 189, 31. *Lomes* (ae. gelōma) V 105, 30. *Broode* (ae. brōd) VI 441, 2. In den verschiedensten Formen erscheint *behōf-full, behovefull* IV 423, 17; V 38, 6; 214, 13 u. ö. *behowfull* V 183, 53. *behoffull* VI 111, 7; 120, 10. *byhofull* V 203, 61. *behofull* VI 4, 8. *behoofull* V 269, 71; 297, 46; VI 275, 4 mit frz. Suffix *behoveable* V 483, 31. Ob zweimaliges *behoufull* VI 397, 15; 515, 13 den Übergang zu *ū* bezeichnen soll, ist mir zweifelhaft, da *u* ja für *v* stehen kann und dann die beiden Formen gleich *behovfull* VI 432, 32 sind. Eine Schreibung, die Caxton hat — *oe* —, findet sich auch ein paarmal in unsern Urkunden: *behoef* V 226. *behoefull* V 231, 14; 300, 47. Gehört auch *behouef* VI 12, 14 hierher? An Schreibungen, die den Lautübergang bezeichnen sollen, finde ich: *souner* V 130, 12; 182, 48; 273, 4; 284, 31; 326, 57. *behouf* V 265, 64. *behoufe* V 231, 14. *understoud* pp. V 217, 17; 622, 24. *doune* VI 513, 12.

2. afrz. *o,* das mit *e* (< *ue*) wechselt.

Londoner Urkunden.

Die Belege sind nur spärlich. Mit *o* erscheinen: *proved* V 567, 56. *approve* V 74, 20. *remove* V 137, 19; mit *e*: *meveth, meuable, unmeuable* L_7.

Staatsurkunden.

Nur Formen mit *o*: *moved* V 280, 13; 438, 23. *moued* S_6. *movve* inf. S_6. *moving* VI 92, 13. *proued* S_7. *approved* VI 527, 7.

Den Lautwert *o* soll wohl auch die Schreibung *oe* bezeichnen: *moeuyng* V 450, 39; S_2. *remoeved* S_6.

Parlamentsurkunden.

Auch hier ist *o* das häufigere.

Belege für *o*: *proved* IV 390, 12; 503, 29; V 144, 15 u. ö. *profe* subst. V 144, 15; 177, 17; 178, 24. *prove* inf. V 182, 49 u. ö. *proves* subst. V 475, 16 u. ö. *proveth* V 501, 17. *approved* V 166, 13 u. ö. *approveth* V 290, 42; 615, 12. *apprower* subst. V 303, 47. *approwements* VI 190, 32. Auch hier *oe*: *proeves* VI 268, 1. *Proefs* VI 438, 54. Dreimal kommt *u* vor (agn. Schreibung): *pruved, pruves* IV 426, 21. *Appruers* VI 71, 6.

movyng V 231, 13; 624, 31 u. ö. *moveing* VI 283, 10. *moved* V 368, 37 u. ö. *movable* V 275, 6 u. ö. *moveable* VI 438, 54. *remove* inf. V 462, 7. *removed* V 572, 8; VI 55, 59; 182, 26. Weit häufiger begegnet aber in diesem Worte *oe*: *moevyng* V 283, 27; 284, 31 u. ö. *moeved* IV 501, 26; V 148, 18 u. ö. *moeve* inf. VI 178, 20; 3. pl. V 289, 41. *remoevyng* V 347, 10. *remoeved* V 374, 9 u. ö. *remoeveth* VI 240, 1. *moevables* V 228, 7. *moevable* und *movable* VI 442, 4. *amoeved* V 216, 16. Nur *o* in *recovered* V 142, 9. Nur *oe* in *moeble* IV 369, 14; 389, 11 u. ö.

Belege für *e*: *preved* V 64, 39; VI 488, 14. *preve* V 69, 16; *preffe* V 59, 30. *apprevyng* V 149, 19. *appreving* V 275, 6. *meve* inf. V 177, 19; 3. pl. 326, 57. *mevyng* V 514, 39. *meved* V 247, 45. *mevyd* VI 144, 34. *mevables* V 69, 15. *mevable* V 142, 8; 144, 13. *remeve* inf. V 178, 24; 265, 63. *remeved* V 29, 53; 214, 14. *remevyd* V 297, 46. *remevabill* V 489, 41 *remevement* V 29, 53. Mit *eo,* das wohl den *e*-Laut bezeichnet (cf. people), kommen vor: *preoved* V 5, 13. *Preoves* V 5, 13 *preofe, preovis* subst. V 38, 6. *moeved* V 286, 15. *meovyng* V 284, 31. *meovable* V 572, 8.

Die *o*-Formen kommen in den Parlamentsurkunden, auch wenn man die *oe*-Schreibungen als zweifelhaft betrachtet, sowohl bei prover wie movoir doppelt so oft vor wie die mit *e*.

Wycliffe hat bei movoir fast überall *o* (nur 3 Ausnahmen); bei prover in der ältern Fassung häufiger *o* als *e,* in der jüngern fast nur *e.* Pecock kennt nur *o*-Formen.

Caxton hat *o,* daneben aber noch sehr häufig die *e*-Formen.

III. Me. ǭ entspricht:

1. ae. *ā.*

Londoner Urkunden.

go inf. V 106, 32. *goo* inf. V 137, 19; VI 103, 26. *hoole* adj. VI 110, 6. *sory* (ae. sārig) L_6. *loth* (ae. lāð) L_{11}. *woofull* VI 222, 27. Immer mit *o* erscheint *most* V 106, 32, meist mit Doppelschreibung: *moost* VI 19, 18; 103, 26; 109, 5 u. ö. Neben *two* V 106, 32; 129, 11 auch *twoo* VI 550, 38, wo daneben auch mit Ausfall des *w* *too* vorkommt.

Staatsurkunden.

Hinzu kommen: *Otes* (ae. āte) V 8, 19. *loothe* C. *othe* S_2, S_4. *liklihode* C.

Parlamentsurkunden.

Hinzu kommen: *cloth* subst. IV 369, 14. *sore* V 28, 50; 31, 59; 44, 15. *brode* adj. V 60, 31; 105, 30 u. ö. *Gost* V 153, 24. *Goost* V 375, 10. *token* V 487, 39; 619, 19. *Tokyns* VI 8, 10; 544, 21. *stones* V 503, 18. *stonys* VI 189, 31. *home* VI 191, 35. *bone* (ae. bān) VI 221, 26. *Dooes* (ae. dā) VI 336. *lyvelode* V 183, 53; 217, 17. *Knyghthood* V 265, 63. *Knyghthode* VI 532, 10. *Knighthode* V 172, 12. *frendelyhode* V 181, 46. *likelihode* VI 150, 43. *falsehode* V 178, 23. Neben *most* IV 389, 11; 501, 24 u. ö. und meist *moost* V 176, 14; 177, 18 nur einmal die umgelautete Form *uttermest* V 265, 63.

2. ae. *ea,* angl. *á* vor *ld.*

Londoner Urkunden.

hold inf. V 74, 20; 137, 19 u. ö. *sold* pp. V 567, 56 u. ö. *old* V 74, 20. *manyfold* VI 326, 56. *told* pp. L_7. Einmal begegnet *a*: *halde* inf. L_4. Das *a* in *Aldremen* V 129, 11 erklärt sich durch frühe Kürzung.

Staatsurkunden.

Neue Wörter kommen nicht hinzu.

Parlamentsurkunden.

Neu hinzu kommt: *bolded* V 112, 44. *boldnes* V 151, 22. Über Doppelschreibung siehe Quantität. Dreimal finden wir auch hier *a* statt *o* in: *halding* V 396, 9. *halden* pp. V 29, 53; 216, 16. Einmal erscheint die Diphthongierung zu *ou*: *sould* VI 395, 14.

3. afrz. *o* in offener Silbe, vor *st* und vor einfach auslautendem Konsonanten.

Londoner Urkunden.

dispose inf. V 129, 11. *disposed* V 129, 11. *devotion* V 137, 19. *noble* V 74, 20; 567, 57. *Hostes* V 567, 56. Afr. povre erscheint nur zweimal als *pouere* V 137, 19; 567, 57.

Staatsurkunden.

Hinzu kommen: *noble* V 8, 19. *coostes* (Küste) S_{13}. *Povere* V 438, 23.

Parlamentsurkunden.

noble V 4, 12 u. ö. Einmal *nobell* V 155, 4. *Roobes* VI 336. *supposed* V 111, 41. *coofre* V 240, 31. *Costes* V 244, 21. *coostes* V 300, 47; 386, 1. *Hoste* VI 275, 4. *hoost* V 396, 47. Langes *o* hat auch *coorses* neben *corses* VI 154, 46. Afrz. povre hat neben dem ursprünglichen, offenen Laut im Me. auch geschlossenes *o*, auf das die ne. Aussprache hinweist. Die afrz. Form ist erhalten in *pover* V 331, 5. *povere* IV 368, 13. *pouer* V 32, 61; 144, 14. *pouere* V 6, 14; noch 19 mal. *poueryst* IV 423, 17. Einmal *power* VI 513, 12. Ferner *empoverisshed* V 4, 12; 37, 5. *poverte* V 300, 44 u. ö. *povertie* VI 220, 25. Für geschlossenes *o* sprechen wohl folgende Belege: *pore* V 4, 12; noch 28 mal. *poor* V 299, 31. *poore* IV 486, 12 u. ö. Dreimal *oe* (wohl für *ǭ*) *poer* V 37, 5; 623, 30; VI 111, 7. Wie die Formen *pour* VI 425, 20 und *poure* IV 426, 21 (noch 9 mal), zu beurteilen sind, scheint mir zweifelhaft. *ou* könnte die Verdumpfung von *ǭ* zu *ū* bezeichnen.

IV. Me. *ou* entspricht:

1. ae. *ā* + *w*, *ā* + *g*.

Londoner Urkunden.

Gewöhnlich wird *ow* geschrieben: *beknowe* pp. V 106, 32; *knowlege* 1. sg. L_{12}. *knowleched* pt. V 106, 32. *knowleche* subst. L_6, L_{11}. Nur einmal *ou*: *knouleche* subst. L_8. *owen* V 325, 55; 506, 21. *owne* V 137, 19; L_8, L_{13}. Zweimal *oune* V 137, 19; L_1. Nur mit *ou*, wie auch im Ne., findet sich *soule* 3 mal V 129, 11. *soule(s)* L_9.

Staatsurkunden.

Hinzu kommen: *knowlache* subst. V 450, 39 u. ö. *knoulage* inf. S_1. *owen*, *owne* V 438, 23. *own* S_{11}, C, V 8, 19. *sowe* 3. pl. S_6. *sowles* C. Einmal finden wir die Form *awne* S_1.

Parlamentsurkunden.

Die gewöhnlichste Entsprechung ist *ow*, seltener *ou*. Daneben kommt jedoch auch nicht ganz selten die nordengl. Form *aw*, *au* vor. *owen* IV 423, 17; 488, 14. *owne* V 31, 59 u. ö. *owners* V 5, 13; 38, 6; 69, 16; 139, 25 u. ö. *owyng* V 56, 29 u. ö. Das prt. u. pp. von āgan wird gewöhnlich *ought* geschrieben z. B. V 64, 39. *oune* IV 421, 14; V 467, 15; VI 55, 59; 122, 11.

Mit *aw, au* für ae. *āgan* und *āgnian*: *awne* V 335, 12. *awn* VI 224, 31. *awner* V 59, 30. *awener(s)* IV 369, 14; 488, 14; V 202, 59; 272, 2. *auners* IV 426, 21; V 561, 49. *awyng* VI 205, 14. Ae. cnāwan mit seinen Ableitungen hat meist *ow*: *knowyng* V 139, 25 u. ö. *knowlech* subst. V 176, 16; 177, 17 u. ö. *knoweliche* subst. V 7, 16. *knowelege* subst. V 240, 31 u. ö. *knowleched* V 111, 42. *ou*: *knoulech* subst. V 351, 26. *knoulege* V 275, 6. Mit *aw*: *unknawen* V 396, 9. *knawlege, knawelegge* subst. V 149, 19. Monophthongierung scheint schon vorzuliegen in *knoleche* V 155, 4. *knolyche* V 109, 38. Ae. sāwol begegnet als *Sowle(s)* V 183, 53; 253, 52; 572, 8 u. ö. *Allsowle* VI 154, 15. *All Sowels* V 217, 17. *All Sow(e)les* V 300, 47. Viel häufiger ist aber *soule(s)* V 44, 15; 153, 24; 182, 50; 183, 53; 217, 17 u. ö. Nur einmal *au*: *saules* V 29, 53. Auffallend ist: *soole* V 183, 53. Ae. sāwan : *sowe* inf. VI 193. *sowen* pp. VI 158, 53. Für ae. (n)āwþer (aus (n)āhwæþer) haben wir folgende Formen: *outher* V 297, 46; 572, 8; 619, 19; 631, 38; VI 71, 6. *nouther* V 219, 17; 268, 70; 297, 46; 300, 47 u. ö. *nowther* V 151, 22; 514, 39. *nother* V 28, 50; 179, 26; 180, 32; 216, 16; 514, 39. Einmal *nauther* V 183, 53. Ae. nāwiht (nōht) erscheint als: *nought* IV 424, 19; V 29, 53; 242, 34; 226 u. ö. *noght* V 6, 14; 22, 32; 275, 6; VI 273, 3 u. ö. *nout* IV 500, 21. Kurzformen sind *not* und *nat*.

An. lāgr hat meist *ow*: *lowe* IV 500, 21; V 64, 39; 331, 6; 375, 10. *low(e)ly* IV 501, 26; V 217, 17; 300, 47; 462, 7; 483, 30; 487, 8. *lower* V 487, 39. *lowest* V 176, 16. *lowlynesse* V 244, 41. Einmal *aw*: *lawer* V 239, 26.

Bei den Oxfordern findet sich neben dem gewöhnlichen *ow* auch *aw*.

Caxton hat *ou* und *ow*; doch Tyndale hat noch aune neben gewöhnlichem owne.

2. an. *ŏ* + *h*.

Londoner Urkunden.

though VI 19, 18; 550, 38. *thow* V 550, 38.

Staatsurkunden.

though S_{11}.

Parlamentsurkunden.

Die gewöhnlichste Form ist *though* V 217, 17; 297, 46; 300, 47 und sehr oft. Daneben erscheinen: *thogh* V 183, 53. *thowe* IV 423, 17; V 200, 56. *thaugh* V 224, 19, das auf angl. þæh heruhen kann oder mit daughter (s. weiter unten) zusammenzustellen ist. Für den Übergang der velaren Spirans in die labiale finden sich drei Belege: *thof* VI 193; VI 446, 6. *althof* VI 162, 57.

3. ae. *o* + *g*.

Nur die Parlamentsurkunden haben *Bowes* (boga) V 183, 53; VI 42, 44; 124, 16; 156, 47; 275, 4.

4. ae. *ŏ* + *ht*.

Londoner Urkunden.

thought pp. V 129, 11; 325, 55 u. ö. *brought* pp. V 106, 32; 137, 19 u. ö. *bought* pp. V 567, 56; L_{14}. *wrought* V 325, 55; 506, 21. *unwrought* V 567, 56. *doughter* L_3, L_6, L_{11}.

Staatsurkunden.

Hinzu kommen: *sought* V 8, 19. *besoght* C. *thought* S_{13}. *þought* S_2. *thoght* C.

Parlamentsurkunden.

Hinzu kommen: *thought* IV 424, 19; V 59, 30 u. ö. Selten *thoght* V 335, 14 und *thogt* V 105, 29. *brought* V 59, 30; 112, 43 u. ö. Selten *broght* IV 500, 24; V 275, 6. *sought* V 347, 10. *besought* V 73, 18; 176, 14 u. ö. Einmal *besaught* V 375, 10. *bought* V 153, 24; 183, 53; 217, 17 u. ö. Selten *boght* V 274, 5; 329, 2. *wrought* V 60, 31; 106, 32 u. ö. Selten *wroght* VI 193. *Doughter* V 177, 19; 181, 41; 182, 19 u. ö. Daneben *doghter* V 74, 19; 329, 2. Vereinzelt begegnet schon die ne. Form *daughter* V 329, 2; VI 503, 39; 532, 11, in der nach Luick eine dialektische Aussprache vorliegt.

V. Me. *oi* entspricht:

Afrz. *oi, ui,* gleichviel welcher Herkunft.

Londoner Urkunden.

Es erscheint nur *oi*: *destroye* V 325, 55. *distroy* V 506, 21. *destroyed* VI 313, 42. *distroied* V 74, 20. *noysaunce* VI 313, 42.

adjoynyng V 567, 56. *employ* V 567, 56. *despoilled* V 74, 20. *voyde* adj. V 137, 19; VI 550, 38. *void* inf. V 74, 20. *moyte* subst. V 567, 57. *Roiale* VI 313, 42. Auf agn. *ei* beruht *acqueynted* pt. L_{11}.

Staatsurkunden.

Auch hier nur *oi*: *emploied* V 8, 19. *enploied* S_3. *enjoye* VI 527, 7. *coigne* S_6. *coignes* S_7.

Parlamentsurkunden.

Hier herrscht die gröfste Mannigfaltigkeit. Ich behandle deshalb die verschiedenen Formen der einzelnen Worte hinter einander. Afrz. destruire, mit *oi*: *distroy* und *destroy* V 177, 19; 374, 8; 476, 17; 483, 29. *distroie* V 511, 28. *destroied* V 37, 5; 68, 14; 144, 13 u. ö. *distroied* V 69, 15; 179, 26; 181, 45 u. ö. *destroyed* V 109, 37; 142, 8; VI 289, 18; 513, 12. *distroyed* VI 8, 10. *dystroyed* VI 402, 27. *distroiyng* V 269, 71. *destroiyng* V 462, 7. Demgegenüber sind die Formen mit *uy* sehr in der Minderzahl: *destruyed* IV 502, 28; V 4, 12; 265, 63. Auch zu *u* monophthongiertes *ui* findet sich: *destrued, destrue* 3. sg. conj. VI 289, 18. Zweimal begegnet eine merkwürdige Form mit *ss*: *distrussed* pt. V 180, 35; 244, 41. Sollte hier etwa eine Beeinflussung durch das lat. perf. destruxit vorliegen? Afrz. nuir mit seinen Ableitungen, *oy*: *noysed* V 200, 56. *noyse* subst. V 216, 16. *uy*: *nuysance* V 183, 53. *u*: *nusance* V 369, 60. Afrz. emploier: *employe* V 102, 23. *emploied* V 7, 16; 56, 29; 62, 35; 155, 4 u. ö. *employed* V 149, 19; 383, 34; 615, 12 u. ö. *imployde* VI 523, 3. *enployed* V 383, 33; VI 111, 7. *employe* V 102, 23. Aufserdem kommen vor: *emploed* V 39, 8. *emplyed* VI 250, 6 (Schreibfehler?). Afrz. joie und seine Ableitungen: *enjoy* V 56, 29; 130, 12; 148, 18 und noch oft. *enjoie* inf. VI 168, 10; 208, 18. *enjoyed* V 183, 52; VI 65, 2. *rejoys* inf. V 149, 19; 172, 12. *rejoise* inf. V 183, 53. *rejoice* inf. V 183, 53. *joyous* V 240, 30. *joyful* V 73, 18.

oi und *u* wechseln in *spoilyng* V 462, 7. *spoilled* V 622, 24. *spulyng* V 382, 32; ferner in *coyned* V 503, 18. *Coynage* V 572, 8. *coigned* V 634, 32; VI 183, 27; 421, 20. *Coigne* VI 183, 27. *cune* V 336, 10. *cunage* V 293, 43; 634, 32; VI 183, 27; 336; 465, 6.

oi und *ou* wechseln: *joyned* V 112, 43. *jointly* V 140, 25. *jounture* V 135, 17.

Nur *oy, oi* haben: *appoynte* IV 425, 20; V 4, 12; 37, 5; 68, 14. *appoynted* V 297, 46. *apoynted* IV 420, 12; V 64, 38. *appointed* V 497, 8. *poynt* VI 125, 18. *voide* IV 501, 24; V 41, 11 u. ö. *voyden* inf. V 6, 14. *voyd* V 102, 24. *voyde* conj. V 6, 14; 38, 7. *moyte* subst. V 69, 15; 144, 13; 236, 19. *moite* V 142, 8; VI 400, 16. *voice* V 285, 33. *voyces* V 105, 29. *choyse* subst. V 300, 47; 431, 31. 1. pl. VI 240, 1. *Oyle* subst. V 31, 59. *Cloyster* V 182, 50. *Koyllour* IV 486, 12. *Royall* V 38, 6; 39, 8; 69, 15; 144, 13. *Roiall* IV 425, 20; 487, 13; V 5, 13. *Roial* V 4, 12. *Roiale* IV 426, 21; nur einmal erscheint *ryall* V 112, 43.

Afrz. joiel hat niemals *oi*, es ist wohl von jeu beeinflufst und erscheint meist mit *ue*, einmal mit *ew* und einmal mit *ow*. Die Aussprache scheint also *ẹu* bezw. *ou* gewesen zu sein. *Iuelx* VI 55, 59; 185, 27. *Iuels* V 300, 47. *Iuellour* VI 183, 27. *Iueller* VI 421, 20. *Iewelhous* VI 71, 6. *Iowelx* V 183, 53.

Wycliffe hat in destruire *oi, u* und *i*.

u - Laute.

I. Me. *u* (*o*) bezw. *oú* entspricht:

1. ae. *u*.

Londoner Urkunden.

Vor *m, n, mm, nn, u* (*v*) wird meist *o* geschrieben:

a) *u* vor *m, n, mm, nn, u* (*v*).

α) Geschlossene Silbe: *London* V 74, 20; 129, 11 u. ö. *connyng* V 137, 19; 567, 56. *konned* pp. V 567, 56. *somtyme* V 137, 19; 567, 57. *monk* L_{12}. Ausnahme *under* V 106, 32.

β) Offene Silbe: *comen* V 325, 55. *come* pp. V 567, 56. *come* pl. VI 109, 5. *sone* VI 488, 26; 260, 17. *son* VI 19, 18; L_6 u. ö. *love* V 74, 20; 106, 32 u. ö. *aboue* L_5.

b) *u* vor andern Lauten: *Cup*(*p*) VI 260, 17. *full* V 74, 20; 129, 11 u. ö. *fully* V 106, 32. *utter* V 325, 55 u. ö. *wherthurgh* V 106, 32. Daneben mit Gleitelaut: *thorough* V 567, 57. Ae. furđor erscheint in *furthermore* L_8. *forthermore* L_{14}. Unter Einwirkung von feorr tritt auch *e* ein: *ferthermore* L_{14}. *ffirthermore* L_7 endlich ist von firthren ae. fyrđran beeinflufst.

Vor dehnenden Konsonantengruppen meist *ou*-Schreibung: *founde* pp. V 106, 32; 567, 56. *founden* pp. V 129, 11; VI 45, 48; 130, 28 u. ö. *bounden* pp. VI 110, 6; 260, 17. *ground* V 74, 20; VI 110, 6; 313, 42. Nur einmal haben wir *o* nach *w*: *wondes* VI 103, 26 (ae. wund st. f.).

c) *u* nach *w*. Nur *o* geschrieben: *wont* (ae. wunian) V 567, 56. *wonte* V 567, 56.

Anm. Ae. mycel erscheint meist als *moche* V 106, 32; 129, 11; 567, 57; VI 130, 28 u. ö. *asmoche* L_5, L_6, L_{13}. *asmoch* L_3. Seltener wird *u* geschrieben: *much* einmal VI 130, 28. *asmuch* V 258, 58. *for as much* V 567, 56. *for als muche* V 137, 19.

Staatsurkunden.

Hinzu kommen:

a) α) *conne* inf. S_{13}, aber *under* V 8, 19. *Hundred* V 8, 19. *begunne* C.

β) *comyng* V 8, 19. *somer* C; S_5. *welbeloved* S_3. Mit Dehnung *soones* S_4.

b) *full, fullfilled* V 8, 19. *thurseday, borghmaisters, durst, must* C. Der ursprüngliche Laut ist geschwunden in *throghly* C. *furthermore* V 237, 21. *forthermore* V 8, 19; 438, 23. Einmal *ferther* S_{12}. *found* pp. V 8, 19. *pound* S_6. *ground, bounden* C.

c) *wondre* inf. V 280, 18.

Anm. *somoch* C. *asmoche* S_7, S_{14}. *for asmoche* V 7, 17; 8, 19.

Parlamentsurkunden.

Hinzu kommen:

a) α) *Tonne* IV 369, 14; 390, 12; 426, 21 u. ö. *Monkes* V 110, 40. *connyngly* V 241, 32. *Sonday* V 153, 24; 462, 7; aber *Tunne* V 183, 53. *Hunters* IV 421, 14; V 487, 39. *Hundred* V 62, 35 u. ö. *Gunne, Gunnes* V 177, 17.

β) *come* V 7, 16 u. ö. *love* IV 368, 13 u. ö. *sone* V 41, 11. Einmal mit Doppelschreibung: *soone* V 300, 47. Doch kommt daneben und zwar viel öfter Doppelschreibung des Konsonanten vor, die auf Kürze hindeutet. *sonne* V 177, 19; 179, 31; 182, 49; 183, 53; 290, 42 u. ö. *sonnes* V 504, 20; VI 12, 14. Bemerkenswert ist noch einmaliges *drounkenshipp* V 153, 24.

b) *thus* V 31, 57 u. ö. *Cuppes* VI 183, 27. *Buks* (ae. bucc) V 300, 47. *Buckes* V 336. *Thursday* VI 336. *cursed* V 265, 64;



632, 40 u. ö. Einmal *coursed* VI 436, 38. An. ist *kutte* pt. V 111, 42. Aus dem Nd. stammt *mudde* VI 331, 62. Das Verhältnis der *u*- und *e*-Formen in ae. furþor ist derart, dafs in der zweiten Hälfte unsrer Periode die *e*-Formen häufiger vorkommen. Selten wird *forther(more)* V 59, 30; 273, 4 geschrieben.

Vor dehnenden Konsonantengruppen meist *ou*, vereinzelt *ow*: *founde* pp. V 5, 13. *founden* IV 369, 14; 390, 12; 426, 21. *bounde* pp. V 44, 15. *grounde* V 44, 15; 182, 47 u. ö. *grownde* V 300, 47; VI 224, 31. *growndez* V 56, 29. *grounded* V 149, 19; aber *tonge* VI 336.

c) *wont* V 105, 30; *Wolle* V 5, 13; 39, 8; 69, 16 u. ö. *Wollefell* IV 488, 14 u. ö. *Wollencloth* V 142, 9. Einmal Doppelschreibung *Wooll* VI 268, 1 und einmal *Wullyn* VI 268, 1. *Wode* V 183, 53. *Wodes* V 183, 53; VI 55, 59. Hier findet sich ziemlich oft Doppelschreibung: *woode* V 300, 47; 514, 39; 569, 60; VI 224, 31. *Woodes* VI 336; 470, 8. Doch daneben erscheint auch wieder, ebenso wie bei *sone*, Doppelschreibung des Konsonanten, allerdings nur einmal: *Wodds* VI 171, 14; doch ist vielleicht hierher zu ziehen das zweimal belegte *Wod* VI 71, 6; 124, 26.

Anm. Die weitaus gewöhnlichste Form von ae. mycel ist: *moch(e)* IV 420, 12; 423, 17; 425, 20 usw. Einmal ist das *l* erhalten: *mochell* V 31, 59. Dazu kommt ziemlich oft die Schreibung mit *u*: *much* IV 390, 12; 488, 14; 501, 25 u. ö.; noch 25 mal Neben diesen durchaus herrschenden Formen finden sich vereinzelte *e* und *i*: *mich* IV 369, 14. *myche* V 69, 16; VI 513, 12; 515, 13. *asmych* V 300, 47. *alsomyche* V 219, 17. *insomyche* V 333, 10. *meche* IV 500, 21; V 145, 15.

Wycliffe (aufser häufigem cume in K) und Pecock haben für *u* stets *o*. Ae. mycel lautet bei beiden meist myche, miche, seltener moche.

Caxton hat tunge-tonge, gunnes-gonnes, burgh-borugh und thurgh (seltener die andern Formen), further und ferther; ferner gewöhnlich moche, selten mykyl.

2. ae. *io*, (*eo*), entstanden aus Palatal + *u*.

Londoner Urkunden.

Es kommt nur ein Wort in Betracht: *yonge* V 137, 19; 325, 55; 506, 21; VI 222, 27. *yonger* L_{11}. Einmal *ou*: *younger* V 137, 19.

Staatsurkunden.

yonger S_1.

Parlamentsurkunden.

yong IV 423, 17; V 346, 7. *yonge* VI 193. *yonger* V 183, 53 u. ö. *younger* VI 336; 403, 35.

3. agn. *u* (< vlt. *ǫ*) vor mehrfacher Konsonanz oder im Vorton.

Londoner Urkunden.

suffer VI 488, 26; L_2. *suffred* pt. VI 103, 26; pp. VI 313, 42. *sufferaunce* V 567, 56. *summe* V 129, 11.

Staatsurkunden.

summe S_1, S_3. *somme* V 7, 17; S_2. *sommance* C. *suffre* inf. C und *soeffre* inf. S_2. Hier liegt wohl graphische Angleichung an *co(e)vren, mo(e)ven* vor.

Parlamentsurkunden.

suffre pl. IV 472, 17; inf. V 289, 41. *suffred* IV 504, 29 u. ö. *u* wechselt mit *o* in: *summe* V 4, 12 und noch 9 mal. *sum* V 62, 35. Weit häufiger ist *o*: *somme* V 4, 12; 151, 22; noch 30 mal. *som* V 110, 40. *summones* IV 502, 28. *summoned* VI 55, 59 u. ö. Einmal *summouned* IV 501, 26. *somones* IV 487, 13 u. ö. *sommoned* V 248, 46 u. ö.

4. afrz. *ü* vor mehrfacher Konsonanz oder im Vorton.

Dieser Laut wurde im Süden Englands als [*ü*], im Norden als [*u*] gesprochen und hat sich im Ne. der Entwicklung von *u* angeschlossen.

Londoner Urkunden.

Iusticez V 106, 32 *distruction* V 106, 32. *destruction* V 325, 55. *multitude* V 137, 19. *punysshement* V 129, 11. Neben *subtyly* VI 327, 57 findet sich einmal die afrz. Form *sotill* V 106, 32. Aus dem Lat.: *induct* V 74, 20.

Staatsurkunden.

murmour V 8, 19. *subgittes* S_{12}, S_{13}. *subiettis, subgettis, subgettez* C.

Parlamentsurkunden.

Hinzu kommen: *Humble* V 73, 18 u. ö. *Humbly* IV 500, 24. *destruction* V 109, 38 u. ö. *distruction* V 179, 29. *Iustice* V 622, 24. *murmour* V 7, 16. *interruption* VI 106, 1. Verschiedene Formen zeigt afrz. sujet: *sugets* IV 423, 17. *sugitz* V 138, 22. *suggetts* V 367, 36. *sugettis* V 102, 23. Häufiger ist die Form, in der durch lat. Einfluſs das *b* wieder eingefügt worden ist: *subgett(e)s* V 109, 38; noch 20 mal. *subgettis* V 179, 26. *subgitz* V 179, 26. *subgitz* IV 371, 18. *subget* V 346, 7. *subjett(e)s* VI 170, 13. *subgiett(e)s* VI 71, 6 u. ö. Endlich finden wir gegen Ende unsrer Periode einige Formen, in denen *c* eingefügt ist: *subjectes* V 332, 7; VI 182, 26; 532, 11. *Subgiects* VI 526, 5; 532, 10. *u* und *o* wechseln in punir, wobei aber *u* durchaus vorherrscht. *punysshe* inf. V 106, 30. *punyssh* V 462, 17. *punisshed* V 137, 19. *punisshment, ponisshment* V 115, 47. Afrz. subtil und sotil kommen etwa gleich oft vor: *subtill* V 177, 20; 179, 29; 265, 64; 331, 6; 615, 32. *subtiell* V 564, 32; 630, 36. *subtilte* V 275, 6. *sotill* V 138, 22; 179, 30; 180, 35. *sotell* V 109, 38; 111, 42; 265, 63. *sotel* V 202, 59. *sotilte* IV 500, 26; V 181, 42. *sotiltie* VI 154, 46.

II. Me. *ū* entspricht (cf. auch me. *ú* vor dehnenden Konsonanten):

1. ae. *ū*.

Londoner Urkunden.

Es wird meist *ow*, besonders im Wortauslaut, seltener *ou* geschrieben: *now* V 74, 20; 106, 32. *nowe* V 325, 55; 506, 21; 567, 56 u. ö. *how* V 74, 20; 129, 11. *howe* V 325, 55; 506, 21. *downe* V 506, 21. *doun* V 325, 55. *Hows* und *Hous* V 74, 20. *Howses* VI 110, 6; 550, 38. *Townes* VI 222, 27. *mouth* V 45, 48. *thousand* VI 327, 57. Gekürztes *ū* hat: *but* V 106, 32 u. ö. *bot* V 74, 20.

Staatsurkunden.

Hinzu kommen: *couth* V 8, 19; C. *mouth, souke* (ae. sūcan) C. *hows, rowme* (neben *rome*) C. *tovne* S_{14}.

Parlamentsurkunden.

Hinzu kommen: *South* V 59, 30; 383, 33. *fowlyng* (zu ae. fūl) V 153, 24. Einmal: *Howeses* V 183, 53. *Towenes* V 236, 19.

Kelt. franz. Ursprungs ist: *Gowne* V 111, 42; VI 220, 25. *Gownes* und *Gounes* VI 188, 30. Sehr bemerkenswert sind die beiden Schreibungen *ought* V 514, 39. *withought* V 102, 24 (= ae. ūt). Sie zeigen, dafs in der Verbindung *ht* der Spirant verstummt war. Kurzes *u* hat *thombe* (ae. þūma) V 501, 17; 561, 49. Über but, Husband siehe Quantität.

2. ae. *ō* + *h*, *g*.

Londoner Urkunden.

plough (ae. plōh) L_{11}.

Staatsurkunden.

inogh und *inow* C. Hier erwähne ich auch *rough* (ae. rūh) V 112, 44.

Parlamentsurkunden.

ynough V 177, 17; 375, 10; VI 191, 33. *ynowe* V 153, 24; 347, 10; 622, 24. *Plough* VI 532, 11. *plowe* subst. V 217, 17.

3. ae. *u* + *g*.

Londoner Urkunden.

Belegt sind nur: *mowe* inf. V 106, 32; 325, 55 u. ö. *mowe* pl. V 74, 20; 506, 21 u. ö.

Staatsurkunden.

mowe inf. S_{13}. *mow* pl. V 8, 19.

Parlamentsurkunden.

mowe inf. V 38, 6; 69, 16 u. ö. *Sowes* (ae. sugu) VI 71, 6. *youthe* (ae. ġuguđ) VI 193.

III. Agn. *ou*, *u*, *o* [*u*].

Hier sind die Laut- und Quantitätsverhältnisse noch ziemlich unklar. Es mufs also fraglich bleiben, ob im Einzelfalle Länge oder Kürze vorliegt.

Londoner Urkunden.

1. Wörter, in denen der frz. Accent geblieben ist.

a) vor *r*. In dieser Gruppe erscheint neben *ou* zweimal *u*. Nur einmal findet sich *o* in *forme* V 74, 20. Belege: *fourme* V 106, 32; 129, 11 u. ö. *enfourmed* V 137, 19; L_{14}. *enfourmers* VI 37, 19. *Court* V 106, 32; L_2, L_3. *Courtes* VI 550, 38.

Courtees V 74, 20. *retourned* pp. VI 103, 26; L_2. *retourne* subst. VI 110, 6. *cours* V 106, 32. *turne* inf. L_3. *Turnours* V 567, 57.

b) vor gedecktem Nasal: *amounted* V 129, 11; VI 327, 57. *amountyng* VI 110, 6; 260, 17. *noumbre* V 74, 20. *numbre* VI 223, 27. *nombre* V 137, 19; 567, 56; VI 103, 26. Hier kommen also in demselben Worte alle drei Schreibungen vor *ou, u* und *o,* welche die häufigste ist.

c) andere Fälle: *doute* und *doughtes* (!) L_{11}. *endowed* pp. VI 292, 24. *soule* L_{13} und *soole* L_3, das sich vielleicht durch Einflufs von lat. *solus* erklärt. *trouble* inf. VI 292, 24. *troubled* pt. L_{11}, L_{13}. *touching* V 129, 11; 325, 55; L_2. *towcheyng* VI 260, 17.

2. Wörter, in denen der Vokal afrz. in vortoniger Stellung war.

a) vor Nasal: *money* V 129, 11 u. ö. *honur* V 137, 19. *Contree* V 137, 19; 567, 56. *Contry* L_{11}. *conscience* V 129, 11. *contrarie* V 106, 32; 325, 55. *comfort* subst. V 109, 5.

b) vor andern Lauten: *prouffitz* VI 130, 28. *norishing* V 325, 55; 506, 21. *custume* VI 19, 18; 223, 27. *Cosyn* L_3, L_{11}.

Anm. Hier erwähne ich noch afrz. *pooir* (< potēre), das im Engl. als Subst. gebraucht wird. Es erscheint schon meist mit *ow* [*ū*], auf das ja auch das Ne. zurückweist: *power* V 106, 32; 129, 11; 567, 56; VI 103, 26; 109, 5. *pouer* V 129, 11. Einmal begegnet *poier*: V 129, 11.

Staatsurkunden.

Hinzu kommen:

1. a) *Toure* S_6, S_7. *Court* V 572, 8. *oure* (hora) S_9. *fourme* V 455, 39; S_3, S_{13}. *enfourmed, perfourmed, perfourme* inf. V 8, 19; aber *forme* in C. *ou* und *u* wechselt in *retourn* subst. C. *turnyng* VI 527, 7.

b) nur: *nombre* S_2, S_{13}. *noumber* C.

c) *troble* C. *coroune* V 487, 38. *compoune* inf. C.

2. a) *money* V 7, 17; 237, 21 u. ö. *Honnures* V 8, 19, wo daneben *Hoenours* sich findet. *cuntree* C.

b) *soverain* V 8, 19. *colour* V 8, 19. *proffittes* VI 527, 7. *Proffitz* V 8, 19. *proufit* V 430, 23. *sodeine* S_2. *custumes* C. *Cousin* S_3. *power* S_{10}, S_{13}, das daneben *powaire* hat.



Parlamentsurkunden.

Hinzukommen:

1. a) *Court* V 102, 24 u. ö. *Courtes* V 111, 42 u. ö. *Courtis* V 7, 16; 62, 35. *flour* V 5, 13 u. ö. *floure* IV 369, 14. *Flowre* VI 154, 46. Einmal findet auch schon der ne. Gleitelaut vor *r*: *Flower* VI 268, 1. *Toure* V 182, 48; 183, 53 u. ö. *Towre* V 183, 53 u. ö. *Towres* V 149, 19 und *Tower* VI 299, 31; 336; 544, 21. *ou, u* und *o* wechseln in afrz. tourner: *retourne* V 4, 12 noch 11 mal. *retournyng* V 111, 41. *retournable* V 330, 4 u. ö. *retourned* V 138, 22 noch 5 mal. *tourne* inf. V 183, 52. *tourned* VI 183, 27. *turne* inf. V 565, 53. *turned* V 180, 39 noch 3 mal. *returned* VI 42, 48. *retorne* IV 426, 20. *retorned* V 112, 43 noch 4 mal. *retornable* V 180, 43 noch 3 mal. *ou* und *u* wechseln in *cours* V 487, 39; 559, 48. *course* V 476, 17. *recours* V 29, 55. *curs* V 29, 55. *ou* und *o* wechseln in forme, sojorn, adjorn: *fourme* V 4, 12; 6, 13; 7, 16 u. ö.; ich habe 106 Belege notiert. *perfourme* inf. V 56, 29; 217, 17 u. ö. *perfourmyng* VI 122, 11. *perfourmed* V 64, 39. *refourmed* V 64, 39. *sojournyng* V 228, 8. *adjournement* VI 42, 43. *adjourne* inf. VI 421, 20. *adjourned* V 331, 5 u. ö. *forme* IV 389, 11; 390, 12; ich habe 36 Belege notiert. *performyng* V 178, 21; VI 106, 1. *sojornyng* V 197, 9. *ajornement* V 559, 48. *ajorned* V 269, 71. *adjorned* VI 132, 30. *adjorne* inf. VI 42, 43. Nur *o* hat: *socour* V 175, 13; VI 198, 11. *socoured* V 511, 28. *socourers* V 153, 24. *socoryng* V 511, 28.

b) *noumber* VI 400, 16. *noumbre* IV 500, 24 u. ö. *nowmber* VI 244, 3. *nowmbre* VI 193. *nomber* VI 397, 15 und die gewöhnlichste Form: *nombre* VI 208, 18 u. ö. Nur *ou* haben *amounted* VI 497, 37. *amountyng* V 297, 46. *amount* IV 503, 29 u. ö. *Mountaynes* V 149, 19. *soundeth* V 463, 8. *pronounced* V 112, 44.

c) *Corone* V 483, 30; 514, 39; noch 12 mal. *Corones* V 226. *Coroune* V 224, 19; noch 9 mal. *Corowne* V 514, 39. Zum Teil ist auch schon wie im Ne. die erste Silbe synkopiert: *Croune* V 347, 10; noch 7 mal. *Crowne* V 335, 14; noch 9 mal. *Crown* VI 240, 1; 250, 5. *soul* V 226. *soule* V 548, 42. *sole* V 183, 53. *soole* V 172, 12; noch 4 mal, einmal sogar *soyll* V 183, 53. *doute* subst. V 300, 47. *Dowtes* V 489, 41; VI 127, 21. *dowte* inf. V 181, 44. *dowted* VI 150, 43 und *doubte* subst. V 224, 19. Mit einer Ausnahme nur *ou, ow* hat toucher: *touching* IV 472, 17

noch 6 mal. *touche* subst. und 3. sg. conj. VI 183, 27. *towchyng* VI 244, 3; 257, 13, aber *tooche* subst. VI 183, 27. *ou* wechselt mit *o* in: *troubled* VI 106, 1 u. ö. *trouble* V 326, 57; 375, 10; VI 150, 43. *troubles* VI 244, 3. *troble* V 631, 38. *trobles* VI 432, 32. *trobled* V 634, 32. Alle 3 Schreibungen hat *double* IV 501, 26; V 60, 31; 619, 19. *duble* V 275, 6; V 31, 57 und *doble* V 564, 52.

Anm. Eine besondere Stellung nehmen die beiden Wörter powder und soudier ein, in denen auf das *o* ein *l* folgte, welches vokalisiert wurde. Für *powder* nur ein Beleg: VI 42, 44. Dagegen ist soudier oft belegt. Zunächst die Fälle, in denen das *l* fehlt: *Soudeours* IV 503, 29 noch 10 mal. *Sowdiours* V 335, 14. *Sowdyours* V 489, 41. Diese Formen sind jedoch in der Minderzahl gegenüber denjenigen, in denen *l* geschrieben wird. Ob hier die ältere frz. Form, in der das *l* noch nicht vokalisiert war, vorliegt oder ob das lat. von Einfluſs gewesen ist, läſst sich wohl kaum entscheiden: *Soldiours* V 217, 17. *Soldeours* V 615, 12. *Soldyours* VI 395, 4. *Souldeours* V 64, 38 noch 17 mal und mit Abschwächung des Suffixvokals: *Souldiers* V 214, 13.

2. a) *money* V 64, 14 u. ö. *Honnures* V 7, 16 u. ö. *accomplisshe* inf. V 265, 64. *Company* IV 500, 24; V 231, 14. *compaigny* IV 500, 24. Nur *ou* hat: *counte* V 4, 12. *countee* V 17, 30 noch 3 mal. *countees* V 177, 18 und *counseill* IV 486, 12. *counsells* V 148, 18. *counsell* V 402, 27. *ou* wechselt mit *o*: *coumfort* IV 488, 14; V 142, 8. *counfort* V 56, 29. *discounfortyng* IV 500, 24; aber häufiger *o*: *comfort* V 144, 15; 149, 19; 236, 19. *comforte* V 144, 13. *confort* V 73, 18. *comford* V 69, 15. *discomfort* V 180, 35. Alle drei Schreibungen hat afrz. contree: *Contre* V 31, 57. *Contrey* V 285, 34. *Contres* V 31, 59. *Contreys* VI 55, 59. *Cuntre* V 59, 30 noch 3 mal. *Cuntrey* V 285, 34; 564, 51. *Countries* V 64, 38. *Countrees* VI 55, 59; 183, 27. *Countre* V 155, 4.

b) *u* und *ou* hat: *furnysshyng* VI 6, 19. *furnysshed* VI 132, 30. *fournysshed* VI 42, 44. Alle 3 Schreibungen haben: *corage* V 73, 18; noch 3 mal. *coragious* V 177, 20. *discuragyng* V 272, 3. *courage* V 382, 32. *distorbe* 3. sg. conj. V 367, 36. *disturbaunce* V 487, 39. *disturbation* V 569, 60. *distourbaunce* V 113, 45. *destourbe* sg. conj. V 569, 60. *destourbed* VI 158, 53. *ou* wechselt mit *o* in: *prouffit(z)* V 62, 35; noch 8 mal. *proufette* VI 523, 3. *prof(f)ites* V 62, 35. *prof(f)ite* V 5, 13, *gouvernance* V 254, 54. *governance* V 254, 54. *governed* V 102, 24. Nur

o haben: *colour* V 332, 7. *foreyn* V 352, 52. *covetise* V 179, 29. *Cosyn* V 183, 53. *sodeyn* V 112, 44. *sodayn* V 300, 47. *sodenly* V 347, 10 u. ö. Nur *u* — mit einer Ausnahme (*coustume* V 394, 13) — in: *custume* V 64, 38; 394, 13. *custumez* IV 500, 21. *customes* V 7, 16. *custumably* IV 390, 12. *accustumed* V 368, 13. *accustomed* V 4, 12; 503, 28. *power* ist die gewöhnlichste Entsprechung von afrz. pooir. Ich habe 50 Belege notiert. Seltenere Formen sind: *pouair* V 109, 38. *powair* V 269, 71. *powaire* V 323, 53. *poair* IV 425, 20; V 634, 39; VI 8, 10; 111, 7; 183, 27. *poar* V 202, 59. *poier* IV 487, 13.

Überblicken wir die Verhältnisse in den 3 Gruppen, so ergiebt sich folgendes. Alle drei Schreibungen finden sich in: noumbre, tourne, double, Countre, courage, destourbe. Nur *ou*: Court, Toure, floure, doute, endowe, amount, counte, und mit einer einzigen Ausnahme (tooche subst) touche. Nur *o*: sodein socour, colour, foreyn, covetise. *u* und *o* wechseln in summe, summoned. *u* und *o* wechseln in: cours (*ou* überwiegt). *custume* (nur ein Fall mit *ou*). *o* und *ou* wechseln in: fourme, sojourn, a(d)journ, coumfort, trouble, Proufitt, Coroune, cousin, gouvernance.

Wycliffe hat fourme und forme; ourned. Pecock fourme-forme; ourned, court.

Caxton hat stets fourme, adourned; court, seltner curt. *o* und *u* in custume; *o* und *ou*: double, doblet, tournement, torne, prouffyt, proffyt, countreyes, contree, coronacyon, aber stets crowne. Für prononce, covetyse, confort, cosyn gibt Römstedt nur Belege mit *o*. Daneben sollen allerdings *u* und gelegentlich *ou* vorkommen.

b) In unbetonter Wort- und Satzstellung.

1. In unbetonter Wortstellung.

Vorsilben.

Ich behandle die drei Gruppen zusammen:

a) Germanische Präfixe.

on- ergibt in der Regel *a* z. B. *among* V 325, 55 und sonst. Nur einmal finde ich in den Parlamentsurkunden V 44, 15: *emong*. Abfall des *a* findet sich nur einmal in L_1: *geynseying*.

be- Es herrscht beständiges Schwanken zwischen *be* und *bi* z. B. *before* V 325, 55; 506, 21. *byfore* V 106, 32 und sonst.
ge- ist sehr selten erhalten (s. Flexion), sonst nur in *inough.*

Bemerkenswert ist noch die häufiger begegnende Schreibung *opon* für *upon.* *opon* L_2; V 38, 7; 59, 30; 63, 36; 137, 19. Dafs es sich hier nicht nur um eine graphische Variante handelt, scheint mir die Schreibung *apon* V 137, 19; 572, 8 zu beweisen.

b) Romanische Präfixe.

afrz. *de-* erscheint einmal als *dalaye* subst. C. Dann ist noch zu erwähnen, dafs in *destroy*, *distroy* Wechsel zwischen *e* und *i* stattfindet vielleicht unter Einwirkung von lat. *dis.*
afrz. *e* vor *st, sp.* Wechsel zwischen *e* und *a* in: *astate* VI 109, 5; 489, 7. *estate* V 74, 20; 567, 57. *estate* und *astate* V 217, 17; VI 130, 28; 421, 14; 488, 26.
afrz. *en-* (lat. *in*). Ebenfalls Wechsel zwischen den beiden Formen: *endetted, indetted* pp. VI 110, 6. *endenture* L_9 u. ö. *Indenture* V 38, 6; 39, 8. Unorganisch ist das Präfix in *ensample* VI 238, 2; 268, 1 u. ö., neben dem sich häufiger *example* VI 150, 43; 188, 29 u. ö. findet.

Anm. Das *me-* in *menace* erscheint zuweilen als *a*: *manasses* VI 327, 56. *manaces* V 151, 22; 333, 10.

Zwischensilben.

Hier herrscht sehr starkes Schwanken. Im allgemeinen wird der Vokal zu *e* abgeschwächt. Ich hebe die wichtigsten Erscheinungen heraus. Neben der weitaus gebräuchlicheren Form: *Parlement* VI 19, 18; 109, 5; 130, 28 und oft, begegnet schon öfter die ne. Schreibung: *Parliament* V 29, 53; VI 313, 42; 326, 56; 488, 26; 550, 38 u. ö. Zwischenstufen stellen dar: *Parleament* IV 486, 12 und *Parliement* V 109, 37. Sehr grofsen Wechsel in der Mittelsilbe zeigt: *Felaushipp* V 297, 46; 347, 10; 476, 17 u. ö. Als Nebenformen erscheinen nämlich: *felashipp* C. *felaship* S_{11}, S_{12}. *feloweship* V 247, 45. *feloship* V 234, 17; 300, 47 und endlich *felishipp* V 254, 54; 256, 55; VI 103, 26. *Felyshipp* V 64, 38; 369, 38. *Felship* V 369, 38; 489, 41; 550, 44; 567, 57. Neben der phonetisch geschriebenen Form *wensday* V 375, 10; finden sich die mehr oder weniger historischen Schreibungen: *Wenesday* VI 19, 18. *Wedynsday* VI 103, 26.

Wednysday V 438, 23. Statt *rightwisnesse* begegnet meist *rightwesnesse* V 200, 56; 203, 61; 240, 30, ebenso *rightwesly* V 351, 26. Suffixwechsel liegt vor in *unrightuous* V 484, 12. Die Übergangsstufe dazu bildet vielleicht *rightwus* V 487, 8.

Endsilben.

a) Germanische:

ae. *-ađ.* Gewöhnlich *-eth, moneth* IV 389, 11. Daneben *monyth* VI 202, 12 und mit Synkope schon *month* V 59, 30.

ae. *-an.* *sithen* V 129, 11 u. ö. *sithyn* V 74, 20.

ae. *-dōm* erscheint gewöhnlich als *dom,* doch daneben auch *dam. Comendam* VI 292, 6. *wisdams* S_{13}. *wisdam* V 73, 18. *wisdames* C. *Erldam* V 183, 53; *Erldame* V 514, 39. *fredame* V 254, 54; 286, 36; 287, 37.

ae. *-el* bleibt meist. Nebenformen sind: *litill* V 28, 50. *litle* V 462, 7 und meist *evyll* V 620, 20 u. ö. *evill* VI 187, 28 u. ö.

ae. *-en.* Immer *-on* findet sich in *London* V 74, 20; 129, 11 u. ö.

ae. *-ene* in cycene: *kychyn* V 129, 11. *Kychyn, Kychon* V 183, 53.

ae. *-er* bleibt gewöhnlich. Daneben haben wir *-ir, -ur*; ziemlich oft in *aftur* IV 425, 20; 487, 13; V 29, 53; 37, 5 u. ö. *aftir* IV 423, 17; 425, 20; 486, 12; 487, 13 u. ö. Selten *aftre* V 44, 15; 59, 30. Formen wie *Fadir* V 56, 29; *Modir* V 153, 24. *watir* V 149, 19. *othir* IV 486, 12; V 37, 5; S_{11}. *othur* V 200, 56. *thodur* L_2. *lengar* V 8, 19. *Fadre* V 64, 38; *Modre* VI 271, 2; *togidre* V 183, 53; *thidre* S_7 begegnen im allgemeinen nicht sehr häufig.

an. *-ligr, -liga* : *-ly.* Selten ist *-lye*: *utterlye* VI 550, 38 u. a. Noch seltner *-le*: *felonsle, falsle traiterousle* VI 144, 34.

ae. *-ul* in stapul erscheint als *staple* V 106, 32; 297, 46. Selten *stapill* V 335, 14.

b) Französische.

agn. *-arie* (afrz. *-aire*): *contrarie* V 325, 55; 506, 21. *contrarye* S_9. *necessarie* V 120, 11; auch schon *contrary* V 567, 57. Sehr selten ist das kontinentafrz. *-aire*: *necessaire* S_{13}.

afrz. *é* < lat. *-atem.* *Citee* VI 110, 6; V 74, 20; 106, 32 u. ö. *Cite* VI 327, 57. Seltner sind: *Citie* VI 477, 13; 550, 38 und *City* VI 19, 18. *Citty* VI 271, 2. *duete* VI 109, 5. *duety* VI 130, 28. *auctoritie* VI 326, 56. *Pryve Seall* und *Pryvy Seall* oft. Nur *pitee* V 137, 19. *pite* V 32, 61 und *charitee* V 74, 20.

afrz. *-ée* < lat. *atam.* *Contree* V 137, 19. Daneben *Contreies* V 112, 43. *Contreys* V 181, 45.

afrz. *-ege* tritt zuweilen als *age* auf: *college, collage* V 172, 12; 217, 17; 300, 47; VI 71, 6. *colleges, collages* V 183, 53.

afrz. *-eil* bleibt z. T. erhalten: *counseill* L_5; V 59, 30; 149, 19; 166, 13 u. ö. *conseil* V 7, 17; auch *counsail* S_9; V 73, 18; 74, 19 u. ö. Auch -el(l): *counsel(l)* V 64, 39; 102, 24; 142, 18 u. ö. *councell* L_2; V 383, 34.

afrz. *-eie* in *money* erscheint auch als *oye* und wird zuweilen zu *-yc* abgeschwächt: *monoye* S_2. *monyc* S_7.

afrz. *-ion* immer in dieser Gestalt: z. B. *occupation* V 325, 55; 506, 21. *condicion* L_{10}. *ymagination* V 106, 32. *declaracion* L_3.

afrz. *-il* bleibt im allgemeinen. Selten sind Formen wie *perell* S_6; V 487, 39. *pereill* V 109, 38.

afrz. *-ir* in *pleasir* V 74, 20. *displesir* V 173, 12. Weit häufiger sind die Formen mit Suffixwechsel: *pleasure* V 300, 47; 347, 10; 463, 8 u. ö. *displesure* V 346, 7; 487, 39; VI 45, 48; 130, 28. Einmal *displesour* V 450, 39 geschrieben.

afrz. *-oir.* *devoires* V 102, 23. Suffixwechsel *havour* VI 109, 5; 110, 6.

afrz. *-oisse* in *paroisse* entspricht im Engl. gewöhnlich: *paryssh* L_2. *parich* V 137, 19. *paresh* V 137, 19. *paressh* L_1. Einmal finde ich *paroche* V 514, 39 (afrz. paroche).

afrz. *our*, (*eur*) erscheint in der Regel als *our* z. B. *labour* V 325, 55 u. ö. *favour* S_{11} u. ö. *clamour* V 8, 19 u. ö. *tenour* VI 92, 13 u. ö. *colour* V 8, 19 u. ö. *honour* V 73, 18 u. ö. usw. Daneben kommt die agn. Schreibung mit einfachem *u* vor: *honur* V 137, 19. *tenure* S_3; IV 500, 24; 501, 26 u. ö. Die kontinentalfrz. Form-*eur* begegnet vereinzelt in den Staatsurkunden: *teneur* V 280, 18. *honeur* V 450, 39. Seltener Suffixwechsel in: *tenoir* V 290, 12. *favoir* V 351, 26; 487, 39.

afrz. *ous, -eus* (< lat. *-ōsum*). Folgende Belege: *piteously* V 567, 57. *vertuously* V 506, 21. *vertueusly* V 325, 55. *vertueux* V 325, 55. *plenteouosly* V 137, 19. *plenteuous* V 489, 11. *plenteuously* V 31, 57; 463, 7. *glorius* V 74, 20.

afrz. *-re.* Zu erwähnen ist einmaliges *Maistur* V 74, 20.

afrz. *-un.* Meist *-en*, doch auch *-yn* z. B. *comyn* IV 501, 25; V 74, 20; 110, 40; VI 222, 27. *comynly* V 214, 14. *commyn* VI 110, 6.

afrz. *-ue* in *value.* Dreimal finde ich hier Suffixwechsel *valure* V 300,47; 487,8; 572,8.

2. Wörter in unbetonter Satzstellung.

Der Artikel *the* und die Präposition *to* können bei folgendem vokalischen Wortanlaut den Vokal verlieren und werden dann mit dem Wort zusammengeschrieben, z. B. *thassent* IV 368,13. *thadvys* V 45,46. *yassent* IV 390,12. *yexpenses* IV 420,12. *tordeyne* V 112,43. *t'ordeine* V 267,67. Abschwächung von *that* hat stattgefunden in *the ton partie, the thodur partie* L_2. Die me. Verbindung *atte* (ae. æt þǣm) wie in *atte day* V 559,48 wird meist nicht mehr verstanden, so dafs der Artikel oft noch einmal gesetzt wird wie in *atte the tyme* IV 369,14; 390,12 u. ö. *atte the Fest* IV 389,11. *atte the day* V 17,30. *atte the suyte* V 44,15. *atte the Parlement* V 54,22 usw.

nought IV 424,19; V 29,53; 129,11; auch *noght* V 6,14; 7,17; 8,19 erscheinen meist als *not* V 106,32; 137,19; 567,56 u. ö., neben dem, im allgemeinen aber selten, auch *nat* V 59,30; 183,53; 217,17; 269,71 u. ö. sich findet.

Für *nor* V 144,14; 325,55 tritt auch vereinzelt die abgeschwächte Form *ner* ein, z. B. V 56,29; 137,19; 144,14. 15; 149,19; 325,55.

Ae. ealswă begegnet fast durchweg als *as.* Äufserst selten sind Formen wie *alse* V 374,9; *als* VI 550,38 und *os* V 183,53; 228,8.

Ae. elles kommt vor als *elles, ellys* V 56,29. *ellis* C. V 139,25. *ellus* S_2; V 111,40 und mit völliger Synkope des zweiten *e* in *els* L_4.

Ae. siđđan wird in satztieftoniger Stellung zu *syn* V 572,8; VI 19,18; VI 336. *syn(n)e* V 511,28 abgeschwächt.

Die me. Verbindung *onlesse* V 149,19; 182,50; 231,14; 275,6; 367,56 finden wir auch in den abgeschwächten Formen: *anlesse* V 109,38. *olesse* V 275,6.

Statt *from* wird einmal *fram* V 109,37 geschrieben.

Endlich bleibt noch zu erwähnen ae. on efne. Die Londoner Urkunden haben keinen Beleg. In den Staatsurkunden erscheint es als *anenst* C. *anempst* V 516,1; 516,2; 517,3; in den Parlamentsurkunden als *anens* V 572,8. *anenst* VI 48,53. 193.

Lebenslauf.

Am 17. Juli 1883 wurde ich, Julius Lekebusch, als Sohn des Konditors J. Lekebusch, in Barmen-Wichl. geboren. Nachdem ich zuerst drei Jahre die Volksschule besucht hatte, absolvierte ich die Oberrealschule bis Untertertia, dann von Untertertia an das Gymnasium, das ich Ostern 1902 mit dem Zeugnis der Reife verliefs. Seitdem studierte ich neuere Sprachen und Germanistik, zuerst ein Semester in Tübingen, dann zwei in Berlin und seit Michaelis 1903 in Göttingen.

An dieser Stelle möchte ich vor allem meinem hochverehrten Lehrer Herrn Prof. Morsbach meinen Dank aussprechen für die mannigfache Förderung auf dem Gebiete der Anglistik. Er gab mir auch die Anregung zu der vorliegenden Arbeit und stand mir bei der Ausführung stets in liebenswürdigster Weise mit seinem Rat zur Seite.